

STAATSANZEIGER

HESSEN



FÜR DAS LAND HESSEN

2022

Montag, 13. Juni 2022

Nr. 24

	Seite		Seite		Seite
Hessische Staatskanzlei		Anerkennung der DAVYGO Stiftung, Sitz Darmstadt, als rechtsfähige Familienstiftung des bürgerlichen Rechts	688	km 4+000, Stadtgebiet Kassel; Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG	690
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	642	Genehmigung der Satzungsänderung mit Sitzverlegung der Hannelore und Heinz-Jürgen Schäfer-Stiftung von Offenbach am Main nach Bad Homburg v. d. Höhe	688	Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation	
Hessisches Ministerium der Finanzen		GIESSEN		Durchschnittliche Bodenrichtwerte nach § 7 Abs. 3 des Hessischen Grundsteuergesetzes vom 15.12.2021 zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1.1.2022	691
Anwendungserlass zum Hessischen Grundsteuergesetz	642	Vorhaben der juwi AG; Öffentliche Bekanntmachung über die Erteilung einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz	688	Öffentlicher Anzeiger	697
Durchschnittliche Ertragsmesszahlen der Gemarkungen zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1.1.2022	652	Zulegung der Monika und Dieter Bock – Stiftung mit Sitz in Homberg (Ohm) zur Bürgerstiftung Homberg (Ohm) mit Sitz in Homberg (Ohm)	689	Andere Behörden und Körperschaften	
Hessisches Kultusministerium		KASSEL		Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel; Tagesordnung für die 5. Sitzung des Organisationsausschusses am 20. Juni 2022	698
Förderrichtlinie des Hessischen Kultusministeriums zur Förderung von Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener (ESF-Förderperiode 2021-2027)	685	Stormarnwerk Frielendorf GmbH & Co. KG, Bergrechtliches Planfeststellungsverfahren für die Abbauvertiefung und Erweiterung des Tagebaus; Öffentliche Bekanntmachung nach § 27 UVPG in Verbindung mit § 74 Abs. 4 und 5 VwVfG	689	Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel; Tagesordnung für die 4. Sitzung des Beteiligungsausschusses am 22. Juni 2022	698
Der Landeswahlleiter für Hessen		Plangenehmigung für die naturnahe Umgestaltung des Grunnelbaches von der Einmündung in die Fulda bis Station		Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel; Tagesordnung für die 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Schulen, Forsten und Nachhaltigkeit am 23. Juni 2022	698
Nachfolge des Landtagsabgeordneten Volker Bouffier (CDU)	687			Der Magistrat, Frankfurt am Main; Kraftloserklärung von 1 Siegel	699
Regierungspräsidien				Öffentliche Ausschreibungen	699
DARMSTADT				Stellenausschreibungen	702
Vorhaben der Odenwaldquelle GmbH & Co. KG; Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG	688				
Vorhaben der Firma Honda R&D Europe (Deutschland) GmbH; Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG	688				

Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage der Verlag C.H. Beck oHG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

HESSISCHE STAATSKANZLEI

484

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Verdienstkreuz 1. Klasse	Urkundendatum
Nasser Djafari, Oberursel (Taunus)	27.11.2020
Professor Dr. Dr. Heinz Hänel, Oberursel (Taunus)	25.2.2021
Johannes B. Kerner, Hamburg	17.11.2020
Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Dreieich	27.11.2020
Siegbert Ortman, Lauterbach (Hessen)	15.2.2022
Hilde Schädle-Deining, Offenbach am Main	2.9.2021
Professor Franz Erhard Walther, Fulda	27.11.2020
Gerhard Wiesheu, Bad Homburg v. d. Höhe	20.4.2022
Claus-Friedrich Wisser, Frankfurt am Main	8.2.2022
Verdienstkreuz am Bande	Urkundendatum
Stefan Ament, Gründau	25.2.2021
Dr. Irmgard Burggraf, Frankfurt am Main	15.10.2021
Lothar Dietrich, Immenhausen	23.6.2021

Dr. Bernd Heidenreich, Frankfurt am Main	14.12.2021
Horst Helmig, Gießen	13.4.2021
Bernd Hirdes, Lohfelden	27.11.2020
Bernhard Löpke, Bad Soden am Taunus	13.4.2021
Dr. Rainer Langner, Gießen	15.10.2021
Birgit Otto, Grünberg	28.8.2021
Klaus Schlitz, Oberursel (Taunus)	27.11.2020
Dr. Carl-Guido Seelmann-Eggebert, Wiesbaden	2.9.2021
Hedwig Sehr, Beselich	2.12.2020
Dr. Hans Steinmetz, Pfungstadt	29.5.2020

Verdienstmedaille	Urkundendatum
Walter Kroh, Allendorf (Eder)	27.11.2020
Tanja Schäfer, Dreieich	20.8.2021
Elise Schweinsberg, Melsungen	25.2.2021
Martin Seidel, Siegbach	23.6.2021

Wiesbaden, den 27. Mai 2022

Der Hessische Ministerpräsident
PV 2.1 – PRO 04

StAnz. 24/2022 S. 642

HESSISCHES MINISTERIUM DER FINANZEN

485

Anwendungserlass zum Hessischen Grundsteuergesetz (AE HGrStG)

Inhaltsverzeichnis

AE HGrStG zu § 1	Abweichungsumfang, sachlicher, räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich
AE HGrStG zu § 2	Abweichende Regelung vom Grundsteuergesetz, Anwendbarkeit des Bewertungsgesetzes und weiterer Gesetze
AE HGrStG zu § 3	Steuerschuldner
AE HGrStG zu § 4	Steuermessbetrag
AE HGrStG zu § 5	Flächenbeträge
AE HGrStG zu § 6	Steuermesszahl
AE HGrStG zu § 7	Faktor
AE HGrStG zu § 8	Hauptveranlagung
AE HGrStG zu § 9	Neuveranlagung
AE HGrStG zu § 10	Nachveranlagung
AE HGrStG zu § 11	Aufhebung des Steuermessbetrags
AE HGrStG zu § 12	Gemeinsame Vorschriften zur Neuveranlagung, Nachveranlagung und Aufhebung des Steuermessbetrags
AE HGrStG zu § 13	Hebesatz für baureife Grundstücke (Grundsteuer C)
AE HGrStG zu § 14	Erlang wegen wesentlicher Ertragsminderung
AE HGrStG zu § 15	Rechtsweg und Revisibilität des Landesrechts
AE HGrStG zu § 16	Ermächtigung
AE HGrStG zu § 17	Inkrafttreten
AE HGrStG zu § 1	Abweichungsumfang, sachlicher, räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Die Länder sind nach Art. 72 Abs. 3 Satz 1 Nr. 7 GG befugt, die Grundsteuer abweichend vom Bundesgesetz landesrechtlich zu regeln (Länderöffnungsklausel). Durch das Hessische Grund-

steuergesetz (HGrStG) vom 15. Dezember 2021 (GVBl. S. 906) ist landesrechtlich partiell von den bundesgesetzlichen Vorschriften zur Grundsteuer abgewichen worden (zum Inkrafttreten des Gesetzes, AE HGrStG zu § 17). Das Landesrecht weicht sowohl materiell-rechtlich („Flächen-Faktor-Verfahren“) als auch verfahrensrechtlich (nur einstufiges Verfahren zur Festsetzung des Grundsteuermessbetrags, vgl. AE HGrStG zu § 2 Abs. 5 – Anwendung der Abgabenordnung und des Finanzverwaltungsgesetzes) vom Bundesrecht ab. Die Besteuerung des Grundvermögens erfolgt damit in einem (nur noch) zweistufigen Verwaltungsverfahren (Festsetzung des Grundsteuermessbetrags durch das zuständige Finanzamt und Festsetzung der Grundsteuer durch die zuständige Gemeinde). Zudem enthält das HGrStG Abweichungen bei der Grundsteuer C (§ 13 HGrStG). Übersicht zum Abweichungsumfang, AE HGrStG zu § 2 Abs. 1 – Abweichungsvorschriften.

Der sachliche Geltungsbereich des HGrStG (Abweichungsgesetz) beschränkt sich auf die Besteuerung der wirtschaftlichen Einheiten des Grundvermögens (§ 1 HGrStG in Verbindung mit §§ 2, 218 Satz 1 Nr. 2 und Satz 3 in Verbindung mit § 99 Abs. 1 Nr. 1, 243 und 244 des Bewertungsgesetzes – BewG –). Für wirtschaftliche Einheiten des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (§§ 2, 218 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 in Verbindung mit § 99 Abs. 1 Nr. 2, § 232 BewG) gilt in Hessen uneingeschränkt das Bundesgesetz. Der Wohnteil und die Betriebswohnung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs gehören zum Grundvermögen (AE HGrStG zu § 5 Abs. 1, Abs. 6 – Fläche des Grund und Bodens, Abrundung).

Der räumliche Geltungsbereich des HGrStG wird durch die Reichweite der Befugnis des Landesgesetzgebers bestimmt. Das abweichende Landesrecht erstreckt sich daher auf die Landesfläche Hessens und erfasst nur die im Gebiet des Landes Hessen belegenen wirtschaftlichen Einheiten des Grundvermögens (zu Grundstücken, die sich über die hessische Landesgrenze erstrecken, vgl. AE HGrStG zu § 2 Abs. 2 – allgemeine Vorschriften des BewG; Überlagerung von §§ 22 bis 24 GrStG).

Im zeitlichen Geltungsbereich sind die nach dem HGrStG von den Finanzämtern festzusetzenden Grundsteuermessbeträge erstmalig im Rahmen der Hauptveranlagung auf den Stichtag 1. Ja-

nur 2022 zu ermitteln (§ 8 HGrStG). Die Gemeinden dürfen die Messbeträge der Grundsteuerfestsetzung und -erhebung erstmals ab dem 1. Januar 2025 zugrunde legen (Art. 125b Abs. 3 GG).

AE HGrStG zu § 2 Abweichende Regelung vom Grundsteuergesetz, Anwendbarkeit des Bewertungsgesetzes (BewG) und weiterer Gesetze

Zu Abs. 1 (Abweichungsvorschriften)

Das HGrStG ist als partielles Abweichungsgesetz konzipiert. Das bedeutet, dass die landesrechtlichen Regelungen vorrangig gegenüber den Vorschriften des Grundsteuergesetzes des Bundes (GrStG) anzuwenden sind. Vorrangig anzuwendendes Landesrecht führt zu einem Anwendungsausschluss der überlagerten Bundesnorm. Die Bundesvorschriften bleiben aber anwendbar, soweit sie nicht durch Landesrecht überlagert werden.

Aus Gründen der Rechtsklarheit listet § 2 Abs. 1 HGrStG die das Bundesgesetz überlagernden Landesregelungen auf:

Norm des HGrStG	Ersetzte Norm(en) des GrStG	Regelungsinhalt
§ 3	§ 10	Steuerschuldner
§§ 4, 5 und 7	§ 13	Ermittlung des Steuermessbetrags
§ 6	§ 15 Abs. 1, Abs. 5	Steuermesszahl(en)
§ 8	§ 16 und § 36	Hauptveranlagung
§ 9	§ 17	Neuveranlagung
§ 10	§ 18	Nachveranlagung
§ 11	§ 20	Aufhebung des Steuermessbetrags
§ 12	§ 17 Abs. 4, § 18 Abs. 4, § 20 Abs. 3 und § 21	Verfahrensvorschriften zu den Veranlagungsformen
§ 13	§ 25 Abs. 5	Hebesatz für baureife Grundstücke (Grundsteuer C)

Die enumerative Aufzählung hat nur deklaratorische Bedeutung. Die konstitutiv wirkende Abweichung vom Bundesrecht erfolgt durch die jeweilige landesrechtliche Einzelnorm.

Im Übrigen kann die Rechtsfolge von Vorschriften des HGrStG (zum Beispiel § 2 Abs. 2 Satz 2 HGrStG) dazu führen, dass Vorschriften des GrStG des Bundes nicht (mehr) zur Anwendung kommen (AE HGrStG zu § 2 Abs. 2 – allgemeine Vorschriften des BewG, Überlagerung von §§ 22 bis 24 GrStG).

Soweit die Vorschriften des GrStG des Bundes anzuwenden sind, gelten die Ausführungen in den koordinierten Erlassen der obersten Finanzbehörden der Länder zur Anwendung des Grundsteuergesetzes ab 1. Januar 2025 – AEGrStG –, BStBl I 2022 S. xxx.¹ Mit dem AEGrStG werden die Grundsteuer-Richtlinien 1978 vom 9. Dezember 1978 (BStBl I 1978 S. 553) neu gefasst.

Zu Abs. 2, 3, 4 (Anwendbarkeit des Bewertungsgesetzes)

Durch die Absätze 2, 3 und 4 wird die Anwendbarkeit bestimmter Vorschriften des Bewertungsgesetzes konstitutiv angeordnet. Die Anwendbarkeitserklärung ist notwendig, weil die bundesrechtlichen Verweisungsvorschriften in das BewG (§ 13 Satz 2 GrStG und § 180 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Abgabenordnung – AO –) wegen des landesrechtlichen Anwendungsvorrangs überlagert werden und daher nicht unmittelbar anwendbar sind.

Abs. 2 (allgemeine Vorschriften des BewG; Überlagerung von §§ 22 bis 24 GrStG)

Abs. 2 Satz 1 erklärt die allgemeinen Bewertungsvorschriften (§§ 2 bis 16 BewG) für anwendbar, soweit sie für die Anwendung dieses Gesetzes erforderlich sind. Die Vollverweisung auf die allgemeinen Bewertungsvorschriften stellt nur deren grundsätzliche Anwendbarkeit sicher. Die Erforderlichkeit der Anwendung ist im Einzelfall zu prüfen.

Zur Anwendung gebracht wird in jedem Fall § 2 BewG. Dies stellt sicher, dass die Festlegung des Bewertungsobjekts (§ 2 Abs. 1 BewG) – wirtschaftliche Einheit des Grundvermögens – sowohl nach dem Bundesrecht als auch nach dem Landesrecht einheitlichen Maßstäben unterliegt (zur Ausnahme § 2 Abs. 2 Satz 2 HGrStG). Eine wirtschaftliche Einheit endet wegen des räumlichen Geltungsbereichs des HGrStG (AE HGrStG zu § 1) stets an der Landesgrenze. Befindet sich ein Grundstück oder Flurstück sowohl auf dem Gebiet des Landes Hessens als auch eines anderen Bundeslands, werden bewertungsrechtlich zwei wirtschaftliche Einheiten begründet.

Abs. 2 Satz 2 regelt, dass bei der Bestimmung des Umfangs der wirtschaftlichen Einheiten nach § 2 BewG mehrere Wirtschaftsgüter (zum Beispiel zwei Flurstücke) nur insoweit zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst werden dürfen, als sie in derselben Gemeinde belegen sind. Folglich erstreckt sich der Steuergegenstand „Grundstück“ (§ 2 Nr. 2 GrStG) stets nur auf das Gebiet einer Gemeinde. Wirtschaftliche Einheiten, die sich bei der Einheitsbewertung über mehrere Gemeinden erstrecken, sind neu abzugrenzen. Infolgedessen entfällt die Notwendigkeit der Zerlegung von Steuermessbeträgen (§§ 22 bis 24 GrStG).

Abs. 3 (besondere Vorschriften des BewG)

Nach Abs. 3 sind von den besonderen Bewertungsvorschriften des Siebenten Teils sowie den Schlussbestimmungen des BewG die folgenden Normen entsprechend anzuwenden:

1.	§ 218 Satz 1 Nr. 2 und Satz 3 i.V.m. § 99 Abs. 1 Nr. 1 BewG	Vermögensart Grundvermögen unter Einbeziehung der Betriebsgrundstücke zum Grundvermögen
2.	§ 243 BewG § 244 BewG § 245 BewG § 246 BewG § 248 BewG	Allgemeine Vorschriften zum Grundvermögen, Definition der bebauten und unbebauten Grundstücke
3.	§ 249 Abs. 5 BewG § 249 Abs. 6 BewG § 249 Abs. 10 BewG	Definition von Wohnungs- und Teileigentum
4.	§ 266 Abs. 3 BewG § 266 Abs. 5 BewG	Keine Berücksichtigung im Zuge der Steuererklärung erlangter neuer Erkenntnisse für Stichtage vor dem 1.1.2022; Fortbestehen von zuvor bei Ehegatten oder Lebenspartnern nach § 26 BewG gebildeter wirtschaftlicher Einheiten

Insoweit gelten die Ausführungen in den koordinierten Erlassen der obersten Finanzbehörden der Länder vom 9. November 2021 zur Anwendung des Siebenten Abschnitts des Zweiten Teils des Bewertungsgesetzes zur Bewertung des Grundbesitzes (allgemeiner Teil und Grundvermögen) für die Grundsteuer ab 1. Januar 2022 – AEBewGrSt (Grundvermögen) –, BStBl I 2021 S. 2334.

Abs. 4 (Erklärungs-, Anzeige-, Auskunfts- und Mitteilungspflichten)

Satz 1 erklärt die §§ 228 und 229 BewG zu Erklärungs- und Anzeigepflichten und zu Auskünften, Erhebungen und Mitteilungen für entsprechend anwendbar, jedoch mit zwei Maßgaben:

- Nr. 1: Die Aufforderung zur Abgabe der Erklärungen kann durch das Ministerium der Finanzen durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen. Die Übertragung dieser Befugnis auf nachgeordnete Dienststellen – insbesondere die Finanzämter – ist zulässig (so erfolgt durch den Erlass des Hessischen Ministerium des Finanzen vom 28. März 2022, StAnz. S. 418).
- Nr. 2: Die Erklärungen und Anzeigen sind bei dem Finanzamt abzugeben, das für die Festsetzung des Steuermessbetrages zuständig ist.

Der Verweis auf § 228 BewG hat zur Folge, dass die Pflicht zur Abgabe der Erklärung zum Grundsteuermessbetrag nur aufgrund einer Aufforderung der Finanzbehörde entsteht (§ 228 Abs. 1 BewG). Diese Aufforderung kann individuell oder allgemein durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen (so erfolgt durch gemeinsame öffentliche Bekanntmachung der durch Delegation zuständig gewordenen Finanzämter vom 28. März 2022, StAnz. S. 419; danach ist die Erklärung zum Grundsteuermessbetrag auf den Hauptveranlagungszeitpunkt 1. Januar 2022 bis zum 31. Oktober 2022 an das zuständige Finanzamt zu übermitteln). Die Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung ist ein Verwaltungsakt nach § 2 Abs. 5 HGrStG in Verbindung mit § 118 Satz 1 AO; im

¹ Hinweis: der koordinierte Anwendungserlass zur Anwendung des Grundsteuergesetzes ist im Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Erlasses noch nicht veröffentlicht. Die Veröffentlichung im BStBl. Teil 1 ist ab Juli 2022 geplant.

Fall der öffentlichen Bekanntmachung handelt es sich um eine Allgemeinverfügung (§ 2 Abs. 5 HGrStG in Verbindung mit § 118 Satz 2 AO).

Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung für Zwecke der Hauptveranlagung hat derjenige zu erfüllen, dem eine wirtschaftliche Einheit zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1. Januar 2022 zuzurechnen war (bürgerlich-rechtlicher oder wirtschaftlicher Eigentümer des Grundstücks, AE HGrStG zu § 3). Änderungen der (wirtschaftlichen) Eigentumsverhältnisse erst nach dem Stichtag 1. Januar 2022 entbinden nicht von der Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung, und zwar auch dann nicht, wenn zwischenzeitlich eine andere Person (zum Beispiel Erwerber) im Grundbuch als Eigentümer eingetragen wurde.

Sind Eigentümern mehrere wirtschaftliche Einheiten zuzurechnen, müssen sie für jede wirtschaftliche Einheit eine separate Erklärung zum Grundsteuermessbetrag abgeben.

Änderungen, die sich auf den Grundsteuermessbetrag auswirken können, sind unaufgefordert auf den Beginn des folgenden Kalenderjahres dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen (§ 228 Abs. 2, 6 BewG). Änderungen, die sich auf eine Steuerbefreiung oder die Gewährung einer ermäßigten Steuermesszahl auswirken können, sind zudem nach § 19 GrStG anzuzeigen, der auch im Landesrecht weiterhin gilt.

Die „Erklärung zum Grundsteuermessbetrag“ im Sinne des § 228 Abs. 1 BewG und die Anzeigen im Sinne des § 228 Abs. 2 BewG gelten auch landesrechtlich als Steuererklärungen (§ 2 Abs. 4 HGrStG in Verbindung mit § 228 Abs. 5 BewG). Diese Einordnung hat zum Beispiel Auswirkungen auf den Beginn der Festsetzungsfrist für den Steuermessbetrag.

Vorbehaltlich § 16 Satz 2 HGrStG ist § 229 BewG zu den Auskunfts-, Erhebungs- und Mitteilungspflichten für die hessische Grundsteuer uneingeschränkt anwendbar.

Zu § 228 BewG gelten im Übrigen die Ausführungen im AEBewGrSt (Grundvermögen) zu § 228, AE HGrStG zu § 2 Abs. 3 – besondere Vorschriften des BewG.

Zu Abs. 5 (Anwendung der Abgabenordnung und des Finanzverwaltungsgesetzes)

Durch Abs. 5 werden die Vorschriften der Abgabenordnung (AO) und des Finanzverwaltungsgesetzes (FVG) für Zwecke der Festsetzung des Grundsteuermessbetrags landesrechtlich zur Anwendung gebracht.

Der Grundsteuermessbetrag ist durch Steuermessbescheid festzusetzen (§ 184 Abs. 1 AO). Der Steuermessbescheid ist im Verhältnis zum Grundsteuerbescheid ein Grundlagenbescheid (§ 184 Abs. 1 Satz 3 AO in Verbindung mit § 170 Abs. 10 AO). Die Besteuerungsgrundlagen können unter den Voraussetzungen des § 184 Abs. 1 Satz 3 AO in Verbindung mit § 162 AO geschätzt werden. Zum Inhaltsadressaten, vgl. AE HGrStG zu § 3. Der notwendige Inhalt der Messbetragsfestsetzung bindet grundsätzlich auch einen Rechtsnachfolger (dingliche Wirkung des Messbescheids nach § 184 Abs. 1 Satz 4 in Verbindung mit § 182 Abs. 2 AO).

Auf das außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren gegen den Steuermessbescheid sind die §§ 347 ff. AO anzuwenden. Die im Grundsteuermessbescheid (Grundlagenbescheid) getroffenen Entscheidungen können nur durch Anfechtung dieses Bescheids, nicht aber durch Anfechtung des Grundsteuerbescheids (Folgebescheid) angegriffen werden (§ 351 Abs. 2 AO). Die Zurechnung der wirtschaftlichen Einheit und damit die bindende Feststellung des Steuerschuldners (AE HGrStG zu § 3) erfolgt im Grundsteuermessbescheid. Eine unzutreffende Zurechnung kann deshalb auch nur durch Anfechtung dieser Messbetragsfestsetzung (Grundlagenbescheid), nicht aber durch Anfechtung des Grundsteuerbescheids der Gemeinde (Folgebescheid) erfolgen.

Zum finanzgerichtlichen Verfahren, vgl. AE HGrStG zu § 15.

Die Finanzbehörden teilen den Gemeinden den Inhalt des Grundsteuermessbescheids sowie etwaige Billigkeitsmaßnahmen mit (§ 184 Abs. 3 AO). § 21 Abs. 3 FVG ist zu berücksichtigen.

Die Vorschriften der AO sind nicht anzuwenden, soweit das HGrStG eine abweichende Regelung trifft oder die Vorschriften der AO keinen Bezug zur Ermittlung oder Festsetzung des Messbetrags des HGrStG haben. Ausdrücklich ausgenommen ist zum Beispiel § 39 Abs. 2 Nr. 2 AO (vgl. § 3 Abs. 2 Satz 1 HGrStG). Keine Anwendung findet zudem § 180 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AO. Denn bei der Festsetzung des Messbetrags nach dem HGrStG sind keine Grundsteuerwerte im Sinne des § 219 BewG festzusetzen. Dies hat zur Folge, dass beim Flächen-Faktor-Verfahren auf nur einer Verwaltungsstufe die landesrechtliche Bemessungsgrundlage ermittelt (§ 4 Abs. 1 HGrStG) und der daraus resultierende Messbetrag im Wege der Veranlagung festgesetzt wird (AE HGrStG zu § 4 Abs. 1 – Ermittlung des Steuermessbetrags).

Nicht anwendbar sind grundsätzlich auch die Vorschriften des Erhebungs- und Vollstreckungsverfahrens (Ausnahme zum Beispiel §§ 328 ff. AO bei Nichtabgabe der Erklärung zum Grundsteuermessbetrag nach § 228 Abs. 1 BewG), denn die Zuständigkeit der Landesfinanzbehörden endet mit der Festsetzung der Steuermessbeträge.

AE HGrStG zu § 3 Steuerschuldner

Die Regelung tritt an die Stelle des § 10 GrStG. Sie legt fest, dass Steuerschuldner derjenige ist, dem der Steuergegenstand (wirtschaftliche Einheit) zuzurechnen ist. Ist der Steuergegenstand mehreren Personen zuzurechnen, sind diese Personen Gesamtschuldner (§ 2 Abs. 5 HGrStG in Verbindung mit § 44 AO) der Grundsteuer. Der oder die Steuerschuldner ist/sind Inhaltsadressat(en) der Messbetragsfestsetzung. Ein unterjähriger Wechsel des (wirtschaftlichen) Eigentums an einem Grundstück ist stichtagsbezogen zu berücksichtigen (AE HGrStG zu § 8 und AE HGrStG zu § 9).

Die Zurechnung des Steuerobjekts zu einem Rechtssubjekt richtet sich nach § 39 AO. Danach ist die wirtschaftliche Einheit grundsätzlich dem bürgerlich-rechtlichen Eigentümer des Grundstücks zuzurechnen (§ 39 Abs. 1 AO). Abweichend von dieser Regelzurechnung ist die wirtschaftliche Einheit unter den Voraussetzungen des § 39 Abs. 2 Nr. 1 AO einem anderen als dem bürgerlich-rechtlichen Eigentümer zuzurechnen (sogenanntes wirtschaftliches Eigentum). Wirtschaftliches Eigentum liegt vor, wenn ein anderer als der bürgerlich-rechtliche Eigentümer die tatsächliche Herrschaft über ein Grundstück in der Weise ausübt, dass er diesen im Regelfall für die gewöhnliche Nutzungsdauer von der Einwirkung auf das Grundstück wirtschaftlich ausschließen kann. Das bestimmt sich nach dem Gesamtbild der Verhältnisse im Einzelfall (ständige Rechtsprechung zum Beispiel BFH-Urteile vom 20. September 1995 – X R 94/92, BStBl II 1996 S. 186, unter 3.a m. w. N. und vom 23. Februar 2021 – II R 44/17, BStBl II 2022 S. 188, Rz. 16 ff. m. w. N. und Rz. 24). Bei schuldrechtlichen Verträgen (zum Beispiel Kaufvertrag), die auf Verschaffung des Eigentums gerichtet sind, geht das wirtschaftliche Eigentum an dem Grundstück im Regelfall bereits über, wenn (Eigen-)Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren auf den Erwerber übergehen (BFH-Urteile vom 12. Oktober 2006 – II R 26/05, BFH/NV 2007, 386, unter II.2.a aa m. w. N. und vom 23. Februar 2021 – II R 44/17, BStBl II 2022 S. 188, Rz. 18 m. w. N.). Nach diesen Grundsätzen hat die Prüfung zum Veranlagungsstichtag zu erfolgen (AE HGrStG zu § 8 und AE HGrStG zu § 9). Sie gelten auch für die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung, AE HGrStG zu § 2 Abs. 4 – Erklärungs-, Anzeige-, Auskunfts- und Mitteilungspflichten.

Ein Nießbraucher wird im Regelfall nicht wirtschaftlicher Eigentümer des Grundstücks (BFH-Urteile vom 21. Februar 1967 – VI 263/65, BStBl III 1967 S. 311 und vom 24. Juli 1991 – II R 81/88, BStBl II 1991 S. 909). Ein Nießbraucher wird nur dann wirtschaftlicher Eigentümer, wenn die ihm eingeräumten Befugnisse erheblich über die gesetzlichen Rechte eines Nießbrauchers hinausgehen, so dass er die tatsächliche Herrschaft über das nießbrauchsbelastete Grundstück ausüben kann (BFH-Urteil vom 28. Juli 1999 – X R 38/98, BStBl II 2000 S. 653, unter II.2.b).

Der Steuergegenstand kann einer Person zu (wirtschaftlichem) Alleineigentum (zum Beispiel natürliche oder juristische Person oder nach außen auftretende Personengesellschaft) oder mehreren Personen zu (wirtschaftlichem) Miteigentum (zum Beispiel bei Bruchteils- oder Erbengemeinschaften) zuzurechnen sein. Die Zurechnung an mehrere Personen hat die Gesamtschuldnerschaft (§ 3 Abs. 1 Satz 2 HGrStG) und verfahrensrechtlich die Besonderheiten bei der Bekanntgabe von Verwaltungsakten (AEAO zu § 122 – Bekanntgabe des Verwaltungsaktes) zur Folge. Demgegenüber unbeachtlich ist § 39 Abs. 2 Nr. 2 AO, der durch § 3 HGrStG nicht in Bezug genommen wird und landesrechtlich daher keine Anwendung findet. § 3 HGrStG ist gegenüber § 2 Abs. 5 HGrStG die speziellere Vorschrift. Eine Zurechnung der wirtschaftlichen Einheit nach Bruchteilen ist für die Besteuerung nach dem HGrStG ohne Bedeutung.

Besondere – von § 39 AO abweichende – Zurechnungsregeln ergeben sich nach § 3 Abs. 2 Satz 2 HGrStG für das Erbbaurecht, das Wohnungserbbaurecht und das Teilerbbaurecht (§ 30 Abs. 1 Wohnungseigentumsgesetz) sowie für Gebäude auf fremdem Grund und Boden (AE HGrStG zu § 4 Abs. 3 – Gegenstand der Ermittlung, Erbbaurecht, Gebäude auf fremdem Grund und Boden). Hier gelten folgende Zurechnungsregelungen:

- Zurechnung bei Erbbaurechten: sowohl das belastete Grundstück als auch das Erbbaurecht sind dem Erbbauberechtigten zuzurechnen;
- Zurechnung bei Gebäuden auf fremdem Grund und Boden: sowohl der Grund und Boden als auch das aufstehende Gebäude sind dem Eigentümer des Grund und Bodens zuzurechnen.

AE HGrStG zu § 4 Steuermessbetrag**Zu Abs. 1** (Ermittlung des Steuermessbetrags)

Die Ermittlung des Grundsteuermessbetrags erfolgt nach dem „Flächen-Faktor-Verfahren“ wie folgt:

$$\begin{array}{r} \text{Flächenbeträge (§ 5 HGrStG)} \\ \times \\ \text{jeweilige Steuermesszahl (§ 6 HGrStG)} \\ = \\ \text{Produkt} \\ \text{Summe der Produkte = Ausgangsbetrag} \\ \times \\ \text{Faktor (§ 7 HGrStG)} \\ = \end{array}$$

Steuermessbetrag (zuvor Abrundung auf volle Euro)

Beim „Flächen-Faktor-Verfahren“ wird der Steuermessbetrag – anders als bei der Einheitsbewertung oder der bundesgesetzlichen Regelung – auf nur einer Verwaltungsstufe ermittelt und festgesetzt. Eine gesonderte Feststellung im Sinne des § 180 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AO entfällt. Für die Festsetzung der Steuermessbeträge gilt § 2 Abs. 5 Nr. 1 HGrStG in Verbindung mit § 184 AO (AE HGrStG zu § 2 Abs. 5 – Anwendung der Abgabenordnung und des Finanzverwaltungsgesetzes).

Zu Abs. 2 (Festsetzung bei teilweiser oder vollständiger Steuerbefreiung)

Sind Teile des Grundstücks steuerbefreit (zum Beispiel § 8 GrStG), erfolgt eine anteilige Ermittlung und Festsetzung des Steuermessbetrags. Dabei werden Flächen, die unter eine Steuerbefreiung fallen, bei der Ermittlung des Steuermessbetrags nicht berücksichtigt. Sie bleiben bei der Berechnung der Flächenbeträge nach § 5 Abs. 1 bis 3 HGrStG außer Ansatz. Bezieht sich die Steuerbefreiung auf Gebäudeflächen, ist auch ein entsprechender Anteil des zum Gebäude gehörenden Grund und Bodens herauszurechnen.

Bei vollständig steuerbefreiten Grundstücken unterbleibt eine Ermittlung und Festsetzung des Steuermessbetrags. Über die Freistellung ergeht – sofern eine Steuererklärung angefordert bzw. abgegeben wurde – ein Verwaltungsakt (§ 2 Abs. 5 HGrStG in Verbindung mit § 184 Abs. 1 Satz 3, § 155 Abs. 1 Satz 3 AO).

Zu Abs. 3 (Gegenstand der Ermittlung, Erbbaurecht, Gebäude auf fremden Grund und Boden)

Für die Ermittlung des Steuermessbetrags sind die allgemeinen Bewertungsgrundsätze über die wirtschaftliche Einheit nach § 2 Abs. 1 und 2 BewG (insbesondere der Grundsatz der Ermittlung im Ganzen) maßgeblich.

Bei einem Erbbaurecht wird nur ein Steuermessbetrag ermittelt, der das Erbbaurecht und das belastete Grundstück umfasst. Zur Zurechnung an den Erbbauberechtigten, AE HGrStG zu § 3. Gleiches gilt für Wohnungserbbaurechte und Teilerbbaurechte.

Für Gebäude auf fremdem Grund und Boden wird – wegen der Zurechnungsregelung nach § 3 Abs. 2 Satz 2 HGrStG – nur eine wirtschaftliche Einheit (Gebäude und Grund und Boden) begründet. Infolgedessen ist für den Grund und Boden und das Gebäude nur ein Steuermessbetrag zu ermitteln und festzusetzen. Zur Zurechnung an den Eigentümer des Grund und Bodens, AE HGrStG zu § 3.

AE HGrStG zu § 5 Flächenbeträge**Vor Abs. 1 bis 6** (Übersicht zur Flächenermittlung)

Ausgangspunkt für das „Flächen-Faktor-Verfahren“ sind die Flächen des Grund und Bodens und der aufstehenden Gebäude (AE HGrStG zu § 4 Abs. 1 – Ermittlung des Steuermessbetrags).

Flächenbeträge werden nach den Abs. 1 bis 3 wie folgt ermittelt:

für den Grund und Boden (Abs. 1):	Fläche (m ²) x 0,04 Euro,
Gebäude mit Wohnnutzung (Abs. 2 Satz 1):	Wohnfläche (m ²) x 0,50 Euro,
Gebäude „Nicht-Wohnen“ (Abs. 3 Satz 1):	Nutzungsfläche (m ²) x 0,50 Euro.

Zu Abs. 1, Abs. 6 (Fläche des Grund und Bodens, Abrundung)

Für den Flächenbetrag des Grund und Bodens ist die Fläche maßgebend, die zur wirtschaftlichen Einheit des Grundstücks gehört. Sie ergibt sich in der Regel aus der amtlichen Fläche des Liegenschaftskatasters. Diese kann (kostenlos) über <http://gds.hessen.de/webshop/Flurstuecksnachweis> eingesehen werden.

Hinsichtlich des Wohnteils und der Betriebswohnungen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes (diese gehören nach § 232 Abs. 4 Nr. 1, § 243 Abs. 1 BewG nicht zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen, sondern zum Grundvermögen) ist der

zu diesen Gebäuden gehörende Grund und Boden nach A 237.24 Abs. 5 bis 7 der koordinierten Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 9. November 2021 zur Anwendung des Siebenten Abschnitts des Zweiten Teils des Bewertungsgesetzes zur Bewertung des Grundbesitzes (land- und forstwirtschaftliches Vermögen) für die Grundsteuer ab 1. Januar 2022 – AEBewGrSt (Land- und Forstwirtschaft), BStBl I 2021 S. 2369 – zu bestimmen. Der Bodenflächenanteil, welcher insoweit bei der Grundsteuer A nach den bundesrechtlichen Regelungen herauszurechnen ist, wird als Bodenfläche bei der Grundsteuer B angesetzt.

Der Flächenbetrag nach § 5 Abs. 1 HGrStG ist sowohl bei unbebauten (zum Begriff „unbebautes Grundstück“, vgl. § 246 Abs. 1 Satz 1 BewG in Verbindung mit A 246 AEBewGrSt – Grundvermögen – zu § 246 BewG, AE HGrStG zu § 2 Abs. 3 – besondere Vorschriften des BewG) als auch bei bebauten wirtschaftlichen Einheiten zu ermitteln. Die Aufstandsfläche vorhandener Gebäude ist beim Flächenbetrag des Grund und Bodens nicht abzuziehen (zum Begriff „Gebäude“, AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 5 bis 8 – Garagen und Nebengebäude, unter B.).

Aus Vereinfachungsgründen ist bei allen Flächenbeträgen stets von vollen Quadratmetern auszugehen. Nachkommastellen sind abzurunden (Abs. 6).

Zu Abs. 2 Sätze 1 bis 4, Abs. 6 (Nutzung zu Wohnzwecken – Wohnfläche, Abrundung)

Grundstücke oder Grundstücksteile dienen Wohnzwecken, wenn sie Wohnbedürfnisse befriedigen. Nicht erforderlich ist, dass die Räume oder Flächen dem bewertungsrechtlichen Wohnungsbegriff entsprechen. Unerheblich ist zudem, ob die Wohnnutzung im Einklang mit baurechtlichen Vorschriften steht.

Für die Berechnung des Flächenbetrags des zu Wohnzwecken genutzten Teils eines Gebäudes ist grundsätzlich die Wohnfläche nach der Wohnflächenverordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346) maßgeblich. Ist eine solche Wohnflächenberechnung bislang nicht erfolgt, wird es aus Vereinfachungsgründen nicht beanstandet, wenn stattdessen eine nach der Zweiten Berechnungsverordnung vom 12. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2178; BGBl. I 2007 S. 2614) ermittelte Wohnfläche verwendet wird, die sich aus geeigneten Unterlagen ergibt (zum Beispiel Berechnung eines Architekten, Mietvertrag). Voraussetzung dafür ist, dass sich seitdem keine Veränderungen an der Fläche ergeben haben.

Zur Wohnfläche gehören zum Beispiel Wohn- und Esszimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küchen, Flure, Badezimmer und Toilettenräume, Nebenräume (wie Vor- und Abstellräume, Besen- und Speisekammern sowie andere Schrankräume), beheizte Wintergärten und sonstige Räume mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Meter.

Die Grundfläche ist nach den lichten Maßen zwischen den Bauteilen (Vorderkante der Bekleidung) zu ermitteln.

Bei der Ermittlung nach der Wohnflächenverordnung sind die Flächen einzubeziehen von:

- Tür- und Fensterbekleidungen sowie Tür- und Fensterumrahmungen,
- Fuß-, Sockel- und Schrammleisten,
- fest eingebauten Gegenständen, wie zum Beispiel Öfen, Heiz- und Klimageräten, Herden, Bade- oder Duschwannen,
- freiliegenden Installationen,
- Einbaumöbeln und
- nicht ortsgebundenen, versetzbaren Raumteilern.

Bei der Ermittlung sind die Flächen nicht einzubeziehen von:

- Schornsteinen, Vormauerungen, Bekleidungen, freistehenden Pfeilern und Säulen, wenn sie eine Höhe von mehr als 1,50 m aufweisen und ihre Grundfläche mehr als 0,1 m² beträgt,
- Treppen mit über drei Steigungen und deren Treppenabsätze,
- Türrahmen und
- Fenster- und offene Wandnischen, die nicht bis zum Fußboden herunterreichen oder bis zum Fußboden herunterreichen und 0,13 m oder weniger tief sind.

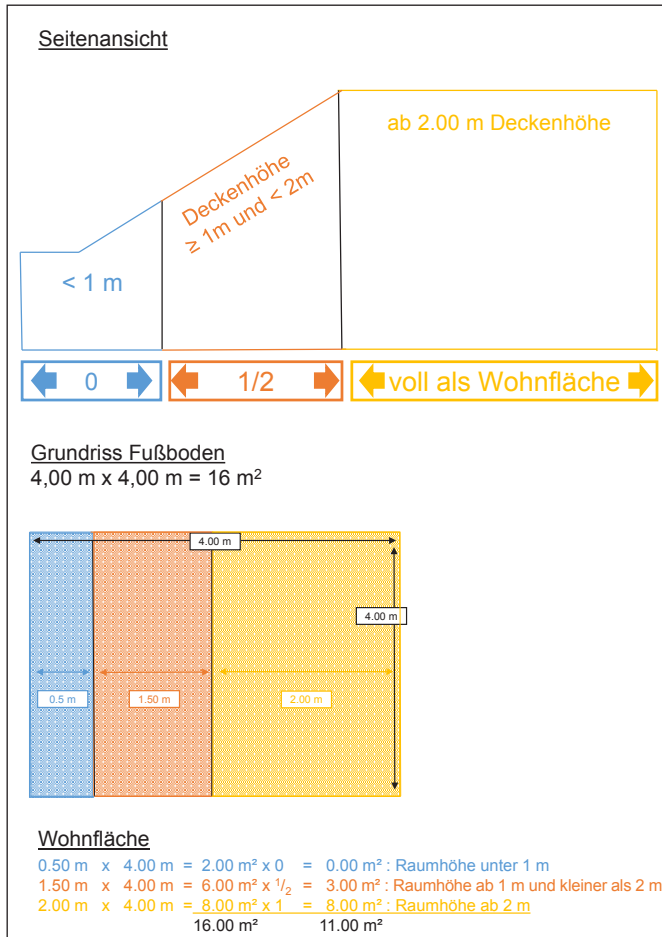
Nur teilweise zu berücksichtigende Flächen sind Balkone, Terrassen, Dachgärten, Loggien, Schwimmbäder und Raumteile mit einer lichten Höhe von mehr als 1 m und weniger als 2 m:

- voller Ansatz: Räume mit einer lichten Höhe ≥ 2 m;
- halber Ansatz: Räume mit einer lichten Höhe von ≥ 1 m und < 2 m, Schwimmbäder, unbeheizte Wintergärten und ähnliche nach allen Seiten hin geschlossene Räume;
- Ansatz zu einem Viertel (25 %): Balkone, Terrassen, Dachgärten, Loggien (in Ausnahmefällen bis zur Hälfte) und
- kein Ansatz: Räume mit einer lichten Höhe von < 1 m.

Nicht zur Wohnfläche gehören („Nebenflächen“):

- Kellerräume,
- Abstellräume und Kellerersatzräume außerhalb der Wohnung,
- Treppen,
- Garagen (zur Berücksichtigung von Garagen bei der Ermittlung der Flächenbeträge, vgl. zu AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 5 bis 8 – Garagen und Nebengebäude, unter A.),
- Heizungsräume,
- Waschküchen,
- unüberdachte Schwimmbecken außerhalb des Wohngebäudes.

Beispiel zur Flächenermittlung in einem Raum:



Bei ausschließlich zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden ist nur die Wohnfläche zu erklären. Nicht als Wohnfläche zu qualifizierende „(Neben-)Flächen“ (zum Beispiel Keller oder Treppen) bleiben außer Ansatz; insbesondere sind sie nicht als Nutzungsfläche zu erfassen.

Wird ein Gebäude zum Teil zu Wohnzwecken (Abs. 2) und zum Teil zu anderen als Wohnzwecken (Abs. 3) genutzt (**gemischte Nutzung von Flächen einer wirtschaftlichen Einheit**), ist die Zuordnung der „Nebenflächen“ (zum Beispiel Kellerräume, Garagen, Treppen) nach ihrer tatsächlichen Nutzung vorzunehmen (direkte Zuordnung). Ist eine direkte Zuordnung nach der tatsächlichen Nutzung nicht möglich, ist sie anteilig anhand des Verhältnisses der übrigen Gebäudeflächen, die zu Wohnzwecken bzw. nicht zu Wohnzwecken genutzt werden, vorzunehmen.

Bei einer Zuordnung der Fläche zur Wohnnutzung bleibt diese außer Ansatz. Soweit eine Zuordnung der Fläche zu dem nicht zu Wohnzwecken genutzten Teil erfolgt, fällt diese unter Abs. 3 (AE HGrStG zu § 5 Abs. 3, Abs. 6 – Nutzung zu anderen als Wohnzwecken, Nutzungsfläche, Abrundung).

Beispiel (gemischte Nutzung von Flächen einer wirtschaftlichen Einheit)

Im Erdgeschoss eines zweigeschossigen Hauses befindet sich eine Anwaltskanzlei, im Stock darüber eine gleichgroße Wohnung. Es ist jeweils ein eigener Kellerraum, aber nur ein gemeinsam genutzter Abstellraum vorhanden.

Ein Kellerraum ist der Wohnung (Wohnzwecke) der andere der Anwaltskanzlei (keine Wohnzwecke) zuzuordnen. Der Ab-

stellraum ist jeweils zur Hälfte der Wohnnutzung (§ 5 Abs. 2 Satz 1 HGrStG) und der Nicht-Wohnnutzung (§ 5 Abs. 3 Satz 1 HGrStG) zuzuordnen. Die Intensität der Flächennutzung ist dabei unerheblich. Die der Wohnung zugeordneten Flächen (Kellerraum und anteiliger Abstellraum) fließen nicht in den Flächenbetrag nach § 5 Abs. 2 Satz 1 HGrStG (Wohnfläche) ein. Demgegenüber sind die der Nicht-Wohnnutzung zugeordneten Flächen (Kellerraum der Anwaltskanzlei und anteiliger Abstellraum) als Flächenbetrag nach § 5 Abs. 3 Satz 1 HGrStG (Nutzungsfläche) zu berücksichtigen.

Zu **Garagen und Nebengebäuden** von Gebäuden mit gemischter Nutzung, vgl. AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 5 bis 8 – Garagen und Nebengebäude, unter D. (Garagen und Nebengebäude, die zu gemischt genutzten Gebäuden gehören).

Im Falle von **Pflegeeinrichtungen** ist darauf abzustellen, ob Wohnzwecke oder die Erbringung von Pflegeleistungen im Vordergrund stehen. Dient die Einrichtung hauptsächlich Wohnzwecken, ist die Wohnfläche zu ermitteln und bei der Berechnung der Flächenbeträge anzusetzen. Steht hingegen die Erbringung von Pflegeleistungen im Vordergrund, liegt keine Nutzung zu Wohnzwecken vor, die unter § 5 Abs. 2 HGrStG fällt. Stattdessen ist der Flächenbetrag nach § 5 Abs. 3 HGrStG zu ermitteln und folglich auf die Nutzungsflächen abzustellen (AE HGrStG zu § 5 Abs. 3, Abs. 6 – Nutzung zu anderen als Wohnzwecken, Nutzungsfläche, Abrundung).

Werden Gebäudeflächen **nicht mehr zu Wohnzwecken genutzt**, wird eine solche Nutzung solange weiter unterstellt, bis eine Nutzung zu anderen Zwecken erfolgt (§ 5 Abs. 2 Satz 2 HGrStG). Dies vermeidet, dass zum Beispiel durch den Leerstand einer Mietwohnung sich die bisherige grundsteuerliche Einordnung ändert.

Nicht als Wohnzweck zu qualifizieren ist nach § 5 Abs. 2 Satz 3 HGrStG die Vermietung von **Wohn- und Schlafräumen zur kurzfristigen Beherbergung** (zum Beispiel Hotels und Ferienwohnungen). Bei der Vermietung von bis zu sechs Monaten ist von einer kurzfristigen Vermietung auszugehen (vgl. BFH-Urteil vom 13. Februar 2008 – XI R 51/06, BStBl II 2009 S. 63, unter II.2.b).

Die Fläche eines **häuslichen Arbeitszimmers** in einer Wohnung gilt nach der klarstellenden Regelung des § 5 Abs. 2 Satz 4 HGrStG als zu Wohnzwecken genutzt (zum Begriff des häuslichen Arbeitszimmers, BMF-Schreiben vom 6. Oktober 2017 – IV C 6-S 2145/07, BStBl I 2017 S. 1320, Rz. 3 bis 5). Dies gilt auch dann, wenn das häusliche Arbeitszimmer auf Grundlage eines gesonderten Vertragsverhältnisses genutzt wird, sofern der Nutzende in diesem Gebäude(teil) wohnt.

Aus Vereinfachungsgründen ist bei allen Flächenbeträgen stets von vollen Quadratmetern auszugehen. Nachkommastellen sind **abzurunden** (Abs. 6).

Zu Abs. 2 Sätze 5 bis 8 (Garagen und Nebengebäude)

A. Garagen im Zusammenhang mit einer Wohnnutzung (Sätze 5 und 8)

Garagen, die zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden oder Gebäudeteilen zu dienen bestimmt sind, bleiben nach § 5 Abs. 2 Satz 5 HGrStG außer Ansatz.

Das Gesetz definiert nicht, wann Garagen zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden oder Gebäudeteilen zu dienen bestimmt sind. Ob diese Voraussetzung erfüllt ist, muss daher nach den Anschauungen des Verkehrs beurteilt werden. Davon ist auszugehen, wenn die Garage dem zu Wohnzwecken genutzten Gebäudeteil rechtlich zuzuordnen ist, weil eine dingliche oder eine schuldrechtliche Verknüpfung besteht (Beispiele Buchstabe a und b). Mangelt es an einer rechtlichen Verknüpfung, kann dennoch aufgrund der tatsächlichen Nutzung eine Zuordnung möglich sein. Dazu ist aber im Hinblick auf die Garage und die zu Wohnzwecken genutzten Gebäudeflächen Eigentümeridentität (Beispiele Buchstabe c) oder die Zugehörigkeit zu derselben wirtschaftlichen Einheit (Beispiele Buchstabe d) erforderlich.

Beispiele („zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden oder Gebäudeteilen zu dienen bestimmt“)

- Zu einer Eigentumswohnung gehört ein (Tief-)Garagenstellplatz (dingliche Verknüpfung).*
- Über Wohnraum und Garage wird ein einheitlicher Mietvertrag geschlossen oder zumindest erfolgt die Vermietung durch denselben Vermieter (schuldrechtliche Verknüpfung).*
- Der Eigentümer eines selbstgenutzten Einfamilienhauses nutzt eine eigene auf einem anderen Grundstück belegene Garage (Zuordnung aufgrund tatsächlicher Nutzung und Eigentümeridentität).*

- d) *Ein Ehepaar wohnt in einem der Ehefrau gehörenden Einfamilienhaus. Die von dem Ehepaar genutzte Garage auf dem Nachbargrundstück steht im Alleineigentum des Ehemannes. Das Einfamilienhaus und das Garagengrundstück wurden bei der Einheitsbewertung nach § 26 BewG zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst. Diese Zusammenfassung (§ 2 Abs. 3 Nr. 4 HGrStG in Verbindung mit § 266 Abs. 5 BewG) kann für die Hauptveranlagung zum 1. Januar 2022 beibehalten werden (Zuordnung aufgrund tatsächlicher Nutzung und Zugehörigkeit zu derselben wirtschaftlichen Einheit).*

Stehen Garagen in einem räumlichen Zusammenhang mit dem Wohnzwecken dienenden Gebäude, bleiben sie ungeachtet ihrer Größe außer Ansatz (Fortsetzung Beispiele Buchstabe e und f). Das ist stets der Fall, wenn sich eine Garage mit auf demselben Grundstück befindet wie das den Wohnzwecken dienende Gebäude oder – ggf. unter Berücksichtigung des über § 2 Abs. 3 Nr. 2 HGrStG anwendbaren § 244 Abs. 2 BewG – eine wirtschaftliche Einheit mit ihm bildet. Aber auch eine Garage auf einem nahegelegenen Grundstück kann im räumlichen Zusammenhang mit einem zu Wohnzwecken genutzten Gebäude stehen. Ein solcher Zusammenhang liegt zumindest dann vor, wenn eine Garage auf einem benachbarten Grundstück steht und zwar auch dann, wenn dieses sich auf der anderen Straßenseite befindet.

Stehen Garagen hingegen nicht in räumlichen Zusammenhang zu den zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden und bilden eine eigene wirtschaftliche Einheit, bleiben sie nur dann außer Ansatz, wenn sie eine Fläche von 100 m² nicht überschreiten. Wird diese Grenze überschritten, ist die gesamte Fläche bei der Ermittlung des Gebäudeflächenbetrags zu berücksichtigen (Fortsetzung Beispiele Buchstabe g).

Ein **Carport** ist nicht als Garage anzusehen, da wegen der fehlenden räumlichen Umschließung der Gebäudebegriff nicht erfüllt ist. Carports sind demzufolge keine Gebäudefläche (Fortsetzung Beispiele Buchstabe h).

Bleiben Garagen kraft Gesetzes außer Ansatz (Abs. 2 Satz 5), werden ihre Flächen bei der Ermittlung der (Gebäude-)Flächenbeträge nicht erfasst. Bei Garagen, die eigene wirtschaftliche Einheiten darstellen, hat dies zur Folge, dass nur die Grundstücksfläche (Abs. 1) in der Steuererklärung zu erfassen ist.

Bei Garagen, die trotz Zusammenhangs mit einer Wohnnutzung nicht außer Ansatz bleiben, gilt nach Abs. 2 Satz 8 die Nutzungsfläche als Wohnfläche und ist entsprechend in der Steuererklärung zu erfassen (Fortsetzung Beispiele Buchstabe g). Diese Fläche profitiert damit von der abgesetzten Messzahl für Wohnnutzung nach § 6 Abs. 2 HGrStG (70 statt 100 Prozent).

Fortsetzung Beispiele (Ansatz bei Gebäudeflächenbetrag)

- e) *Eine 30 m² große Garage eines Einfamilienhauses ist nicht anzugeben, da das Einfamilienhaus und die Garage eine wirtschaftliche Einheit bilden und damit ein räumlicher Zusammenhang besteht.*
- f) *Eine 500 m² große Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses bleibt ebenfalls außer Betracht, weil das Mehrfamilienhaus und die Tiefgarage eine wirtschaftliche Einheit bilden und damit ein räumlicher Zusammenhang besteht.*
- g) *Eine 300 m² große Garage eines Mehrfamilienhauses auf einem gesonderten und deutlich abseits liegenden Grundstück ist als Wohnfläche anzugeben, da sie nicht im räumlichen Zusammenhang zum Wohngebäude steht, eine eigene wirtschaftliche Einheit bildet und 100 m² überschreitet.*

Abwandlung: Die Größe der Garage beträgt nur 90 m². Hier bleibt das Garagengebäude außer Ansatz, denn die 100 m²-Grenze wird nicht überschritten.

- h) *Ein 120 m² großes Carport gehört zu einem Mehrfamilienhaus. Das Carport ist bei der Gebäudefläche nicht anzugeben, weil es kein Gebäude darstellt.*

B. Nebengebäude im Zusammenhang mit einer Wohnnutzung (Sätze 6, 7 und 8)

Nach § 5 Abs. 2 Satz 6 HGrStG bleiben Nebengebäude, die zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden oder Gebäudeteilen zu dienen bestimmt und von untergeordneter Bedeutung sind, außer Ansatz. Die Voraussetzungen des Zurechnungszusammenhangs und der untergeordneten Bedeutung sind für jedes Nebengebäude gesondert zu prüfen.

Der Begriff Nebengebäude ist gesetzlich nicht definiert. Ob ein Gebäude im Verhältnis zum Hauptgebäude als Nebengebäude einzuordnen ist, bestimmt sich nach der Verkehrsanschauung. Die Eigenschaft eines Gebäudes als Nebengebäude setzt jedenfalls

die Zugehörigkeit zu einem Hauptgebäude voraus. Ohne Zugehörigkeit zu einem Hauptgebäude liegt kein Nebengebäude vor.

Die Eigenschaft als Nebengebäude setzt begrifflich die Erfüllung des bewertungsrechtlichen Gebäudebegriffs voraus (Beispiele Buchstabe a, b). Liegt schon kein Gebäude vor, entfällt eine Berücksichtigung als Gebäudefläche (Beispiele Buchstabe c, d, e). Maßgeblich ist der bewertungsrechtliche Gebäudebegriff (BFH-Urteile vom 28. Mai 2003 – II R 41/01, BStBl II 2003 S. 693, unter II.1. und vom 22. Juli 2020 – II R 37/17, BStBl II 2021 S. 662, Rz. 15 f. m. w. N.). Danach ist ein Gebäude ein von Mensch hand geschaffenes Bauwerk, das durch räumliche Umschließung Schutz gegen äußere Einflüsse gewährt, den nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen gestattet, fest mit dem Grund und Boden verbunden, sowie von einiger Beständigkeit und standfest ist. Die feste Verbindung mit dem Boden ist zunächst dann gegeben, wenn einzelne oder durchgehende Fundamente vorhanden sind, das Bauwerk auf diese gegründet und dadurch mit dem Boden verankert ist. Für die Annahme eines Fundaments genügt jede gesonderte (eigene) Einrichtung, die eine feste Verbindung des aufstehenden „Bauwerks“ mit dem Grund und Boden bewirkt. Ausnahmsweise liegt eine „feste Verbindung“ auch dann vor, wenn das Bauwerk lediglich durch sein Eigengewicht auf dem Grundstück festgehalten wird, sofern dieses Eigengewicht einer Verankerung gleichwertig ist. Unter den vorgenannten Voraussetzungen handelt es sich bei Scheunen, Schuppen oder Gartenhäusern typischerweise um (Neben-)Gebäude.

Das Gesetz definiert nicht, wann Nebengebäude zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden oder Gebäudeteilen zu dienen bestimmt sind (Zurechnungszusammenhang zum Hauptgebäude). Ob diese Voraussetzung erfüllt ist, ist nach den Anschauungen des Verkehrs zu beurteilen (siehe zuvor unter A. – Garagen im Zusammenhang mit einer Wohnnutzung).

Von einer „untergeordneten Bedeutung“ (Abs. 1 Satz 6) ist auszugehen, wenn die Gebäudefläche weniger als 30 Quadratmeter beträgt (Abs. 1 Satz 7).

Bleiben Nebengebäude außer Ansatz (Satz 6), werden ihre Flächen bei der Ermittlung der Flächenbeträge nicht erfasst (Beispiele Buchstabe f). Berücksichtigt wird nur der Grund und Boden. Bei Nebengebäuden, die außer Ansatz bleiben und eine eigene wirtschaftliche Einheit bilden (§ 5 Abs. 2 Satz 6 Alternative 2 HGrStG), hat dies zur Folge, dass nur die Fläche des Grund und Bodens in der Steuererklärung zu erfassen ist (Beispiele Buchstabe g).

Bei Nebengebäuden, die trotz Zusammenhangs mit einer Wohnnutzung – wegen ihrer Größe – nicht außer Ansatz bleiben, gilt nach § 5 Abs. 2 Satz 8 HGrStG die Nutzungsfläche als Wohnfläche und ist entsprechend in der Steuererklärung zu erfassen (Beispiele Buchstabe h). Diese Fläche profitiert damit von der abgesetzten Messzahl für Wohnnutzung nach § 6 Abs. 2 HGrStG (70 statt 100 Prozent).

Beispiele

1. Zum Begriff „Gebäude“

- a) *Ein Gewächshaus, das fest mit dem Grund und Boden verankert ist, erfüllt den Gebäudebegriff.*
- b) *Einzelne oder verbundene Container können den Gebäudebegriff erfüllen, wenn eine feste Verbindung mit dem Boden besteht. Für eine feste Verbindung spricht regelmäßig ein Fundament oder eine sonstige Verankerung. Sie kommt ausnahmsweise auch dann in Betracht, wenn die Verbindung mit dem Boden aufgrund des Eigengewichts des Containers einer Verankerung gleichkommt, er seiner individuellen Zweckbestimmung nach für eine dauerhafte Nutzung aufgestellt wurde und sich die ihm zugeordnete Ortsfestigkeit (Beständigkeit) auch im äußeren Erscheinungsbild manifestiert (funktionale Betrachtung). Anhaltspunkte für die Funktion des Containers können sich insbesondere aus der Art seiner Nutzung, dem Ort der Aufstellung, dem Ausmaß der Integration in ein Grundstück, der baulichen Gestaltung sowie dem Erfordernis einer Baugenehmigung ergeben (BFH-Urteil vom 22. Juli 2020 – II R 37/17, BStBl II 2021 S. 662 m. w. N.).*
- c) *Ein 5 m² großer Fahrradschuppen, der nach allen Seiten räumlich umschlossen, jedoch nicht fest mit dem Grund und Boden verbunden ist, ist kein (Neben-)Gebäude. Folglich ist nur die Fläche des Grund und Bodens nach § 5 Abs. 1 HGrStG zu berücksichtigen.*
- d) *Ein Hausboot erfüllt den Gebäudebegriff nicht, da eine feste Verbindung mit dem Grund und Boden fehlt.*

- e) Ein Baumhaus erfüllt den Gebäudebegriff nicht, weil eine feste Verbindung mit dem Grund und Boden fehlt.
2. Zu: Ansatz beim Gebäudeflächenbetrag
- f) Ein 15 m² großer, fest mit dem Grund und Boden verbundener Gartenschuppen auf einem Grundstück mit einem Einfamilienhaus unterschreitet die maßgebliche Grenze von 30 m². Der Gebäudeflächenbetrag des Nebengebäudes bleibt außer Ansatz.
- g) Auf einem Grundstück des A befinden sich ein Wohnhaus. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein weiteres Grundstück des A, auf dem sich nur eine frühere Stallung (28 m²) befindet, die im Zusammenhang mit der Wohnnutzung auf dem anderen Grundstück steht. Das Grundstück mit der Stallung ist im Verhältnis zum Grundstück mit dem Wohnhaus als eigene wirtschaftliche Einheit anzusehen. Dass das Nebengebäude (Stallung) eine eigene wirtschaftliche Einheit bildet, ändert nichts daran, dass sein Flächenbetrag außer Ansatz bleibt und – für diese wirtschaftliche Einheit – nur die Fläche des Grund und Bodens erklärt werden muss. Denn die Stallung ist bei bestehender Eigentümeridentität zwischen den Grundstücken dazu bestimmt, dem zu Wohnzwecken genutzten Gebäude zu dienen. In diesem Fall ist es unbeachtlich, dass das Nebengebäude eine eigene wirtschaftliche Einheit bildet (§ 5 Abs. 2 Satz 6 Alternative 2 HGrStG).
- h) Eine 80 m² große Scheune auf einem Grundstück mit einem Mehrfamilienhaus erfüllt den Gebäudebegriff und überschreitet die maßgebliche Größe. Ihre Nutzungsfläche gilt nach § 5 Abs. 2 Satz 8 HGrStG als Wohnfläche.

C. Garagen und Nebengebäude ohne Zusammenhang mit einer Wohnnutzung

Die vorstehenden Ausführungen (A. – Garagen im Zusammenhang mit einer Wohnnutzung und B. – Nebengebäude im Zusammenhang mit einer Wohnnutzung) gelten für Garagen und Nebengebäude im Zusammenhang mit zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden. Andere Garagen und Nebengebäude fallen hingegen nicht unter § 5 Abs. 2 Satz 5 bis 8 HGrStG. Bei ihnen ist die Fläche nach § 5 Abs. 3 HGrStG immer als Nutzungsfläche anzusetzen.

Beispiele

- a) Eine 25 m² große Garage eines Geschäftsgrundstücks ist als Nutzungsfläche anzugeben, da sie keinem zu Wohnzwecken genutzten Gebäude oder Gebäudeteil zu dienen bestimmt ist.
- b) Ein 120 m² großes Carport gehört zu einem Geschäftsgrundstück. Das Carport ist nicht anzugeben, denn es ist kein Gebäude.

D. Garagen und Nebengebäude, die zu gemischt genutzten Gebäuden gehören

Bei gemischt genutzten Gebäuden sind Garagen und Nebengebäude der jeweiligen Nutzung zuzuordnen und entsprechend zu behandeln.

Beispiel

Das Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses ist an eine Werbeagentur vermietet. Das andere Stockwerk nutzt ein Mieter zu Wohnzwecken. Zu dem Haus gehören zwei Garagen. Davon ist eine an die Werbeagentur, die andere an den Bewohner des ersten Stockes vermietet. Die von der Werbeagentur gemietete Garage steht nicht im Zusammenhang mit einer Nutzung zu Wohnzwecken. Sie ist daher – wie auch die Fläche des Erdgeschosses – nach § 5 Abs. 3 Satz 1 HGrStG mit ihrer Nutzungsfläche zu erfassen. Die Fläche der anderen Garage ist bei der Flächenberechnung des zu Wohnzwecken genutzten Stockwerks nicht zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 Satz 5 HGrStG).

Zu Abs. 3, Abs. 6 (Nutzung zu anderen als Wohnzwecken – Nutzungsfläche, Abrundung)

Für die Berechnung des Flächenbetrags eines anderen als zu Wohnzwecken genutzten Gebäudes oder Gebäudeteils, ist die Nutzungsfläche anzusetzen. Für deren Ermittlung sind grundsätzlich die Berechnungsvorschriften nach DIN 277 (zum Beispiel DIN 277-1: 2005-02 oder DIN 277-1: 2016-01) maßgeblich. Aber auch andere Methoden zur Flächenermittlung sind zulässig, wenn sie geeignet sind, die Nutzungsfläche nach DIN 277 zutreffend abzubilden. Geringfügige Unschärfen sind nicht zu beanstanden.

Zu den Nutzungsflächen zählen insbesondere Flächen, die betrieblichen (zum Beispiel Werkstätten, Verkaufsläden, Büroräume), öffentlichen oder sonstigen Zwecken (zum Beispiel Vereinsräume) dienen.

Die Nutzungsfläche bildet eine Teilfläche der Netto-Raumfläche (NRF), die der wesentlichen Zweckbestimmung des Bauwerks dient. Schematische Darstellung nach DIN 277

Brutto-Grundfläche (BGF) Gesamtfläche aller Grundrissebenen des Bauwerks			
Konstruktions- grundfläche (KGF)	Netto-Raumfläche (NRF) Teilfläche der BGF, die sämtliche Grundflächen der nutzbaren Räume aller Grundrissebenen des Bauwerks umfasst		
	Nutzungsfläche (NUF) Teilfläche der NRF, die der wesentlichen Zweckbestimmung des Bauwerks dient.	Technik- fläche (TF)	Verkehr- fläche (VF)

Für die Ermittlung der Netto-Raumfläche (NRF) sind die lichten Maße zwischen den Baukonstruktionen in Höhe der Oberseite der Boden- bzw. Deckenbeläge anzusetzen. Konstruktive und gestalterische Vor- und Rücksprünge, Fuß- und Sockelleisten, Schrammborde und Unterschneidungen sowie vorstehende Teile von Fenster- und Türbekleidungen bleiben unberücksichtigt. Grundflächen von schräg verlaufenden Baukonstruktionen (zum Beispiel Treppen, Rampen oder Tribünen) sind, soweit sie keine eigene Grundrissebene darstellen und sich dort nicht mit anderen Grundflächen überschneiden, der darüber liegenden Grundrissebene zuzuordnen. Grundflächen unter der jeweils untersten Treppe oder Rampe werden derjenigen Grundrissebene zugeordnet, auf der die Treppe oder die Rampe beginnt. Sie werden ihrer Nutzung entsprechend als Nutzungsfläche (NUF), Technikfläche (TF) oder Verkehrsfläche (VF) ausgewiesen. Grundflächen von Installations- und Aufzugsschächten mit einem lichten Querschnitt von weniger als 1,0 m² werden nur in den Grundrissebenen als Netto-Raumfläche (NRF) ermittelt, auf denen sie begehbar sind. Anderenfalls wird deren Grundfläche der Konstruktions-Grundfläche (KGF) zugerechnet.

Die Nutzungsfläche umfasst nicht:

- Konstruktions-Grundflächen (KGF, zum Beispiel Wände, Pfeiler),
- Technische Funktionsflächen, die zur Unterhaltung des Gebäudes notwendig sind (TF, zum Beispiel Lagerflächen für Brennstoffe) oder
- Verkehrsflächen, (VF, zum Beispiel Flure, Eingangshallen, Aufzugsschächte, Rampen).

Zu **Garagen und Nebengebäuden** im Zusammenhang mit nicht zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden, vgl. AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 5 bis 8 – Garagen und Nebengebäude, unter C. (Garagen und Nebengebäude ohne Zusammenhang mit einer Wohnnutzung).

Zur Vermietung von Wohn- und Schlafräumen zur **kurzfristigen Beherbergung**, vgl. AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 1 bis 4, Abs. 6 – Nutzung zu Wohnzwecken – Wohnfläche, Abrundung.

Zur **gemischten Nutzung** von Flächen einer wirtschaftlichen Einheit, vgl. AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 1 bis 4, Abs. 6 – Nutzung zu Wohnzwecken – Wohnfläche, Abrundung.

Werden Gebäudeflächen **nicht mehr zu Nicht-Wohnzwecken genutzt**, wird eine solche Nutzung solange weiter unterstellt, bis eine Nutzung zu Wohnzwecken erfolgt (§ 5 Abs. 3 Satz 2 HGrStG). Dies vermeidet, dass es zum Beispiel aufgrund von Leerstand zu einer Neuveranlagung (AE HGrStG zu § 9) kommt.

Aus Vereinfachungsgründen ist bei allen Flächenbeträgen stets von vollen Quadratmetern auszugehen. Nachkommastellen sind **abzurunden** (Abs. 6).

Zu Abs. 4 (Wohnungs- und Teileigentum)

Beim Wohnungseigentum und beim Teileigentum ist die im Sondereigentum stehende Fläche und die dazugehörige Fläche des Miteigentumsanteils an dem gemeinschaftlichen Eigentum maßgebend (§ 249 Abs. 5 und 6 BewG). Der Wohnungs- oder Teileigentümer hat die in seinem Sondereigentum stehenden Flächen des Wohnungs- oder Teileigentums sowie die gesamte im gemeinschaftlichen Eigentum stehende Bodenfläche und seinen Miteigentumsanteil hieran zu erklären. Nur hierüber erfolgt die Messbetragsfestsetzung.

Die Regelungen des § 5 Abs. 2 Satz 5 bis 8 HGrStG zu **Garagen und Nebengebäuden** sind für Wohn- und Teileigentum entsprechend anzuwenden (AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 5 bis 8 – Garagen und Nebengebäude). Bei Garagen, Tiefgaragen- oder Außenstellplätzen sowie sonstigen Flächen, die bei der Gebäudeflächenberechnung außer Ansatz bleiben (zum Beispiel § 5 Abs. 2

Satz 5 HGrStG), ist der anteilige Grund- und Boden als Flächenbetrag nach § 5 Abs. 1 HGrStG zu berücksichtigen. Hierfür ist in der Steuererklärung die jeweilige Gesamtläche und der eigene Anteil daran anzugeben.

Zu Abs. 5 (Kleinstgebäude und Zivilschutz)

Beträgt die Gebäudefläche der auf einem Grundstück errichteten Gebäude insgesamt weniger als 30 Quadratmeter, bleibt diese Gebäudefläche bei der Ermittlung der Flächenbeträge nach Abs. 2 und 3 außer Ansatz (§ 5 Abs. 5 Satz 1 HGrStG). Zu erklären ist nur der Flächenbetrag des Grund und Bodens (Beispiele Buchstabe a). Für die Anwendung des § 5 Abs. 5 Satz 1 HGrStG kommt es auf die Summe der Gebäudeflächen aller zur wirtschaftlichen Einheit gehörenden Gebäude(teile) an (Beispiele Buchstabe c). Zum Verhältnis von § 5 Abs. 5 zu § 5 Abs. 2 Satz 6 HGrStG, vgl. Beispiele Buchstabe b.

Beispiele

- a) Auf einem Grundstück mit einer Fläche von 300 m² baut T ein Tiny House mit einer Wohnfläche von 27 m². Hier ist nur die Fläche des Grund und Bodens anzusetzen, da die Wohnfläche des Tiny House weniger als 30 m² beträgt.
- b) Fortsetzung Beispiel a: Zum Unterstellen seiner Gartengeräte benötigt T eine Gartenlaube. Diese Gartenlaube hat eine Nutzungsfläche von 15 m². Es ist weiterhin nur der Grund und Boden für diese wirtschaftliche Einheit zu erfassen, da die Gartenlaube ein Nebengebäude zum Wohnhaus darstellt und ihre Fläche weniger als 30 m² beträgt. Sie bleibt daher außer Ansatz (§ 5 Abs. 2 Satz 6 f. HGrStG) und ist auch nicht bei der Prüfung der Grenze nach § 5 Abs. 5 Satz 1 HGrStG in die Gebäudefläche einzubeziehen.
- c) Fortsetzung Beispiele a und b: T errichtet auf dem Grundstück noch ein weiteres Tiny House mit einer Wohnfläche von 25 m² und vermietet es. Die Gartenlaube bleibt als Nebengebäude mit weniger als 30 m² Nutzungsfläche weiterhin außer Ansatz (§ 5 Abs. 2 Satz 6 f. HGrStG). Da die Summe der Wohnflächen der beiden Tiny-Houses – sie stellen keine Nebengebäude dar – mit 52 m² nicht unter der 30 m²-Grenze des Abs. 5 Satz 1 bleibt, sind neben dem Grund und Boden auch 52 m² Wohnfläche zu erklären.

Ungeachtet ihres Flächenbetrags bleiben nach § 5 Abs. 5 Satz 2 HGrStG auch Gebäude oder Gebäudeteile, die dem Zivilschutz dienen (§ 245 BewG), außer Ansatz. Dies sind Gebäude, die für Zwecke des Zivilschutzes geschaffen worden sind und im Frieden nicht oder nur gelegentlich oder geringfügig für andere Zwecke benutzt werden. Hierzu zählen Bunker sowie Hausschutzräume, wie Druckkammern, Gasschleusen und Luftschutzkeller.

AE HGrStG zu § 6 Steuermesszahl

Zu Abs. 1 und Abs. 2 (Allgemeine Steuermesszahlen)

Die Steuermesszahl beträgt für die Fläche des Grund und Bodens (§ 5 Abs. 1 HGrStG) sowie die zu anderen als Wohnzwecken genutzten Gebäudeflächen (§ 5 Abs. 3 HGrStG) 100 Prozent. Die Steuermesszahl für die zu Wohnzwecken genutzten Gebäudeflächen (§ 5 Abs. 2 HGrStG) ist auf 70 Prozent ermäßigt.

Zu Abs. 3 (Messzahlermäßigung bei Kulturdenkmälern)

Zur Förderung der Kulturlandschaft werden für Kulturdenkmäler nach dem Hessischen Denkmalschutzgesetz die Steuermesszahlen für die Flächenbeträge nach § 5 Abs. 2 und Abs. 3 HGrStG um 25 Prozent ermäßigt. Die Ermäßigung erfolgt auf Antrag und nur, wenn die Voraussetzungen zum Veranlagungszeitpunkt vorliegen. Die Ermäßigung erfolgt lediglich auf die Steuermesszahl der Wohn- und/oder Nutzungsfläche, nicht aber auf die Steuermesszahl für den Grund und Boden. Die Steuermesszahl für die zu anderen als Wohnzwecken genutzten Gebäudeflächen sinkt dann auf 75 Prozent (Herleitung: 100 % – (25 % von 100 %) = 75 %), die Steuermesszahl für die zu Wohnzwecken genutzten Gebäudeflächen auf 52,5 Prozent (Herleitung: 70 % - (25 % von 70 %) = 52,5 %).

Gehört zu einem Grundstück mit einem Kulturdenkmal auch ein Gebäude oder Gebäudeteil, das kein Kulturdenkmal ist, wird für den Flächenbetrag dieses Gebäudes oder Gebäudeteils die Steuermesszahl nicht um 25 Prozent ermäßigt.

Ob ein Gebäude ein Kulturdenkmal ist, kann dem Bescheid der Denkmalpflege oder der Webseite <https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/> (noch nicht flächendeckend für ganz Hessen verfügbar) entnommen werden.

Zu Abs. 4 (Messzahlermäßigung aus sozialen Gründen nach § 15 GrStG)

Die in § 15 Abs. 2 bis 4 GrStG bundesgesetzlich geregelte Ermäßigung der Steuermesszahl für bestimmte Wohngrundstücke aus sozialen Gründen (dazu AEGrStG zu A. 15.3, AE HGrStG

zu § 2 Abs. 1 – Abweichungsvorschriften) findet auch in Hessen Anwendung. Die Ermäßigung erfolgt auf die Messzahlen für die Wohnfläche und den Grund und Boden. Die Ermäßigung beträgt 25 Prozent. Damit reduziert sich die Steuermesszahl für die begünstigten Gebäudeflächen auf 52,5 Prozent (Herleitung: 70 % – (25 % von 70 %) = 52,5 %) und für die begünstigten Flächen des Grund und Bodens auf 75 Prozent (Herleitung: 100 % – (25 % von 100 %) = 75 %).

Zusammentreffen von Messzahlermäßigungen (Abs. 3, Abs. 4)

Ist gleichzeitig eine Messzahlermäßigung für Kulturdenkmäler und für bestimmte Wohngrundstücke aus sozialen Gründen zu gewähren, ist die anzuwendende Steuermesszahl für den Gebäudeflächenbetrag wie folgt zu berechnen:

Messzahl Wohnen	70,0 %
Ermäßigung Kulturdenkmal: 25 %, mithin ein Viertel der Messzahl „Wohnen“ = 70 % x ¼ = 17,5 %	-17,5 %
Ermäßigung sozialer Wohnungsbau: 25 %, mithin ein Viertel der Messzahl „Wohnen“ = 70 % x ¼ = 17,5 %	-17,5 %
Anzuwendende Messzahl	35,0 %

AE HGrStG zu § 7 Faktor

Vor Abs. 1 bis 3 (Datenbereitstellung und Verbindlichkeit der Bodenrichtwerte für die Faktorberechnung)

Die Berechnung des Faktors erfolgt automationsgestützt auf der Grundlage der von der Kataster- und Vermessungsverwaltung bereitgestellten Daten (AE HGrStG zu § 16). Die hierfür benötigten Bodenrichtwerte (Abs. 2) und durchschnittlichen Bodenrichtwerte in den Gemeinden (Abs. 3) sind daher in der Erklärung zum Grundsteuermessbetrag nicht anzugeben. Die nachfolgenden Ausführungen (zu Abs. 1 bis Abs. 3) dienen der Erläuterung dieser automatisierten Faktorberechnung.

Die Bodenrichtwerte (Abs. 2) und die durchschnittlichen Bodenrichtwerte in den Gemeinden (Abs. 3) sind für die am Steuerrechtsverhältnis Beteiligten verbindlich und einer finanzgerichtlichen Überprüfung grundsätzlich nicht zugänglich. Sie sind deswegen von den Finanzbehörden und Finanzgerichten ungeprüft und ohne eigenen Bewertungsspielraum bei der Berechnung des Faktors zugrunde zu legen (vgl. zur Bedarfsbewertung für Zwecke der Erbschaftsteuer, ständige Rechtsprechung zum Beispiel BFH-Urteile vom 11. Mai 2005 – II R 21/02, BStBl II 2005 S. 686, unter II.1.a und vom 18. August 2005 – II R 62/03, BStBl II 2006 S. 5, unter II.1.a). Die Finanzämter dürfen auch keine „eigenen“ Bodenrichtwerte aus den von den Gutachterausschüssen mitgeteilten Bodenrichtwerten ableiten (vgl. zur Bedarfsbewertung für Zwecke der Erbschaftsteuer, BFH-Urteil vom 25. August 2010 – II R 42/09, BStBl II 2011 S. 205, Rz. 16 m. w. N.).

Davon unberührt bleibt das Recht, die Messbetragsfestsetzung wegen Fehlerhaftigkeit der zugrunde gelegten Daten (zum Beispiel fälschlicherweise wurde der Bodenrichtwert der benachbarten Bodenrichtwertzone angesetzt) anzufechten.

Zu Abs. 1 (Faktorermittlung)

Der Faktor ergibt sich nach der Formel:

$$\text{(Bodenrichtwert nach Abs. 2/durchschnittlicher Bodenrichtwert nach Abs. 3)}^{0,3}$$

Er ist auf zwei Nachkommastellen abzurunden und auf den Ausgangsbetrag nach § 4 Abs. 1 Satz 2 HGrStG anzuwenden.

Beispiel zur Berechnung und Anwendung des Faktors

Drei identische und zu Wohnzwecken genutzte Einfamilienhäuser mit jeweils 150 m² Wohnfläche und 500 m² Grundstück in einer Gemeinde mit einem durchschnittlichen Bodenrichtwert von 150 €:

Ausgangsbetrag = 72 €

Berechnung: (500 m² x 0,04 € x 100 %) + (150 m² x 0,50 € x 70 %) = 72 €

- a) Grundstück 1 (Bodenrichtwert 60 € = mäßige Lage)
72 € x (60 / 150)^{0,3} Faktor 0,75 = 54 € (Steuermessbetrag)
- b) Grundstück 2 (Bodenrichtwert 150 € = durchschnittliche Lage)
72 € x (150 / 150)^{0,3} Faktor 1,00 = 72 € (Steuermessbetrag)
- c) Grundstück 3 (Bodenrichtwert 490 € = gute Lage)
72 € x (490 / 150)^{0,3} Faktor 1,42 = 102 € (Steuermessbetrag)

Zu Abs. 2 (Bodenrichtwert)

Abs. 2 regelt den Zähler der Formel nach Abs. 1. Dies ist der Bodenrichtwert nach § 196 Baugesetzbuch (BauGB) für die Bodenrichtwertzone, in der das Grundstück liegt. Maßgeblich ist der zum jeweiligen Hauptveranlagungszeitpunkt (erstmalig 1. Ja-

nuar 2022) ermittelte Wert (AE HGrStG zu § 8 Abs. 1 – Grundsätze). Der für eine Bodenrichtwertzone festgestellte Wert kann über <https://hvbg.hessen.de/immobilienwerte/boris-hessen> eingesehen werden.

Beim „Flächen-Faktor-Verfahren“ dient der Bodenrichtwert ausschließlich als Lageindikator und nicht als Wertkomponente. Daher unterbleiben Anpassungen des Bodenrichtwertes, die bei einer Verkehrswertermittlung unter Umständen vorzunehmen wären, um den individuellen Bodenwert des Grundstücks zu bestimmen (zum Beispiel bei vom Richtwertgrundstück abweichenden wertbeeinflussenden Merkmalen wie zum Beispiel Geschossflächenzahl). Dies gilt sowohl für werterhöhende als auch für wertmindernde Gesichtspunkte.

Es kommen grundsätzlich alle Bodenrichtwerte in Betracht, die für die in Anlage 5 zu § 16 Abs. 3 ImmoWertV genannten Kategorien (B, R, E, SF) festgestellt werden. Die für Flächen der Land- und Forstwirtschaft festgestellten Bodenrichtwerte sind unbeachtlich, denn diese Flächen unterliegen der Grundsteuer A nach dem GrStG des Bundes (zum sachlichen Geltungsbereich des HGrStG, AE HGrStG zu § 1).

Liegt die wirtschaftliche Einheit in mehreren Bodenrichtwertzonen, erfolgt eine flächenanteilige Ermittlung anhand der jeweiligen Teilflächen. Sind für eine Bodenrichtwertzone zwei oder mehr Bodenrichtwerte festgestellt (sogenannte deckungsgleiche Zonen), gilt der jeweils niedrigste der Werte. Wurde für eine Bodenrichtwertzone kein Bodenrichtwert festgestellt, sondern in der Richtwertkarte ein symbolischer Wert hinterlegt (zum Beispiel 0,01 Euro), wird der durchschnittliche Bodenrichtwert in der Gemeinde nach Abs. 3 als Bodenrichtwert unterstellt, mithin ergibt sich ein Faktor von 1,0. Dies gilt auch, wenn für das Grundstück zum jeweiligen Hauptveranlagungszeitpunkt kein Bodenrichtwert für baureifes Land vorliegt (Beispiel: Im Jahr 2026 werden aus einer Ackerfläche Baugrundstücke neu erschlossen; mangels eines Bodenrichtwertes für baureifes Land zum 1. Januar 2022 für diese Grundstücke wird im Rahmen der Nachveranlagungen zum 1. Januar 2027 der durchschnittliche Bodenrichtwert in der Gemeinde nach Abs. 3 zum 1. Januar 2022 als Bodenrichtwert angesetzt). Die Finanzverwaltung verzichtet darauf, dass für solche Fälle Bodenrichtwerte nach § 196 Abs. 2 BauGB für grundsteuerliche Zwecke rückwirkend auf den Hauptveranlagungszeitpunkt ermittelt werden.

Im Außenbereich (§ 35 BauGB) gibt es in der Regel nur Bodenrichtwerte für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, nicht jedoch für Baulandnutzungen. Für zum Grundvermögen gehörende Flächen im Außenbereich (zum Beispiel der Wohnteil eines landwirtschaftlichen Betriebs) werden daher ersatzweise zehn Prozent des durchschnittlichen Bodenrichtwertes in der Gemeinde nach Abs. 3 angesetzt. Dies führt im Ergebnis zu einem Faktor von 0,50 (Berechnung bei einem durchschnittlichen Bodenrichtwert von 1: $(1 \times 10 \% / 1)^{0,3} = \text{Faktor } 0,50$), mithin zu einer Minderung um die Hälfte gegenüber einer durchschnittlichen Lage in der Gemeinde.

Zu Abs. 3 (durchschnittlicher Bodenrichtwert)

Abs. 3 regelt den Nenner der Formel nach Abs. 1, nämlich den durchschnittlichen Bodenrichtwert (dBRW) in der Gemeinde, zu dem der Bodenrichtwert nach Abs. 2 ins Verhältnis gesetzt wird.

Die Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte des Landes Hessen (ZGGH) ermittelt auf den jeweiligen Hauptveranlagungszeitpunkt (erstmalig 1. Januar 2022) die dBRW für alle hessischen Gemeinden. Grundlage hierfür sind die Bodenrichtwerte nach § 196 BauGB für baureife Grundstücke in der jeweiligen Gemeinde, mit Ausnahme der auch bei Abs. 2 außer Betracht bleibenden Bodenrichtwerte im Außenbereich (§ 35 BauGB) sowie Zonen ohne festgestellten Bodenrichtwert (symbolische Bodenrichtwerte). Wie in Abs. 2 gilt bei deckungsgleichen Bodenrichtwertzonen der jeweils niedrigste der Bodenrichtwerte.

Auf dieser Grundlage wird durch die ZGGH ein flächengewichteter Mittelwert berechnet, das heißt alle Bodenrichtwertzonen fließen in den dBRW entsprechend ihrer Fläche ein. Der Bodenrichtwert einer sehr großflächigen Zone hat für den dBRW daher ein stärkeres Gewicht als der Bodenrichtwert einer sehr kleinen Zone.

Die ermittelten dBRW (auf volle Euro gerundet) werden im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht (so erfolgt durch die Bekanntmachung des Hessischen Landesamts für Bodenmanagement und Geoinformationen (HVBG) – Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte des Landes Hessen (ZGGH) – vom 30. Mai 2022 (StAnz. S. 691).

AE HGrStG zu § 8 Hauptveranlagung

Zu Abs. 1 (Grundsätze)

Grundsteuermessbeträge nach dem HGrStG werden erstmals auf den Stichtag 1. Januar 2022 allgemein, das heißt für alle steuer-

pflichtigen Grundstücke in Hessen im Wege einer Hauptveranlagung festgesetzt.

Den Hauptveranlagungen werden die Verhältnisse zum Hauptveranlagungszeitpunkt (1. Januar 2022, 1. Januar 2036 usw.) zugrunde gelegt.

Veränderungen am Grundstück infolge baulicher Maßnahmen oder Nutzungsänderungen werden während eines Hauptveranlagungszeitraums anlassbezogen durch Neuveranlagungen (§ 9 HGrStG), Nachveranlagungen (§ 10 HGrStG) oder Aufhebungen (§ 11 HGrStG) berücksichtigt.

Die für die Faktorberechnung nach § 7 HGrStG maßgeblichen Bodenrichtwerte werden von den Gutachterausschüssen in Hessen im Abstand von zwei Jahren ermittelt. Hierdurch eintretende Veränderungen bei den Bodenrichtwerten werden erst im Rahmen der nächsten Hauptveranlagung berücksichtigt. Veränderungen während des Hauptveranlagungszeitraumes werden nicht berücksichtigt (AE HGrStG zu § 9).

Zu Abs. 2 (Hauptveranlagungszeitpunkt)

Nach Abs. 2 gelten die zu einem Hauptveranlagungszeitpunkt festgesetzten Steuermessbeträge von dem Kalenderjahr an, das ein Jahr nach dem Hauptveranlagungszeitpunkt beginnt, frühestens ab 2025. Die Steuermessbeträge zum 1. Januar 2022 gelten somit für die Grundsteuer ab dem Jahr 2025 und bis zur nächsten Hauptveranlagung, es sei denn, sie wurden nach den §§ 9 und 11 HGrStG zwischenzeitlich neuveranlagt, nachveranlagt oder aufgehoben.

Die Festsetzung des Steuermessbetrags aufgrund der Hauptveranlagung erfolgt gegenüber demjenigen, dem am Hauptveranlagungszeitpunkt (zum Beispiel 1. Januar 2022) das Grundstück zuzurechnen (§ 3 Abs. 2 HGrStG) und der damit (Gesamt-)Schuldner der Grundsteuer (§ 3 Abs. 1 HGrStG) ist. Grundsätzlich ist das bürgerlich-rechtliche Eigentum am Veranlagungsstichtag maßgeblich. Ist das Grundstück an diesem Stichtag bereits einer anderen Person wirtschaftlich zuzurechnen (zum Beispiel früherer Übergang von Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren, AE HGrStG zu § 3), ist der Steuermessbetrag nur ihr gegenüber (wirtschaftlicher Eigentümer) festzusetzen.

Zu Abs. 3 (Nachholung einer Hauptveranlagung)

Nach Abs. 3 kann eine in einem Fall unterbliebene Hauptveranlagung nach Ablauf der Festsetzungsfrist auf den nächstmöglichen (noch nicht festsetzungsverjährten) Veranlagungszeitpunkt nachgeholt werden. Es gelten die Verhältnisse vom Hauptveranlagungszeitpunkt.

Für die Bestimmung des nächstmöglichen, noch nicht festsetzungsverjährten Zeitpunktes für die Nachholung einer Hauptveranlagung ist zu beachten, dass wegen der Erklärungs- und Anzeigepflichten nach § 2 Abs. 4 HGrStG in Verbindung mit § 228 BewG sich der Beginn der Festsetzungsfrist nach der Anlaufhemmung des § 2 Abs. 5 HGrStG in Verbindung mit § 170 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, Abs. 4, § 184 Abs. 1 Satz 3 AO bestimmt.

AE HGrStG zu § 9 Neuveranlagung

Während eines Hauptveranlagungszeitraumes (zum Beispiel 1. Januar 2022 bis 1. Januar 2036) können sich die tatsächlichen Verhältnisse ändern, die der bisherigen Festsetzung des Steuermessbetrags zugrunde gelegen haben. Dies kann Auswirkungen auf die Höhe des Messbetrags (zum Beispiel bei Flächenenerweiterung durch Neubau, Anbau oder Ausbau; Flächenreduzierung durch Abriss; Änderung der Nutzungsart von Wohnen zu Nicht-Wohnen oder umgekehrt; Wegfall oder Eintritt des Grundes für eine Ermäßigung der Steuermesszahl; Änderung hinsichtlich teilweiser Steuerbefreiung eines Grundstücks) oder auf die Steuerschuldnerschaft (zum Beispiel Eigentümerwechsel) haben. Solche Änderungen sind durch Neuveranlagung zu berücksichtigen.

Eine Neuveranlagung hat auch zu erfolgen, um einen Fehler bei einer Veranlagung eines vorherigen Stichtags zu beseitigen.

Die Neuveranlagung erfolgt auf den 1. Januar des Jahres, das dem Jahr folgt, in dem sich die Verhältnisse geändert haben oder der Fehler dem Finanzamt bekannt geworden ist. Maßgebend sind die tatsächlichen Verhältnisse zum Neuveranlagungszeitpunkt. Für die Berechnung des Faktors (§ 7 Abs. 2 und 3 HGrStG) sind (weiterhin) die Verhältnisse – das heißt die Bodenrichtwerte – zum Hauptveranlagungszeitpunkt (§ 8 Abs. 1 Satz 2 HGrStG) maßgebend (AE HGrStG zu § 8 Abs. 1 – Grundsätze).

Kommt es nach dem Hauptveranlagungszeitpunkt (§ 8 Abs. 2 HGrStG) zu einer Übertragung des Eigentums an einem Grundstück, ist eine Neuveranlagung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Alternative 2

HGrStG) zum 1. Januar des Jahres notwendig, das dem Jahr folgt, in dem sich die Verhältnisse (Wechsel der Steuerschuldnerschaft) geändert haben (§ 9 Abs. 2 Satz 2 HGrStG, die Ausnahme nach § 12 Abs. 1 HGrStG ist zu beachten). Für die Zurechnung des Steuergegenstands ist auf den Wechsel der (wirtschaftlichen) Eigentumsverhältnisse abzustellen (§ 3 Abs. 1, 2 HGrStG in Verbindung mit § 39 Abs. 1, 2 Nr. 1 AO). Maßgeblich dafür ist grundsätzlich der Zeitpunkt des Übergangs von Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren an dem Grundstück (AE HGrStG zu § 3), nicht die Eintragung im Grundbuch.

Beispiele zum Zurechnungs- und Schuldnerwechsel

- a) Auf der Grundlage eines Grundstückkaufvertrags vom 1. Dezember 2025 gehen Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren an dem Grundstück am 1. Oktober 2026 auf den Erwerber über. Die Eintragung im Grundbuch erfolgt erst in 2027. Das Grundstück ist ab dem 1. Oktober 2026 (wirtschaftlich) dem Erwerber zuzurechnen (AE HGrStG zu § 3) mit der Folge, dass der Steuermessbetrag zum Neuveranlagungszeitpunkt am 1. Januar 2027 gegenüber dem Erwerber als Steuerschuldner neu festzusetzen ist.
- b) Auf der Grundlage eines Grundstückkaufvertrags vom 1. Dezember 2021 gehen Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren an dem Grundstück am 1. Oktober 2022 auf den Erwerber über. Neuveranlagungszeitpunkt wäre grundsätzlich der 1. Januar 2023; wegen § 12 Abs. 1 HGrStG ist der Messbetrag aber auf den 1. Januar 2025 neu festzusetzen. Zur Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung bei unterjährigem Zurechnungswechsel nach dem 1. Januar 2022, AE HGrStG zu § 2 Abs. 4 – Erklärungs-, Anzeige-, Auskunfts- und Mitteilungspflichten.

Die fehlerbeseitigende Neuveranlagung erfolgt – anders als bislang nach § 22 Abs. 4 Satz 3 Nr. 2 BewG – auf den Beginn des Kalenderjahres, welches auf das Kalenderjahr folgt, in dem der Fehler dem Finanzamt bekannt geworden ist.

Für eine Neuveranlagung kommt es nicht darauf an, dass die zugrunde liegenden Änderungen der Verhältnisse ein gewisses Ausmaß erreichen. „Fortschreibungsgrenzen“ wie in § 22 oder § 222 BewG sind im HGrStG nicht vorgesehen. Jede eintretende Änderung mit Auswirkung auf den Steuermessbetrag ist zu berücksichtigen.

Änderungen ohne Auswirkung auf den Steuermessbetrag lösen keine Neuveranlagungspflicht aus (zum Beispiel auf einem Grundstück mit einem zu Wohnzwecken genutzten Einfamilienhaus wird nachträglich eine Garage errichtet; denn die Garage bleibt bei der Gebäudefläche nach § 5 Abs. 2 Satz 5 HGrStG außer Ansatz, AE HGrStG zu § 5 Abs. 2 Sätze 5 bis 8 – Garagen und Nebengebäude).

AE HGrStG zu § 10 Nachveranlagung

Eine Nachveranlagung des Steuermessbetrags auf einen Stichtag nach dem Hauptveranlagungszeitpunkt erfolgt, wenn eine wirtschaftliche Einheit neu entsteht (zum Beispiel durch Begründung von Wohn- oder Teileigentum; Neuerschließung von Baugrundstücken; ein Teil eines großen Grundstücks wird als eigenes Flurstück abgetrennt und verkauft) oder sie durch Wegfall eines Befreiungsgrundes steuerpflichtig wird. Denn in diesen Fällen liegt für das Grundstück noch kein Steuermessbetrag vor.

Die Nachveranlagung erfolgt auf den 1. Januar des Jahres, das dem Jahr folgt, in dem die wirtschaftliche Einheit neu entstanden oder steuerpflichtig geworden ist. Maßgebend sind die tatsächlichen Verhältnisse zum Nachveranlagungszeitpunkt. Für die Berechnung des Faktors (§ 7 Abs. 2 und 3 HGrStG) sind (weiterhin) die Verhältnisse – das heißt die Bodenrichtwerte – zum Hauptveranlagungszeitpunkt (§ 8 Abs. 1 Satz 2 HGrStG) maßgebend (AE HGrStG zu § 8 Abs. 1 – Grundsätze).

AE HGrStG zu § 11 Aufhebung des Steuermessbetrags

Fällt eine wirtschaftliche Einheit weg (zum Beispiel Teilung eines Hauses in Eigentumswohnungen) oder tritt für sie eine vollumfängliche Steuerbefreiung ein, wird der bisherige Steuermessbetrag aufgehoben.

Die Aufhebung eines fehlerhaft festgesetzten Steuermessbetrags (vgl. § 20 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b GrStG) sieht § 11 HGrStG nicht vor. Ein insgesamt zu Unrecht festgesetzter Steuermessbetrag wird (soweit schon Bestandskraft eingetreten ist) durch Neuveranlagung nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 HGrStG in Verbindung mit § 155 Abs. 1 Satz 3 AO korrigiert.

Die Aufhebung erfolgt auf den 1. Januar des Jahres, das dem Jahr folgt, in dem die wirtschaftliche Einheit weggefallen oder der Befreiungsgrund eingetreten ist.

AE HGrStG zu § 12 Gemeinsame Vorschriften zur Neuveranlagung, Nachveranlagung und Aufhebung des Steuermessbetrags

Vor Abs. 1 bis 4 (Zweck der Vorschrift)

§ 12 HGrStG enthält gemeinsame Regelungen für die Neuveranlagung (§ 9 HGrStG), Nachveranlagung (§ 10 HGrStG) und Aufhebung von Steuermessbeträgen (§ 11 HGrStG), was die Zeitpunkte des Wirksamwerdens und die Erteilung von Messbetragsbescheiden anbelangt.

Zu Abs. 1 (Verschiebung des Veranlagungs- und Aufhebungszeitpunkts)

Abs. 1 regelt den Fall, dass nach dem 1. Januar 2022 (erster Hauptveranlagungszeitpunkt) und vor dem Jahr 2025 (Wirksamwerden der Steuermessbeträge) Veränderungen am Grundstück eintreten, die zu einer Neuveranlagung, Nachveranlagung oder Aufhebung des Steuermessbetrags führen. Diese erfolgt dann erst auf den 1. Januar 2025, weil sie für die Zeit davor ohnehin keine Relevanz für die neue Grundsteuer hat. Erforderliche Fortschreibungen der noch bis Ende 2024 für die Grundsteuer maßgeblichen Einheitswertfeststellungen bleiben hierdurch unberührt.

Zu Abs. 2 (Neuveranlagung, Nachveranlagung und Aufhebung anstelle einer Hauptveranlagung ab 2036)

Abs. 2 regelt Fälle, in denen tatsächliche Veränderungen am Grundstück auf einen Stichtag zu berücksichtigen sind, der ein nachfolgender Hauptveranlagungszeitpunkt (zum Beispiel 1. Januar 2036) ist. In diesen Fällen wird der Steuermessbetrag anstelle einer Hauptveranlagung durch die Neuveranlagung, Nachveranlagung oder Aufhebung aktualisiert. Dies ist erforderlich, weil andernfalls durch eine Hauptveranlagung die tatsächlichen Veränderungen am Grundstück aufgrund des einjährigen Anwendungsaufschubs nach § 8 Abs. 2 Satz 1 HGrStG erst mit einem Jahr Verzögerung steuerwirksam würden.

Diese Regelung bewirkt, dass sich zum Beispiel ein im Jahr 2035 errichtetes Gebäude bereits ab dem Jahr 2036 mit den dann aktuellen tatsächlichen Verhältnissen in der Grundsteuer niederschlägt und nicht – wie im Falle einer Hauptveranlagung – erst ab dem Jahr 2037.

Nach Satz 2 sind bei der Ermittlung des Steuermessbetrags für die von der Regelung betroffenen Fälle die „neuen“ Bodenrichtwertverhältnisse (§ 7 HGrStG) im Hauptveranlagungszeitpunkt 1. Januar 2036 für die Ermittlung des Faktors zu berücksichtigen. Folglich kommen diese bereits für die Grundsteuerfestsetzung des Jahres 2036 zur Anwendung, während in den Fällen der Hauptveranlagung zum 1. Januar 2036 für die Grundsteuer des Jahres 2036 noch die „alten“ Bodenrichtwertverhältnisse vom 1. Januar 2022 wirken. Diese sich temporär nur für ein Jahr ergebende Unschärfe ist im Interesse der zutreffenden Berücksichtigung der aktuellen tatsächlichen Verhältnisse hinzunehmen. Je nach Entwicklung der Bodenrichtwertverhältnisse kann es sowohl zu einer temporären Besserstellung als auch zu einer temporären Schlechterstellung gegenüber einer – erst ein Jahr später Wirkung entfaltenden – Hauptveranlagung kommen.

Zu Abs. 3 (Vorherige Bescheiderteilung)

Nach Abs. 3 können Bescheide auch schon vor dem maßgebenden Veranlagungszeitpunkt erteilt werden.

Zu Abs. 4 (Neuveranlagung, Nachveranlagung oder Aufhebung nach Ablauf der Festsetzungsfrist)

Nach Abs. 4 kann eine in einem Fall unterbliebene Neuveranlagung, Nachveranlagung oder Aufhebung nach Ablauf der Festsetzungsfrist auf den nächstmöglichen (noch nicht festsetzungsverjährten) Veranlagungszeitpunkt nachgeholt werden.

AE HGrStG zu § 13 Hebesatz für baureife Grundstücke (Grundsteuer C)

§ 13 HGrStG räumt den hessischen Gemeinden ab dem Jahr 2025 die Möglichkeit ein, aus städtebaulichen Gründen baureife Grundstücke als besondere Grundstücksgruppe innerhalb der unbebauten Grundstücke zu bestimmen und hierfür einen oder mehrere gesonderte Hebesätze festzusetzen.

Bemessungsgrundlage dieser „Grundsteuer C“ ist der vom Finanzamt festgesetzte Steuermessbetrag (Grundlagenbescheid). An ihn ist die Gemeinde verfahrensrechtlich gebunden (AE HGrStG zu § 2 Abs. 5 – Anwendung der Abgabenordnung und des Finanzverwaltungsgesetzes).

Alle weiteren Entscheidungen und Festlegungen bezüglich der Grundsteuer C sind ausschließlich auf Ebene der Gemeinde zu treffen. Dies gilt grundsätzlich auch für die Frage, ob überhaupt

ein unbebautes Grundstück vorliegt, das potenziell unter die Grundsteuer C fallen könnte. Dies richtet sich zwar ausschließlich nach dem auch im hessischen Grundsteuerrecht anwendbaren § 246 BewG. Anders als im Bundesrecht (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BewG) treffen die hessischen Finanzämter aber keine Feststellung über die Grundstücksart. Einen entsprechenden Hinweis erhalten die Gemeinden – jedoch ohne Bindungswirkung – über die Messbetragsmitteilung nach § 184 Abs. 3 AO (AE HGrStG zu § 2 Abs. 5 – Anwendung der Abgabenordnung und des Finanzverwaltungsgesetzes). Der bundeseinheitlich abgestimmte Datensatz enthält nämlich auch die „Art der wirtschaftlichen Einheit“.

AE HGrStG zu § 14 Erlass wegen wesentlicher Ertragsminderung

§ 14 HGrStG erklärt die Erlassvorschrift des § 34 GrStG für entsprechend anwendbar. Die Zuständigkeit liegt auch in Hessen bei den Gemeinden.

AE HGrStG zu § 15 Rechtsweg und Revisibilität des Landesrechts

§ 15 Satz 1 HGrStG eröffnet den Finanzrechtsweg gegen Entscheidungen der Landesfinanzbehörden nach dem HGrStG (§ 33 Abs. 1 Nr. 4 FGO, § 40 Abs. 1 Satz 2 VwGO in Verbindung mit § 4 Abs. 1 HessAGFGO). Die Vorschriften der FGO sind anzuwenden. Zum außergerichtlichen Einspruchsverfahren, vgl. AE HGrStG zu § 2 Abs. 5 – Anwendung der Abgabenordnung und des Finanzverwaltungsgesetzes.

Zudem wird nach § 15 Satz 3 HGrStG die Revisibilität der Entscheidungen des Hessischen Finanzgerichts durch den Bundesfinanzhof begründet (§ 118 Abs. 1 Satz 2 FGO). Damit ist dem Bundesfinanzhof die letztinstanzliche Entscheidung über Maßnahmen nach dem HGrStG als Revisionsinstanz zugewiesen, wenn Gegenstand der gerichtlichen Überprüfung die Entscheidung einer Landesfinanzbehörde ist.

AE HGrStG zu § 16 Ermächtigung

Für die Berechnung des Faktors (§ 7 HGrStG) werden die Bodenrichtwerte benötigt. Die Ermächtigung in § 16 HGrStG ermöglicht es, für jeden Steuerfall die Bodenrichtwerte automatisch bereitzustellen. Angaben in der Steuererklärung sind nicht erforderlich. Die automatische Bereitstellung geschieht mittels Verschneidung von öffentlichen Daten des Liegenschaftskatasters (Lage und Zugschnitt der Flurstücke) mit öffentlichen Daten des digitalen Bodenrichtwertinformationssystems (Bodenrichtwerte). Die Verschneidung erfolgt für jeden individuellen Steuerfall unter Wahrung des Steuergeheimnisses und des Datenschutzes.

AE HGrStG zu § 17 Inkrafttreten

§ 17 HGrStG regelt den Zeitpunkt des Inkrafttretens des HGrStG. Das vom Hessischen Landtag am 14. Dezember 2021 beschlossene und am 15. Dezember 2021 ausgefertigte HGrStG wurde am 23. Dezember 2021 im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen verkündet (GVBl. 2021 S. 906) und ist am 24. Dezember 2021 in Kraft getreten. Der Hinweis auf vom Bund abweichendes Landesrecht wurde im Bundesgesetzblatt 2021 Teil 1 (Nr. 86) ausgegeben am 29. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5263) veröffentlicht. Zum zeitlichen Geltungsbereich des HGrStG, vgl. AE HGrStG zu § 1.

Wiesbaden, den 30. Mai 2022

Hessisches Ministerium der Finanzen
G1030 A-061-Il6a/10
– Gült.-Verz. 42 –

StAnz. 24/2022 S. 642

486

Durchschnittliche Ertragsmesszahlen der Gemarkungen zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1. Januar 2022

Die durchschnittlichen Ertragsmesszahlen der hessischen Gemarkungen wurden durch die Steuerverwaltung des Landes Hessen zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1. Januar 2022 berechnet. Die durchschnittlichen Ertragsmesszahlen beziehen sich auf jeweils einen Quadratmeter.

Wiesbaden, den 30. Mai 2022

Hessisches Ministerium der Finanzen
G 1030 A – 061 – II 6a/6

StAnz. 24/2022 S. 652

Liste der durchschnittlichen EMZ je m² und Gemarkung

Gemarkung		Gemeindezugehörigkeit	Ø
Gemarkungsnummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
11	Allmendfeld	Gernsheim	0.49
12	Astheim	Trebur	0.66
13	Bauschheim	Rüsselsheim am Main	0.59
14	Berkach	Groß-Gerau	0.71
15	Biebesheim	Biebesheim am Rhein	0.59
16	Bischofsheim	Bischofsheim	0.61
17	Büttelborn	Büttelborn	0.45
18	Crumstadt	Riedstadt	0.58
19	Dornberg	Groß-Gerau	0.53
20	Dornheim	Groß-Gerau	0.60
21	Erfelden	Riedstadt	0.59
22	Geinsheim	Trebur	0.67
23	Gernsheim	Gernsheim	0.50
24	Ginsheim	Ginsheim-Gustavsburg	0.58
25	Goddelau	Riedstadt	0.64
26	Groß-Gerau	Groß-Gerau	0.54
27	Haßloch	Rüsselsheim am Main	0.65
28	Hessenaue	Trebur	0.60
29	Kelsterbach	Kelsterbach	0.38
30	Klein-Gerau	Büttelborn	0.45
31	Klein-Rohrheim	Gernsheim	0.64
32	Königstädten	Rüsselsheim am Main	0.55
33	Leeheim	Riedstadt	0.63
34	Mörfelden	Mörfelden-Walldorf	0.35
35	Nauheim	Nauheim	0.52
36	Raunheim	Raunheim	0.57
37	Rüsselsheim	Rüsselsheim am Main	0.54
38	Rüsselsheimer Wald	Rüsselsheim am Main	0.41
39	Stockstadt	Stockstadt am Rhein	0.60
40	Trebur	Trebur	0.64
41	Treburger Auen	Trebur	0.61
42	Walldorf	Mörfelden-Walldorf	0.29
43	Wallerstädten	Groß-Gerau	0.68
44	Wolfskehlen	Riedstadt	0.57
45	Worfelden	Büttelborn	0.37
51	Abtsroda	Poppenhausen (Wasserkuppe)	0.25
52	Allmus	Hofbieber	0.46
53	Almendorf	Petersberg	0.49
54	Altenfeld	Gersfeld (Rhön)	0.33
55	Altenhof	Ebersburg	0.40
56	Armenhof	Dipperz	0.40

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
57	Arzell	Eiterfeld	0.39
58	Batten	Hilders	0.30
59	Bernhards	Fulda	0.46
60	Besges	Fulda	0.42
61	Betzenrod	Eiterfeld	0.43
62	Blankenau	Hosenfeld	0.36
63	Böckels	Petersberg	0.50
64	Brand	Hilders	0.32
65	Brandlos	Hosenfeld	0.32
66	Bronnzell	Fulda	0.43
67	Buchenau	Eiterfeld	0.36
68	Buchenrod	Flieden	0.34
69	Büchenberg	Eichenzell	0.34
70	Burghaun	Burghaun	0.41
71	Dalherda	Gersfeld (Rhön)	0.23
72	Dammersbach	Hünfeld	0.42
73	Danzwiesen	Hofbieber	0.26
74	Dassen	Künzell	0.28
75	Dietershan	Fulda	0.36
76	Dietershausen	Künzell	0.31
77	Dietges	Hilders	0.26
78	Dipperz	Dipperz	0.42
79	Dirlos	Künzell	0.46
80	Dittlofrod	Eiterfeld	0.45
81	Döllbach	Eichenzell	0.37
82	Dörmbach/F.	Dipperz	0.29
83	Dörmbach a. d. M.	Hilders	0.26
84	Dorfborn	Neuhof	0.37
85	Ebersberg	Ebersburg	0.31
86	Eckweisbach	Hilders	0.31
87	Edelzell	Fulda	0.41
88	Eichenau	Großenlüder	0.52
89	Eichenried	Kalbach	0.33
90	Eichenzell	Eichenzell	0.38
91	Eiterfeld	Eiterfeld	0.41
92	Elters	Hofbieber	0.31
93	Engelhelms	Künzell	0.38
94	Finkenhain	Dipperz	0.33
95	Flieden	Flieden	0.41
96	Friesenhausen	Dipperz	0.35
97	Fulda	Fulda	0.52
98	Gackenhof	Poppenhausen (Wasserkuppe)	0.31
99	Gersfeld	Gersfeld (Rhön)	0.28
100	Gichenbach	Gersfeld (Rhön)	0.33
101	Giesel	Neuhof	0.34
102	Giesenhain	Eiterfeld	0.35
103	Gläserzell	Fulda	0.39
104	Gotthards	Nüsttal	0.35

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
105	Großenbach	Hünfeld	0.46
106	Großenlüder	Großenlüder	0.40
107	Großenmoor	Burghaun	0.45
108	Großentaft	Eiterfeld	0.37
109	Gruben	Burghaun	0.40
110	Grüsselbach	Rasdorf	0.40
111	Günthers	Tann (Rhön)	0.36
112	Habel	Tann (Rhön)	0.34
113	Haimbach	Fulda	0.46
114	Hainzell	Hosenfeld	0.38
115	Harmerz	Fulda	0.40
116	Haselstein	Nüsttal	0.35
117	Hattenhof	Neuhof	0.35
118	Hauswurz	Neuhof	0.34
119	Hechelmans- kirchen	Burghaun	0.46
120	Hettenhausen	Gersfeld (Rhön)	0.31
121	Heubach	Kalbach	0.31
122	Hilders	Hilders	0.29
123	Höf und Haid	Flieden	0.34
124	Hofaschenbach	Nüsttal	0.32
125	Hofbieber	Hofbieber	0.38
126	Horas	Fulda	0.54
127	Hosenfeld	Hosenfeld	0.32
128	Hundsbach	Tann (Rhön)	0.34
129	Hünfeld	Hünfeld	0.49
130	Hünhan	Burghaun	0.50
131	Istergiesel	Fulda	0.36
132	Johannesberg	Fulda	0.54
133	Jossa	Hosenfeld	0.33
134	Kämmerzell	Fulda	0.40
135	Kauppen	Neuhof	0.32
136	Kerzell	Eichenzell	0.40
137	Keulos	Künzell	0.52
138	Kirchhasel	Hünfeld	0.46
139	Kleinlüder	Großenlüder	0.34
140	Kleinsassen	Hofbieber	0.33
141	Kohlgrund	Dipperz	0.36
142	Kohlhaus	Fulda	0.41
143	Körnbach	Eiterfeld	0.43
144	Künzell	Künzell	0.45
145	Lahrbach	Tann (Rhön)	0.38
146	Langenbieber	Hofbieber	0.38
147	Langenschwarz	Burghaun	0.45
148	Lehnerz	Fulda	0.40
149	Leibolz	Eiterfeld	0.36
150	Leimbach	Eiterfeld	0.39
151	Liebhards	Hilders	0.32
152	Löschenrod	Eichenzell	0.41

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
153	Lüdermünd	Fulda	0.35
154	Lütter	Eichenzell	0.49
155	Lütterz	Großenlüder	0.38
156	Maberzell	Fulda	0.44
157	Mackenzell	Hünfeld	0.43
158	Magdlos	Fliesen	0.33
159	Mahlerts	Hofbieber	0.37
160	Maiersbach	Gersfeld (Rhön)	0.31
161	Malges	Hünfeld	0.37
162	Malkes	Fulda	0.42
163	Marbach	Petersberg	0.42
164	Margrethenhaun	Petersberg	0.48
165	Melperts	Ehrenberg (Rhön)	0.26
166	Melters	Eichenzell	0.37
167	Melzdorf	Petersberg	0.48
168	Mengers	Eiterfeld	0.42
169	Michelsrombach	Hünfeld	0.41
170	Mittelaschenbach	Nüsttal	0.31
171	Mittelkalbach	Kalbach	0.36
172	Mittelrode	Fulda	0.44
173	Molzbach	Hünfeld	0.31
174	Morles	Nüsttal	0.41
175	Mosbach	Gersfeld (Rhön)	0.25
176	Müs	Großenlüder	0.41
177	Neuenberg	Fulda	0.61
178	Neuhof	Neuhof	0.41
179	Neuschwambach	Tann (Rhön)	0.34
180	Neuswarts	Tann (Rhön)	0.38
181	Niederbieber	Hofbieber	0.50
182	Niederkalbach	Kalbach	0.36
183	Niederrode	Fulda	0.49
184	Niesig	Fulda	0.40
185	Nüst	Hünfeld	0.49
186	Oberaschenbach	Nüsttal	0.30
187	Oberbimbach	Großenlüder	0.41
188	Oberfeld	Hünfeld	0.43
189	Obergruben	Hofbieber	0.30
190	Oberkalbach	Kalbach	0.32
191	Obernhausen	Gersfeld (Rhön)	0.14
192	Obernüst	Hofbieber	0.37
193	Oberrode	Fulda	0.43
194	Oberrombach	Hünfeld	0.45
195	Oberweisenborn	Eiterfeld	0.35
196	Petersberg	Petersberg	0.50
197	Pfaffenrod	Hosenfeld	0.31
198	Pilgerzell	Künzell	0.41
199	Poppenhausen	Poppenhausen (Wasserkuppe)	0.26

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
200	Poppenrod	Hosenfeld	0.33
201	Rasdorf	Rasdorf	0.41
202	Reckrod	Eiterfeld	0.44
203	Rengersfeld	Gersfeld (Rhön)	0.29
204	Reulbach	Ehrenberg (Rhön)	0.26
205	Rex	Petersberg	0.52
206	Ried	Ebersburg	0.39
207	Rimmels	Nüsttal	0.48
208	Rodenbach	Gersfeld (Rhön)	0.24
209	Rodges	Fulda	0.40
210	Rodholz	Poppenhausen (Wasserkuppe)	0.23
211	Rödergrund-Egelmes	Hofbieber	0.32
212	Rommers	Gersfeld (Rhön)	0.28
213	Rommerz	Neuhof	0.43
214	Rönshausen	Eichenzell	0.39
215	Roßbach	Hünfeld	0.49
216	Rothemann	Eichenzell	0.37
217	Rothenkirchen	Burghaun	0.40
218	Rudolphshan	Hünfeld	0.42
219	Rückers/H.	Hünfeld	0.46
220	Rückers/F.	Fliesen	0.38
221	Rupsroth	Hilders	0.31
222	Bad Salzschlirf	Bad Salzschlirf	0.36
223	Sandberg	Gersfeld (Rhön)	0.24
224	Sargenzell	Hünfeld	0.43
225	Schachen	Gersfeld (Rhön)	0.24
226	Schletzenhausen	Hosenfeld	0.34
227	Schlitzhausen	Tann (Rhön)	0.31
228	Schlotzau	Burghaun	0.43
229	Schmalnau	Ebersburg	0.39
230	Schwarzbach	Hofbieber	0.35
231	Schweben	Fliesen	0.39
232	Seiferts	Ehrenberg (Rhön)	0.28
233	Setzelbach	Rasdorf	0.31
234	Sickels	Fulda	0.50
235	Silges	Nüsttal	0.43
236	Simmershausen	Hilders	0.32
237	Soisdorf	Eiterfeld	0.36
238	Steens	Hofbieber	0.25
239	Steinau	Petersberg	0.42
240	Steinbach	Burghaun	0.45
241	Steinhaus	Petersberg	0.38
242	Steinwand	Poppenhausen (Wasserkuppe)	0.29
243	Stellberg	Ebersburg	0.32
244	Stöckels	Petersberg	0.60
245	Stork	Fliesen	0.35

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
246	Tann	Tann (Rhön)	0.33
247	Thaiden	Ehrenberg (Rhön)	0.27
248	Thalau	Ebersburg	0.40
249	Theobaldshof	Tann (Rhön)	0.26
250	Tiefengruben	Neuhof	0.37
251	Traisbach	Hofbieber	0.53
252	Treischfeld	Eiterfeld	0.43
253	Uffhausen	Großenlüder	0.44
254	Ufhausen	Eiterfeld	0.39
255	Unterbernards	Hilders	0.28
256	Unterbimbach	Großenlüder	0.40
257	Uttrichshausen	Kalbach	0.31
258	Veitsteinbach	Kalbach	0.36
259	Welkers	Eichenzell	0.38
260	Wendershausen	Tann (Rhön)	0.36
261	Weyhers	Ebersburg	0.35
262	Wickers	Hilders	0.30
263	Wiesen	Hofbieber	0.45
264	Wissels	Künzell	0.53
265	Wisselsrod	Dipperz	0.46
266	Wittges	Hofbieber	0.31
267	Wolferts	Dipperz	0.32
268	Wölf	Eiterfeld	0.41
269	Wüstensachsen	Ehrenberg (Rhön)	0.20
270	Zell	Fulda	0.49
271	Zillbach	Eichenzell	0.31
272	Zirkenbach	Fulda	0.46
300	Altensadt	Altensadt	0.71
301	Assenheim	Niddatal	0.69
302	Aulendiebach	Büdingen	0.66
303	Bauernheim	Friedberg (Hessen)	0.64
304	Beienheim	Reichelsheim (Wetterau)	0.86
305	Bellmuth	Ranstadt	0.56
306	Bergheim	Ortenberg	0.51
307	Berstadt	Wölfersheim	0.75
308	Bindsachsen	Kefenrod	0.44
309	Bingenheim	Echzell	0.52
310	Bisses	Echzell	0.55
311	Bleichenbach	Ortenberg	0.66
312	Blofeld	Reichelsheim (Wetterau)	0.61
313	Bobenhausen I	Ranstadt	0.61
314	Bodenrod	Butzbach	0.39
315	Bönstadt	Niddatal	0.66
316	Borsdorf	Nidda	0.61
317	Bruchenbrücken	Friedberg (Hessen)	0.76
318	Büches	Büdingen	0.77

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
319	Büdingen	Büdingen	0.56
320	Burgbracht	Kefenrod	0.42
321	Burg-Gräfenrode	Karben	0.67
322	Butzbach	Butzbach	0.65
323	Calbach	Büdingen	0.72
324	Dauernheim	Ranstadt	0.62
325	Diebach am Haag	Büdingen	0.70
326	Dorheim	Friedberg (Hessen)	0.73
327	Dorn-Assenheim	Reichelsheim (Wetterau)	0.82
328	Dortelweil	Bad Vilbel	0.70
329	Dudenrod	Büdingen	0.51
330	Düdelsheim	Büdingen	0.63
331	Ebersgöns	Butzbach	0.50
332	Echzell	Echzell	0.79
333	Eckartsborn	Ortenberg	0.55
334	Eckartshausen	Büdingen	0.75
335	Effolderbach	Ortenberg	0.59
336	Eichelsdorf	Nidda	0.51
337	Fauerbach	Nidda	0.54
338	Fauerbach v. d. Höhe	Butzbach	0.57
339	Friedberg	Friedberg (Hessen)	0.81
340	Gambach	Münzenberg	0.64
341	Gedern	Gedern	0.40
342	Geiß-Nidda	Nidda	0.63
343	Gelnhaar	Ortenberg	0.44
344	Gettenau	Echzell	0.76
345	Glashütten	Hirzenhain	0.48
346	Glauberg	Glauburg	0.64
347	Griedel	Butzbach	0.69
348	Gronau	Bad Vilbel	0.69
349	Groß-Karben	Karben	0.71
350	Grund-Schwalheim	Echzell	0.56
351	Hainchen	Limeshain	0.51
352	Harb	Nidda	0.45
353	Hausen-Oes	Butzbach	0.44
354	Heegheim	Altensadt	0.75
355	Helfersdorf	Kefenrod	0.45
356	Heuchelheim	Reichelsheim (Wetterau)	0.71
357	Himbach	Limeshain	0.70
358	Hirzenhain	Hirzenhain	0.47
359	Hitzkirchen	Kefenrod	0.45
360	Hoch-Weisel	Butzbach	0.54
361	Höchst a. d. Nidder	Altensadt	0.55
362	Ilbenstadt	Niddatal	0.70

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
363	Kaichen	Niddatal	0.79
364	Kefenrod	Kefenrod	0.42
365	Kirch-Göns	Butzbach	0.66
366	Klein-Karben	Karben	0.66
367	Kloppenheim	Karben	0.81
368	Kohden	Nidda	0.59
369	Langenhain- Ziegenberg	Ober-Mörlen	0.49
370	Leidhecken	Florstadt	0.50
371	Lindheim	Altenstadt	0.67
372	Lißberg	Ortenberg	0.44
373	Lorbach	Büdingen	0.67
374	Maibach	Butzbach	0.41
375	Massenheim	Bad Vilbel	0.79
376	Melbach	Wölfersheim	0.81
377	Merkenfritz	Hirzenhain	0.46
378	Michelau	Büdingen	0.47
379	Michelnau	Nidda	0.58
380	Mittel-Seemen	Gedern	0.39
381	Münster	Butzbach	0.41
382	Münzenberg	Münzenberg	0.60
383	Bad Nauheim	Bad Nauheim	0.71
384	Nidda	Nidda	0.55
385	Nieder-Florstadt	Florstadt	0.76
386	Nieder- Mockstadt	Florstadt	0.53
387	Nieder-Mörlen	Bad Nauheim	0.73
388	Nieder-Rosbach	Rosbach v. d. Höhe	0.77
389	Nieder-Seemen	Gedern	0.38
390	Nieder-Weisel	Butzbach	0.77
391	Nieder-Wöllstadt	Wöllstadt	0.78
392	Oberau	Altenstadt	0.53
393	Ober-Florstadt	Florstadt	0.57
394	Ober-Hörgern	Münzenberg	0.76
395	Ober-Lais	Nidda	0.48
396	Ober-Mockstadt	Ranstadt	0.59
397	Ober-Mörlen	Ober-Mörlen	0.65
398	Ober-Rosbach	Rosbach v. d. Höhe	0.70
399	Ober-Schmitten	Nidda	0.58
400	Ober-Seemen	Gedern	0.38
401	Ober-Widders- heim	Nidda	0.61
402	Ober-Wöllstadt	Wöllstadt	0.84
403	Ockstadt	Friedberg (Hessen)	0.76
404	Okarben	Karben	0.78
405	Oppershofen	Rockenberg	0.71
406	Orleshausen	Büdingen	0.65
407	Ortenberg	Ortenberg	0.46

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
408	Ossenheim	Friedberg (Hessen)	0.71
409	Ostheim	Butzbach	0.77
410	Petterweil	Karben	0.79
411	Pohl-Göns	Butzbach	0.64
412	Raberts- hausen II	Nidda	0.59
413	Ranstadt	Ranstadt	0.63
414	Reichelsheim	Reichelsheim (Wetterau)	0.72
415	Rendel	Karben	0.78
416	Rinderbügen	Büdingen	0.43
417	Rockenberg	Rockenberg	0.71
418	Rodenbach	Altenstadt	0.72
419	Rodheim v. d. Höhe	Rosbach v. d. Höhe	0.70
420	Rödgen	Bad Nauheim	0.73
421	Rohrbach	Büdingen	0.71
422	Rommelhausen	Limeshain	0.56
423	Bad Salzhausen	Nidda	0.51
424	Schwalheim	Bad Nauheim	0.70
425	Schwickartshau- sen	Nidda	0.52
426	Selters	Ortenberg	0.59
427	Södel	Wölfersheim	0.77
428	Staden	Florstadt	0.53
429	Stammheim	Florstadt	0.66
430	Steinberg	Gedern	0.54
431	Steinfurth	Bad Nauheim	0.68
432	Stockheim	Glauburg	0.58
433	Stornfels	Nidda	0.47
434	Trais- Münzenberg	Münzenberg	0.65
435	Ulfa	Nidda	0.60
436	Unter-Schmitten	Nidda	0.55
437	Unter- Widdersheim	Nidda	0.51
438	Usenborn	Ortenberg	0.43
439	Bad Vilbel	Bad Vilbel	0.71
440	Vonhausen	Büdingen	0.71
441	Wallernhausen	Nidda	0.57
442	Weckesheim	Reichelsheim (Wetterau)	0.74
443	Wenings	Gedern	0.44
444	Wippenbach	Ortenberg	0.52
445	Wisselsheim	Bad Nauheim	0.75
446	Wölfersheim	Wölfersheim	0.74
447	Wohnbach	Wölfersheim	0.68
448	Wolf	Büdingen	0.70
449	Wolferborn	Büdingen	0.44
460	Frankfurt Bezirk 1	Frankfurt am Main	0.00

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
461	Frankfurt Bezirk 9	Frankfurt am Main	0.00
462	Frankfurt Bezirk 10	Frankfurt am Main	0.00
463	Frankfurt Bezirk 11	Frankfurt am Main	0.00
464	Frankfurt Bezirk 12	Frankfurt am Main	0.00
465	Frankfurt Bezirk 13	Frankfurt am Main	0.00
466	Frankfurt Bezirk 14	Frankfurt am Main	0.00
467	Frankfurt Bezirk 15	Frankfurt am Main	0.45
468	Frankfurt Bezirk 16	Frankfurt am Main	0.66
469	Frankfurt Bezirk 17	Frankfurt am Main	0.00
470	Frankfurt Bezirk 18	Frankfurt am Main	0.00
471	Frankfurt Bezirk 19	Frankfurt am Main	0.00
472	Frankfurt Bezirk 20	Frankfurt am Main	0.00
473	Frankfurt Bezirk 21	Frankfurt am Main	0.00
474	Frankfurt Bezirk 22	Frankfurt am Main	0.69
475	Frankfurt Bezirk 23	Frankfurt am Main	0.00
476	Frankfurt Bezirk 24	Frankfurt am Main	0.00
477	Frankfurt Bezirk 25	Frankfurt am Main	0.00
478	Frankfurt Bezirk 26	Frankfurt am Main	0.00
479	Frankfurt Bezirk 27	Frankfurt am Main	0.73
480	Frankfurt Bezirk 28	Frankfurt am Main	0.50
481	Frankfurt Bezirk 29	Frankfurt am Main	0.59
482	Frankfurt Bezirk 30	Frankfurt am Main	0.00
483	Frankfurt Bezirk 31	Frankfurt am Main	0.00
484	Frankfurt Bezirk 32	Frankfurt am Main	0.44
485	Frankfurt Bezirk 33	Frankfurt am Main	0.55
486	Bergen-Enkheim	Frankfurt am Main	0.72
487	Berkersheim	Frankfurt am Main	0.67
488	Bockenheim	Frankfurt am Main	0.64
489	Bonames	Frankfurt am Main	0.70
490	Eckenheim	Frankfurt am Main	0.66

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
491	Eschersheim	Frankfurt am Main	0.66
492	Fechenheim	Frankfurt am Main	0.59
493	Ginnheim	Frankfurt am Main	0.53
494	Griesheim	Frankfurt am Main	0.53
495	Harheim	Frankfurt am Main	0.73
496	Hausen	Frankfurt am Main	0.64
497	Heddernheim	Frankfurt am Main	0.59
498	Höchst	Frankfurt am Main	0.62
499	Kalbach	Frankfurt am Main	0.73
500	Main	Frankfurt am Main	0.00
501	Nied	Frankfurt am Main	0.55
502	Niederrad	Frankfurt am Main	0.40
503	Niederursel/F.	Frankfurt am Main	0.83
504	Niederursel/H.	Frankfurt am Main	0.57
505	Nieder- Erlenbach	Frankfurt am Main	0.78
506	Nieder-Eschbach	Frankfurt am Main	0.79
507	Oberrad	Frankfurt am Main	0.50
508	Praunheim	Frankfurt am Main	0.68
509	Preungesheim	Frankfurt am Main	0.72
510	Rödelheim	Frankfurt am Main	0.71
511	Schwanheim	Frankfurt am Main	0.42
512	Seckbach	Frankfurt am Main	0.66
513	Sindlingen	Frankfurt am Main	0.76
514	Sossenheim	Frankfurt am Main	0.60
515	Unterliederbach	Frankfurt am Main	0.73
516	Wald	Frankfurt am Main	0.39
517	Zeilsheim	Frankfurt am Main	0.74
518	Flughafen	Frankfurt am Main	0.00
525	Altenhain	Bad Soden am Taunus	0.41
526	Bremthal	Eppstein	0.50
527	Diedenbergen	Hofheim am Taunus	0.59

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
528	Eddersheim	Hattersheim am Main	0.54
529	Ehlhalten	Eppstein	0.39
530	Eppenhain	Kelkheim (Taunus)	0.32
531	Eppstein	Eppstein	0.29
532	Eschborn	Eschborn	0.81
533	Fischbach	Kelkheim (Taunus)	0.51
534	Flörsheim	Flörsheim am Main	0.74
535	Hattersheim	Hattersheim am Main	0.78
536	Hochheim	Hochheim am Main	0.60
537	Hofheim	Hofheim am Taunus	0.62
538	Hornau	Kelkheim (Taunus)	0.49
539	Kelkheim	Kelkheim (Taunus)	0.54
540	Kriftel	Kriftel	0.79
541	Langenhain	Hofheim am Taunus	0.50
542	Lorsbach	Hofheim am Taunus	0.36
543	Marxheim	Hofheim am Taunus	0.76
544	Massenheim	Hochheim am Main	0.71
545	Münster	Kelkheim (Taunus)	0.70
546	Neuenhain	Bad Soden am Taunus	0.40
547	Niederhöchstadt	Eschborn	0.63
548	Niederhofheim	Liederbach am Taunus	0.62
549	Niederjosbach	Eppstein	0.42
550	Oberliederbach	Liederbach am Taunus	0.72
551	Okriftel	Hattersheim am Main	0.59
552	Ruppertshain	Kelkheim (Taunus)	0.35
553	Schwalbach	Schwalbach am Taunus	0.63
554	Bad Soden	Bad Soden am Taunus	0.53
555	Sulzbach	Sulzbach (Taunus)	0.72
556	Vockenhausen	Eppstein	0.44
557	Wallau	Hofheim am Taunus	0.75
558	Weilbach	Flörsheim am Main	0.76
559	Wicker	Flörsheim am Main	0.65
560	Wildsachsen	Hofheim am Taunus	0.50

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
570	Auringen	Wiesbaden	0.56
571	Biebrich	Wiesbaden	0.64
572	Bierstadt	Wiesbaden	0.76
573	Breckenheim	Wiesbaden	0.65
574	Delkenheim	Wiesbaden	0.71
575	Dotzheim	Wiesbaden	0.51
576	Erbenheim	Wiesbaden	0.75
577	Frauenstein	Wiesbaden	0.49
578	Heßloch	Wiesbaden	0.54
579	Igstadt	Wiesbaden	0.72
580	Kastel	Wiesbaden	0.62
581	Kloppenheim	Wiesbaden	0.63
582	Kostheim	Wiesbaden	0.60
583	Medenbach	Wiesbaden	0.67
584	Naurod	Wiesbaden	0.41
585	Nordenstadt	Wiesbaden	0.78
586	Rambach	Wiesbaden	0.42
587	Schierstein	Wiesbaden	0.63
588	Sonnenberg	Wiesbaden	0.45
589	Wiesbaden	Wiesbaden	0.46
600	Adolfseck	Bad Schwalbach	0.36
601	Algenroth	Heidenrod	0.41
602	Assmannshausen	Rüdesheim am Rhein	0.50
603	Aulhausen	Rüdesheim am Rhein	0.46
604	Bärstadt	Schlangenbad	0.38
605	Bechtheim	Hünstetten	0.46
606	Bermbach	Waldems	0.49
607	Beuerbach	Hünstetten	0.56
608	Bleidenstadt	Taunusstein	0.36
609	Born	Hohenstein	0.41
610	Breithardt	Hohenstein	0.44
611	Burg-Hohenstein	Hohenstein	0.36
612	Daisbach	Aarbergen	0.35
613	Dasbach	Idstein	0.43
614	Dickschied-Geroldstein	Heidenrod	0.32
615	Egenroth	Heidenrod	0.34
616	Ehrenbach	Idstein	0.40
617	Eibingen	Rüdesheim am Rhein	0.43
618	Eltvile	Eltvile am Rhein	0.77
619	Engenhahn	Niedernhausen	0.35
620	Erbach	Eltvile am Rhein	0.62
621	Esch	Waldems	0.50
622	Eschenhahn	Idstein	0.37
623	Espenschied	Lorch am Rhein	0.36
624	Fischbach	Bad Schwalbach	0.31
625	Geisenheim	Geisenheim	0.56
626	Görsroth	Hünstetten	0.40

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
627	Grebenroth	Heidenrod	0.36
628	Hahn	Taunusstein	0.38
629	Hallgarten	Oestrich-Winkel	0.38
630	Hambach	Taunusstein	0.40
631	Hattenheim	Eltville am Rhein	0.56
632	Hausen über Aar	Aarbergen	0.45
633	Hausen v. d. H.	Schlangenbad	0.33
634	Heftrich	Idstein	0.45
635	Heimbach	Bad Schwalbach	0.36
636	Hennethal	Hohenstein	0.42
637	Hettenhain	Bad Schwalbach	0.34
638	Hilgenroth	Heidenrod	0.34
639	Holzhausen über Aar	Hohenstein	0.46
640	Huppert	Heidenrod	0.40
641	Idstein	Idstein	0.48
642	Johannisberg	Geisenheim	0.40
643	Kemel	Heidenrod	0.35
644	Kesselbach	Hünstetten	0.40
645	Kettenbach	Aarbergen	0.48
646	Kettern- schwalbach	Hünstetten	0.52
647	Kiedrich	Kiedrich	0.59
648	Königshofen	Niedernhausen	0.36
649	Kröftel	Idstein	0.39
650	Langenseifen	Bad Schwalbach	0.31
651	Langschied	Heidenrod	0.36
652	Laufenselden	Heidenrod	0.35
653	Lenzhahn	Idstein	0.39
654	Limbach	Hünstetten	0.52
655	Lindschied	Bad Schwalbach	0.36
656	Lorch	Lorch am Rhein	0.35
657	Lorchhausen	Lorch am Rhein	0.25
658	Mappershain	Heidenrod	0.38
659	Martenroth	Heidenrod	0.40
660	Martinsthal	Eltville am Rhein	0.47
661	Michelbach	Aarbergen	0.36
662	Mittelheim	Oestrich-Winkel	0.55
663	Nauroth	Heidenrod	0.33
664	Neuhof	Taunusstein	0.39
665	Niederauroff	Idstein	0.32
666	Niederems	Waldems	0.34
667	Niedergladbach	Schlangenbad	0.27
668	Niederlibbach	Taunusstein	0.39
669	Niedermeilingen	Heidenrod	0.36
670	Niedernhausen	Niedernhausen	0.46
671	Nieder-Oberrod	Idstein	0.39
672	Niederseelbach	Niedernhausen	0.41
673	Niederwalluf	Walluf	0.68
674	Oberauroff	Idstein	0.37

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
675	Obergladbach	Schlangenbad	0.30
676	Oberjosbach	Niedernhausen	0.45
677	Oberlibbach	Hünstetten	0.45
678	Obermeilingen	Heidenrod	0.36
679	Oberseelbach	Niedernhausen	0.42
680	Oberwalluf	Walluf	0.77
681	Oestrich	Oestrich-Winkel	0.55
682	Orlen	Taunusstein	0.46
683	Panrod	Aarbergen	0.50
684	Presberg	Rüdesheim am Rhein	0.24
685	Ramschied	Bad Schwalbach	0.33
686	Ransel	Lorch am Rhein	0.28
687	Rauenthal	Eltville am Rhein	0.40
688	Reichenbach	Waldems	0.34
689	Rückershausen	Aarbergen	0.46
690	Rüdesheim	Rüdesheim am Rhein	0.44
691	Schlangenbad	Schlangenbad	0.43
692	Bad Schwalbach	Bad Schwalbach	0.31
693	Seitzenhahn	Taunusstein	0.37
694	Springen	Heidenrod	0.29
695	Steckenroth	Hohenstein	0.38
696	Steinfischbach	Waldems	0.36
697	Stephanshausen	Geisenheim	0.36
698	Strinz Margarethä	Hohenstein	0.40
699	Strinz Trinitatis	Hünstetten	0.44
700	Wallbach	Hünstetten	0.47
701	Wallrabenstein	Hünstetten	0.52
702	Walsdorf	Idstein	0.61
703	Wambach	Schlangenbad	0.31
704	Watzelhain	Heidenrod	0.34
705	Watzhahn	Taunusstein	0.40
706	Wehen	Taunusstein	0.43
707	Wingsbach	Taunusstein	0.43
708	Winkel	Oestrich-Winkel	0.49
709	Wisper	Heidenrod	0.34
710	Wörsdorf	Idstein	0.54
711	Wollmerschied	Lorch am Rhein	0.32
712	Wüstems	Waldems	0.33
713	Zorn	Heidenrod	0.37
714	Georgenborn	Schlangenbad	0.39
725	Bieber	Offenbach am Main	0.39
726	Buchschlag	Dreieich	0.42
727	Bürgel	Offenbach am Main	0.51
728	Dietesheim	Mühlheim am Main	0.42
729	Dietzenbach	Dietzenbach	0.40
730	Dreieichenhain	Dreieich	0.41

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
731	Dudenhofen	Rodgau	0.34
732	Egelsbach	Egelsbach	0.40
733	Froschhausen	Seligenstadt	0.43
734	Götzenhain	Dreieich	0.45
735	Hainhausen	Rodgau	0.36
736	Hainstadt	Hainburg	0.50
737	Hausen	Obertshausen	0.29
738	Heusenstamm	Heusenstamm	0.40
739	Jügesheim	Rodgau	0.49
740	Klein- Krotzenburg	Hainburg	0.52
741	Klein-Welzheim	Seligenstadt	0.50
742	Lämmerspiel	Mühlheim am Main	0.34
743	Langen	Langen (Hessen)	0.39
744	Mainflingen	Mainhausen	0.51
745	Messenhausen	Rödermark	0.39
746	Mühlheim	Mühlheim am Main	0.45
747	Nieder-Roden	Rodgau	0.30
748	Neu-Isenburg	Neu-Isenburg	0.33
749	Ober-Roden	Rödermark	0.32
750	Obertshausen	Obertshausen	0.36
751	Offenbach	Offenbach am Main	0.52
752	Offenthal	Dreieich	0.40
753	Rembrücken	Heusenstamm	0.40
754	Rumpenheim	Offenbach am Main	0.58
755	Seligenstadt	Seligenstadt	0.52
756	Sprendlingen	Dreieich	0.42
757	Urberach	Rödermark	0.40
758	Weiskirchen	Rodgau	0.38
759	Zellhausen	Mainhausen	0.39
760	Zeppelinheim	Neu-Isenburg	0.33
780	Altweilnau	Weilrod	0.32
781	Anspach	Neu-Anspach	0.39
782	Arnoldshain	Schmitten im Taunus	0.28
783	Bommersheim	Oberursel (Taunus)	0.72
784	Brombach	Schmitten	0.34
785	Burgholzhausen v. d. H.	Friedrichsdorf	0.73
786	Cratzenbach	Weilrod	0.30
787	Dillingen	Friedrichsdorf	0.46
788	Dorfweil	Schmitten	0.33
789	Dornholzhausen	Bad Homburg v. d. Höhe	0.45
790	Emmershausen	Weilrod	0.38
791	Eschbach	Usingen	0.41
792	Falkenstein	Königstein im Taunus	0.33

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
793	Finsternthal	Weilrod	0.27
794	Friedrichsdorf	Friedrichsdorf	0.63
795	Friedrichsthal	Wehrheim	0.38
796	Gemünden	Weilrod	0.36
797	Glashütten	Glashütten	0.27
798	Gonzenheim	Bad Homburg v. d. Höhe	0.70
799	Grävenwiesbach	Grävenwiesbach	0.37
800	Hasselbach	Weilrod	0.34
801	Hausen- Arnsbach	Neu-Anspach	0.42
802	Heinzenberg	Grävenwiesbach	0.38
803	Bad Homburg v. d. Höhe	Bad Homburg v. d. Höhe	0.66
804	Hundstadt	Grävenwiesbach	0.38
805	Hunoldstal	Schmitten	0.35
806	Kirdorf	Bad Homburg v. d. Höhe	0.43
807	Königstein	Königstein im Taunus	0.35
808	Köppern	Friedrichsdorf	0.53
809	Kransberg	Usingen	0.37
810	Kronberg	Kronberg im Taunus	0.43
811	Laubach	Grävenwiesbach	0.37
812	Mammolshain	Königstein im Taunus	0.35
813	Mauloff	Weilrod	0.33
814	Merzhausen	Usingen	0.37
815	Michelbach	Usingen	0.37
816	Mönstadt	Grävenwiesbach	0.36
817	Naunstadt	Grävenwiesbach	0.41
818	Neuweilnau	Weilrod	0.34
819	Niederlauken	Weilrod	0.37
820	Niederreifenberg	Schmitten	0.27
821	Oberems	Glashütten	0.38
822	Ober-Eschbach	Bad Homburg v. d. Höhe	0.87
823	Ober-Erlenbach	Bad Homburg v. d. Höhe	0.74
824	Oberhöchstadt	Kronberg im Taunus	0.51
825	Oberlauken	Weilrod	0.37
826	Obernshain	Wehrheim	0.46
827	Oberreifenberg	Schmitten	0.26
828	Oberstedten	Oberursel (Taunus)	0.54
829	Oberursel	Oberursel (Taunus)	0.57
830	Pfaffenwiesbach	Wehrheim	0.37
831	Riedelbach	Weilrod	0.31
832	Rod am Berg	Neu-Anspach	0.35
833	Rod a. d. Weil	Weilrod	0.32
834	Schloßborn	Glashütten	0.42

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
835	Schmitten	Schmitten	0.33
836	Schneidhain	Königstein im Taunus	0.39
837	Schönberg	Kronberg im Taunus	0.40
838	Seelenberg	Schmitten	0.27
839	Seulberg	Friedrichsdorf	0.67
840	Steinbach	Steinbach (Taunus)	0.68
841	Stierstadt	Oberursel (Taunus)	0.61
842	Treisberg	Schmitten	0.28
843	Usingen	Usingen	0.44
844	Wehrheim	Wehrheim	0.47
845	Weißkirchen	Oberursel (Taunus)	0.69
846	Wernborn	Usingen	0.39
847	Westerfeld	Neu-Anspach	0.45
848	Wilhelmsdorf	Usingen	0.39
849	Winden	Weilrod	0.40
869	Ahl	Bad Soden-Salmünster	0.46
870	Ahlersbach	Schlüchtern	0.34
871	Alsberg	Bad Soden-Salmünster	0.37
872	Altengronau	Sinntal	0.34
873	Altenhaßlau	Linsengericht	0.54
874	Altenmittlau	Freigericht	0.63
876	Aufenau	Wächtersbach	0.52
877	Bellings	Steinau an der Straße	0.40
878	Bernbach	Freigericht	0.62
879	Bieber	Biebergemünd	0.34
880	Birstein	Birstein	0.43
881	Bischofsheim	Maintal	0.63
882	Bösgesäß	Birstein	0.38
883	Böß-Gesäß	Birstein	0.43
884	Breitenbach	Schlüchtern	0.39
885	Breitenborn A.B.	Biebergemünd	0.36
886	Breitenborn A.W.	Gründau	0.38
887	Breunings	Sinntal	0.37
888	Bruchköbel	Bruchköbel	0.72
889	Büdesheim	Schöneck	0.72
890	Burgoß	Jossgrund	0.31
891	Butterstadt	Bruchköbel	0.71
892	Dörnigheim	Maintal	0.52
893	Eckardroth	Bad Soden-Salmünster	0.46
894	Eichen	Nidderau	0.67
895	Eidengesäß	Linsengericht	0.48
896	Elm	Schlüchtern	0.38
897	Erbstadt	Nidderau	0.72
898	Fischborn	Birstein	0.40

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
899	Flörsbach	Flörsbachtal	0.27
900	Geislitz	Linsengericht	0.52
901	Gelnhausen	Gelnhausen	0.33
902	Gettenbach	Gründau	0.41
903	Gondsroth	Hasselroth	0.45
904	Großauheim	Hanau	0.41
905	Großenhausen	Linsengericht	0.42
906	Großkrotzenburg	Großkrotzenburg	0.48
907	Groß-Steinheim	Hanau	0.34
908	Gundhelm	Schlüchtern	0.32
909	Hailer	Gelnhausen	0.59
910	Hain-Gründau	Gründau	0.66
911	Haitz	Gelnhausen	0.58
912	Hanau	Hanau	0.44
913	Hausen	Bad Soden-Salmünster	0.43
914	Heldenbergen	Nidderau	0.75
915	Hellstein	Brachtal	0.45
916	Herolz	Schlüchtern	0.43
917	Hesseldorf	Wächtersbach	0.37
918	Hettersroth	Birstein	0.44
920	Hintersteinau	Steinau an der Straße	0.37
921	Hochstadt	Maintal	0.64
922	Höchst	Gelnhausen	0.49
923	Hohenzell	Schlüchtern	0.33
924	Horbach	Freigericht	0.53
926	Hutten	Schlüchtern	0.39
927	Illnhausen	Birstein	0.39
928	Jossa	Sinntal	0.32
929	Kassel	Biebergemünd	0.46
930	Katholisch-Willenroth	Bad Soden-Salmünster	0.40
931	Kempfenbrunn	Flörsbachtal	0.29
932	Kerbersdorf	Bad Soden-Salmünster	0.43
933	Kesselstadt	Hanau	0.49
934	Kilianstädten	Schöneck	0.69
935	Kirchbracht	Birstein	0.37
936	Klein-Auheim	Hanau	0.54
937	Klein-Steinheim	Hanau	0.56
939	Klosterhöfe	Schlüchtern	0.40
940	Kressenbach	Schlüchtern	0.34
941	Langen-Bergheim	Hammersbach	0.66
942	Langendiebach	Erlensee	0.63
943	Langenselbold	Langenselbold	0.60
944	Lanzingen	Biebergemünd	0.41
945	Leisenwald	Wächtersbach	0.47
946	Lettgenbrunn	Jossgrund	0.29
947	Lichenroth	Birstein	0.38

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
948	Lieblös	Gründau	0.69
949	Lohrhaupten	Flörsbachtal	0.26
950	Lützelhausen	Linsengericht	0.56
951	Marborn	Steinau an der Straße	0.41
952	Marjoß	Steinau an der Straße	0.29
953	Marköbel	Hammersbach	0.69
954	Mauswinkel	Birstein	0.37
955	Meerholz	Gelnhausen	0.48
956	Mernes	Bad Soden-Salmünster	0.33
957	Mittelbuchen	Hanau	0.78
958	Mittel-Gründau	Gründau	0.63
959	Mosborn	Flörsbachtal	0.32
960	Mottgers	Sinntal	0.36
961	Neudorf	Wächtersbach	0.42
962	Neuengronau	Sinntal	0.36
963	Neuenhaßlau	Hasselroth	0.44
964	Neuens Schmidten	Brachtal	0.47
965	Neuses	Freigericht	0.59
966	Neustall	Steinau an der Straße	0.38
968	Niederdorfelden	Niederdorfelden	0.74
969	Niedergründau	Gründau	0.65
970	Niederissigheim	Bruchköbel	0.70
971	Niedermittlau	Hasselroth	0.42
972	Niederzell	Schlüchtern	0.42
973	Oberdorfelden	Schöneck	0.74
976	Oberissigheim	Bruchköbel	0.67
977	Oberndorf	Jossgrund	0.25
978	Oberreichenbach	Birstein	0.39
979	Obersotzbach	Birstein	0.40
980	Oberzell	Sinntal	0.31
981	Orb	Bad Orb	0.37
982	Ostheim	Nidderau	0.66
983	Pfaffenhausen	Jossgrund	0.26
984	Rabenstein	Steinau an der Straße	0.41
986	Ravolzhausen	Neuberg	0.71
987	Rebsdorf	Steinau an der Straße	0.43
988	Rodenbach	Rodenbach	0.42
989	Romsthal	Bad Soden-Salmünster	0.51
990	Roßbach	Biebergemünd	0.39
991	Roßdorf	Bruchköbel	0.82
992	Roth	Gelnhausen	0.50
993	Rothenbergen	Gründau	0.56
994	Rückingen	Erlensee	0.49
995	Rüdighheim	Neuberg	0.68

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
996	Salmünster	Bad Soden-Salmünster	0.47
997	Sannerz	Sinntal	0.41
998	Sarrod	Steinau an der Straße	0.42
999	Schlierbach	Brachtal	0.48
1000	Schlüchtern	Schlüchtern	0.44
1001	Schwarzenfels	Sinntal	0.35
1002	Seidenroth	Steinau an der Straße	0.36
1003	Bad Soden	Bad Soden-Salmünster	0.51
1004	Somborn	Freigericht	0.62
1005	Spielberg	Brachtal	0.42
1006	Steinau	Steinau an der Straße	0.45
1007	Sterbfritz	Sinntal	0.38
1008	Streitberg	Brachtal	0.46
1009	Udenhain	Brachtal	0.44
1010	Ürzell	Steinau an der Straße	0.36
1011	Ulmbach	Steinau an der Straße	0.41
1012	Unterreichenbach	Birstein	0.40
1013	Untersotzbach	Birstein	0.42
1014	Völzberg	Birstein	0.36
1015	Vollmerz	Schlüchtern	0.39
1016	Wachenbuchen	Maintal	0.69
1017	Wächtersbach	Wächtersbach	0.47
1018	Wahlert	Bad Soden-Salmünster	0.44
1019	Waldensberg	Wächtersbach	0.40
1020	Wallroth	Schlüchtern	0.39
1021	Weichersbach	Sinntal	0.33
1022	Weilers	Wächtersbach	0.41
1023	Weiperz	Sinntal	0.36
1024	Wettges	Birstein	0.38
1025	Windecken	Nidderau	0.74
1026	Wirtheim	Biebergemünd	0.45
1027	Wittgenborn	Wächtersbach	0.43
1028	Wolfgang	Hanau	0.37
1029	Wüstwillenroth	Birstein	0.42
1030	Züntersbach	Sinntal	0.33
1031	Ronneburg	Ronneburg	0.66
1032	Spessart	Gutsbezirk Spessart	0.34
1050	Allertshofen	Modautal	0.41
1051	Alsbach	Alsbach-Hähnlein	0.45
1052	Altheim	Münster (Hessen)	0.52
1053	Arheilgen	Darmstadt	0.35
1054	Asbach	Modautal	0.53

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1055	Babenhausen	Babenhausen	0.40
1056	Balkhausen	Seeheim-Jugenheim	0.42
1057	Bickenbach	Bickenbach	0.44
1058	Billings	Fischbachtal	0.44
1059	Brandau	Modautal	0.46
1060	Braunshardt	Weiterstadt	0.33
	Darmstadt Bezirk 1	Darmstadt	0.35
1062	Darmstadt Bezirk 2	Darmstadt	0.35
1063	Darmstadt Bezirk 3	Darmstadt	0.35
1064	Darmstadt Bezirk 4	Darmstadt	0.35
1065	Darmstadt Bezirk 5	Darmstadt	0.34
1066	Darmstadt Bezirk 6	Darmstadt	0.35
1067	Dieburg	Dieburg	0.44
1068	Dorndiel	Groß-Umstadt	0.63
1069	Eberstadt	Darmstadt	0.37
1070	Eich	Pfungstadt	0.58
1071	Eppertshausen	Eppertshausen	0.39
1072	Ernsthofen	Modautal	0.53
1073	Erzhausen	Erzhausen	0.35
1074	Eschollbrücken	Pfungstadt	0.49
1075	Frankenhausen	Mühltal	0.45
1076	Frau-Nauses	Groß-Umstadt	0.47
1077	Georgenhausen	Reinheim	0.78
1078	Gräfenhausen	Weiterstadt	0.36
1079	Griesheim	Griesheim	0.41
1080	Groß-Bieberau	Groß-Bieberau	0.63
1081	Groß-Umstadt	Groß-Umstadt	0.69
1082	Groß-Zimmern	Groß-Zimmern	0.64
1083	Gundernhausen	Roßdorf	0.56
1084	Habitzheim	Otzberg	0.73
1085	Hähnlein	Alsbach-Hähnlein	0.50
1086	Hahn	Pfungstadt	0.65
1087	Harpertshausen	Babenhausen	0.38
1088	Harreshausen	Babenhausen	0.36
1089	Herchenrode	Modautal	0.48
1090	Hergershausen	Babenhausen	0.44
1091	Hering	Otzberg	0.48
1092	Heubach	Groß-Umstadt	0.54
1093	Hoxhohl	Modautal	0.42
1094	Jugenheim	Seeheim-Jugenheim	0.44
1095	Kleestadt	Groß-Umstadt	0.60
1096	Klein-Bieberau	Modautal	0.41
1097	Klein-Umstadt	Groß-Umstadt	0.64
1098	Klein-Zimmern	Groß-Zimmern	0.72

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1099	Langstadt	Babenhausen	0.45
1100	Lengfeld	Otzberg	0.68
1101	Lichtenberg	Fischbachtal	0.44
1102	Lützelbach	Modautal	0.38
1103	Malchen	Seeheim-Jugenheim	0.33
1104	Messel	Messel	0.48
1105	Meßbach	Fischbachtal	0.37
1106	Mosbach	Schaafheim	0.68
1107	Münster	Münster (Hessen)	0.40
1108	Neunkirchen	Modautal	0.37
1109	Neutsch	Modautal	0.45
1110	Nieder-Beerbach	Mühltal	0.50
1111	Nieder-Klingen	Otzberg	0.67
1112	Nieder-Modau	Ober-Ramstadt	0.62
1113	Nieder-Ramstadt	Mühltal	0.50
1114	Niedernhausen	Fischbachtal	0.48
1115	Nonrod	Fischbachtal	0.39
1116	Ober-Beerbach	Seeheim-Jugenheim	0.41
1117	Ober-Klingen	Otzberg	0.64
1118	Ober-Modau	Ober-Ramstadt	0.55
1119	Ober-Nauses	Otzberg	0.48
1120	Ober-Ramstadt	Ober-Ramstadt	0.62
1121	Pfungstadt	Pfungstadt	0.55
1122	Radheim	Schaafheim	0.66
1123	Raibach	Groß-Umstadt	0.53
1124	Reinheim	Reinheim	0.68
1125	Richen	Groß-Umstadt	0.61
1126	Rodau	Groß-Bieberau	0.54
1127	Rohrbach	Ober-Ramstadt	0.63
1128	Roßdorf	Roßdorf	0.59
1129	Schaafheim	Schaafheim	0.59
1130	Schaafheimer Wiesen	Babenhausen	0.48
1131	Schlierbach	Schaafheim	0.61
1132	Schloß-Nauses	Otzberg	0.57
1133	Schneppenhausen	Weiterstadt	0.37
1134	Seeheim	Seeheim-Jugenheim	0.46
1135	Semd	Groß-Umstadt	0.66
1136	Sickenhofen	Babenhausen	0.47
1137	Spachbrücken	Reinheim	0.78
1139	Steinau	Fischbachtal	0.39
1140	Traisa	Mühltal	0.53
1141	Ueberau	Reinheim	0.69
1142	Waschenbach	Mühltal	0.46
1143	Weiterstadt	Weiterstadt	0.32
1144	Wembach	Ober-Ramstadt	0.56
1145	Wiebelsbach	Groß-Umstadt	0.60

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1146	Wixhausen	Darmstadt	0.38
1147	Zeilhard	Reinheim	0.69
1170	Ahrdt	Hohenahr	0.36
1171	Albach	Fernwald	0.49
1172	Albshausen	Solms	0.55
1173	Allendorf/G.	Greifenstein	0.42
1174	Allendorf/H.	Haiger	0.36
1175	Allendorf a. d. Lahn	Gießen	0.60
1176	Allendorf a. d. Lumda	Allendorf (Lumda)	0.50
1177	Allertshausen	Rabenau	0.43
1178	Altenberg	Solms	0.47
1179	Alten-Buseck	Buseck	0.51
1180	Altenhain	Laubach	0.35
1181	Altenkirchen/B.	Braunfels	0.39
1182	Altenkirchen/H.	Hohenahr	0.35
1183	Amdorf	Herborn	0.30
1184	Annerod	Fernwald	0.48
1185	Arborn	Greifenstein	0.34
1186	Arnsburg	Lich	0.56
1187	Aßlar	Aßlar	0.46
1188	Atzbach	Lahnau	0.54
1189	Ballersbach	Mittenaar	0.29
1190	Bechlingen	Aßlar	0.44
1191	Beilstein	Greifenstein	0.32
1192	Bellersdorf	Mittenaar	0.36
1193	Bellersheim	Hungen	0.69
1194	Beltershain	Grünberg	0.55
1195	Bergebersbach	Dietzhöhlztal	0.30
1196	Berghausen	Aßlar	0.46
1197	Bermoll	Aßlar	0.37
1198	Bersrod	Reiskirchen	0.49
1199	Bettenhausen	Lich	0.68
1200	Beuern	Buseck	0.54
1201	Bicken	Mittenaar	0.33
1202	Birklar	Lich	0.69
1203	Bischoffen	Bischoffen	0.34
1204	Biskirchen	Leun	0.52
1205	Bissenberg	Leun	0.41
1206	Blasbach	Wetzlar	0.45
1207	Bonbaden	Braunfels	0.51
1208	Brandoberndorf	Waldsolms	0.38
1209	Braunfels	Braunfels	0.40
1210	Breitenbach	Ehringshausen	0.40
1211	Breitscheid	Breitscheid	0.34
1212	Burg	Herborn	0.46
1213	Burgsolms	Solms	0.65
1214	Burkhardsfelden	Reiskirchen	0.46
1215	Cleeberg	Langgöns	0.34

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1216	Climbach	Allendorf (Lumda)	0.58
1217	Daubhausen	Ehringshausen	0.43
1218	Daubringen	Staufenberg	0.48
1219	Dillbrecht	Haiger	0.36
1220	Dillenburg	Dillenburg	0.37
1221	Dillheim	Ehringshausen	0.55
1222	Donsbach	Dillenburg	0.26
1223	Dorf-Güll	Pohlheim	0.61
1224	Dorlar	Lahnau	0.47
1225	Dornholzhausen	Langgöns	0.54
1226	Dreisbach	Ehringshausen	0.36
1227	Driedorf	Driedorf	0.37
1228	Dutenhofen	Wetzlar	0.53
1229	Eberstadt	Lich	0.71
1230	Edingen	Sinn	0.49
1231	Ehringshausen	Ehringshausen	0.48
1232	Eibach	Dillenburg	0.31
1233	Eibelshausen	Eschenburg	0.35
1234	Eiershausen	Eschenburg	0.35
1235	Eisemroth	Siegbach	0.35
1236	Erda	Hohenahr	0.40
1237	Erdbach	Breitscheid	0.28
1238	Espa	Langgöns	0.35
1239	Ettingshausen	Reiskirchen	0.46
1240	Fellerdilln	Haiger	0.35
1241	Fellingshausen	Biebertal	0.48
1242	Flammersbach	Haiger	0.25
1243	Fleisbach	Sinn	0.44
1244	Frankenbach	Biebertal	0.36
1245	Freienseen	Laubach	0.40
1246	Friedelhausen	Lollar	0.43
1247	Frohnhausen	Dillenburg	0.39
1248	Garbenheim	Wetzlar	0.51
1249	Garbenteich	Pohlheim	0.48
1250	Geilshausen	Rabenau	0.46
1251	Gießen	Gießen	0.50
1252	Göbelrod	Grünberg	0.50
1253	Gonterskirchen	Laubach	0.52
1254	Greifenstein	Greifenstein	0.38
1255	Greifenthal	Ehringshausen	0.46
1256	Griedelbach	Waldsolms	0.37
1257	Großalten- städten	Hohenahr	0.34
1258	Großrechten- bach	Hüttenberg	0.49
1259	Großen-Buseck	Buseck	0.55
1260	Großen-Linden	Linden	0.64
1261	Grünberg	Grünberg	0.51
1262	Grünigen	Pohlheim	0.64

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1263	Guntersdorf	Herborn	0.36
1264	Gusternhain	Breitscheid	0.30
1265	Haiern	Greifenstein	0.35
1266	Haiger	Haiger	0.43
1267	Haigerseelbach	Haiger	0.31
1268	Harbach	Grünberg	0.47
1269	Hasselborn	Waldsolms	0.37
1270	Hattenrod	Reiskirchen	0.48
1271	Hausen	Pohlheim	0.46
1272	Heiligenborn	Driedorf	0.34
1273	Heisterberg	Driedorf	0.29
1274	Herborn	Herborn	0.44
1275	Herbornseelbach	Herborn	0.42
1276	Hermannstein	Wetzlar	0.53
1277	Heuchelheim	Heuchelheim a. d. Lahn	0.65
1278	Hirschberg	Herborn	0.32
1279	Hirzenhain	Eschenburg	0.34
1280	Hochelheim	Hüttenberg	0.52
1281	Hörbach	Herborn	0.35
1282	Hörsheim	Hüttenberg	0.68
1283	Hohenroth	Driedorf	0.37
1284	Hohensolms	Hohenahr	0.33
1285	Holzhausen	Greifenstein	0.41
1286	Holzheim	Pohlheim	0.71
1288	Hungen	Hungen	0.65
1289	Inheiden	Hungen	0.64
1290	Katzenfurt	Ehringshausen	0.44
1291	Kinzenbach	Heuchelheim a. d. Lahn	0.59
1292	Kesselbach	Rabenau	0.52
1293	Klein-Altenstädten	Aßlar	0.43
1294	Klein-Eichen	Grünberg	0.49
1295	Klein-Linden	Gießen	0.49
1296	Kleinrechtenbach	Hüttenberg	0.49
1297	Kölschhausen	Ehringshausen	0.40
1298	Königsberg	Biebertal	0.33
1299	Kraftsolms	Waldsolms	0.48
1300	Kröffelbach	Waldsolms	0.44
1301	Krofdorf-Gleiberg	Wettenberg	0.45
1302	Krumbach	Biebertal	0.40
1303	Langd	Hungen	0.60
1304	Langenaubach	Haiger	0.28
1305	Lang-Göns	Langgöns	0.70
1306	Langsdorf	Lich	0.64
1307	Lardenbach	Grünberg	0.50
1308	Laubach	Laubach	0.52
1309	Laufdorf	Schöffengrund	0.49

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1310	Launsbach	Wettenberg	0.56
1311	Lauter	Laubach	0.56
1312	Lehnheim	Grünberg	0.53
1313	Leihgestern	Linden	0.58
1314	Leun	Leun	0.45
1315	Lich	Lich	0.54
1316	Lindenstruth	Reiskirchen	0.53
1317	Lollar	Lollar	0.48
1318	Londorf	Rabenau	0.52
1319	Lützellinden	Gießen	0.61
1320	Lumda	Grünberg	0.51
1321	Mademühlen	Driedorf	0.37
1323	Mainzlar	Staufenberg	0.55
1324	Mandeln	Dietzhöhlztal	0.33
1325	Manderbach	Dillenburg	0.33
1326	Medenbach	Breitscheid	0.24
1327	Merkenbach	Herborn	0.39
1328	Mudersbach	Hohenahr	0.41
1329	Münchhausen	Driedorf	0.38
1330	Münchholzhausen	Wetzlar	0.46
1331	Münster	Laubach	0.56
1332	Muschenheim	Lich	0.69
1333	Nanzenbach	Dillenburg	0.29
1334	Nauborn	Wetzlar	0.50
1335	Naunheim	Wetzlar	0.53
1336	Nenderoth	Greifenstein	0.37
1337	Neukirchen	Braunfels	0.48
1338	Nieder-Bessingen	Lich	0.52
1339	Niederbiel	Solms	0.59
1340	Niedergirmes	Wetzlar	0.52
1341	Niederkleen	Langgöns	0.54
1342	Niederlemp	Ehringshausen	0.37
1343	Niederquembach	Schöffengrund	0.47
1344	Niederroßbach	Haiger	0.40
1345	Niedersched	Dillenburg	0.28
1346	Niederweidbach	Bischoffen	0.40
1347	Niederwetz	Schöffengrund	0.53
1348	Nonnenroth	Hungen	0.53
1349	Nordeck	Allendorf (Lumda)	0.42
1350	Obbornhofen	Hungen	0.61
1351	Ober-Bessingen	Lich	0.58
1352	Oberbiel	Solms	0.51
1353	Oberkleen	Langgöns	0.41
1354	Oberlemp	Aßlar	0.31
1355	Oberndorf/Sb.	Siegbach	0.26
1356	Oberndorf/So.	Solms	0.52
1357	Oberquembach	Schöffengrund	0.46

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1358	Oberroßbach	Haiger	0.37
1359	Oberscheld	Dillenburg	0.31
1360	Oberweidbach	Bischoffen	0.33
1361	Oberwetz	Schöffengrund	0.43
1362	Odenhausen/ Lahn	Lollar	0.46
1363	Odenhausen/ Lumda	Rabenau	0.44
1364	Odersberg	Greifenstein	0.35
1365	Offdilln	Haiger	0.30
1366	Offenbach	Mittenaar	0.32
1367	Oppenrod	Buseck	0.50
1368	Philippstein	Braunfels	0.43
1369	Queckborn	Grünberg	0.58
1370	Rabenscheid	Breitscheid	0.34
1371	Rabertshausen I	Hungen	0.65
1372	Reinhardshain	Grünberg	0.52
1373	Reiskirchen	Hüttenberg	0.53
1374	Reiskirchen	Reiskirchen	0.54
1375	Rittershausen	Dietzhölztal	0.28
1376	Rodenbach	Haiger	0.39
1377	Rodenberg	Greifenstein	0.41
1378	Rodenroth	Greifenstein	0.37
1379	Rodheim a. d. Horloff	Hungen	0.53
1380	Rodheim-Bieber	Biebertal	0.50
1381	Rödgen	Gießen	0.46
1382	Röthges	Laubach	0.57
1383	Roßbach	Bischoffen	0.30
1384	Roth/D.	Driedorf	0.35
1385	Roth/E.	Eschenburg	0.30
1386	Rüddingshausen	Rabenau	0.44
1387	Ruppertsburg	Laubach	0.58
1388	Ruttershausen	Lollar	0.61
1389	Saasen	Reiskirchen	0.54
1390	Salzböden	Lollar	0.54
1391	Schiffenberg	Gießen	0.38
1392	Schönbach	Herborn	0.30
1393	Schwalbach	Schöffengrund	0.55
1394	Sechshelden	Haiger	0.41
1395	Seilhofen	Driedorf	0.43
1396	Simmersbach	Eschenburg	0.33
1397	Sinn	Sinn	0.38
1398	Stangenrod	Grünberg	0.52
1399	Staufenberg	Staufenberg	0.47
1400	Steinbach	Fernwald	0.47
1401	Steinbach	Haiger	0.33
1402	Steinbrücken	Dietzhölztal	0.34
1403	Steindorf	Wetzlar	0.47
1404	Steinheim	Hungen	0.59

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1405	Stockhausen	Grünberg	0.53
1406	Stockhausen	Leun	0.49
1407	Straßebertsbach	Dietzhölztal	0.33
1408	Tiefenbach	Braunfels	0.47
1409	Trais-Horloff	Hungen	0.79
1410	Treis a. d. Lumda	Staufenberg	0.51
1411	Tringenstein	Siegbach	0.26
1412	Trohe	Buseck	0.61
1413	Uckersdorf	Herborn	0.36
1414	Übernthal	Siegbach	0.29
1415	Ulm	Greifenstein	0.43
1416	Utphe	Hungen	0.75
1417	Vetzberg	Biebertal	0.59
1418	Villingen	Hungen	0.57
1419	Vollnkirchen	Hüttenberg	0.49
1420	Volpertshausen	Hüttenberg	0.51
1421	Waldaubach	Driedorf	0.35
1422	Waldgirmes	Lahnau	0.57
1423	Wallenfels	Siegbach	0.25
1424	Watzenborn- Steinberg	Pohlheim	0.46
1425	Weickartshain	Grünberg	0.51
1426	Weidelbach	Haiger	0.33
1427	Weidenhausen	Hüttenberg	0.58
1428	Weiperfelden	Waldsolms	0.32
1429	Weitershain	Grünberg	0.45
1430	Werdorf	Aßlar	0.46
1431	Wetterfeld	Laubach	0.57
1432	Wetzlar	Wetzlar	0.54
1433	Wieseck	Gießen	0.44
1434	Wilsbach	Bischoffen	0.34
1435	Winnen	Allendorf (Lumda)	0.41
1436	Winnerod	Reiskirchen	0.52
1437	Wissenbach	Eschenburg	0.35
1438	Wißmar	Wettenberg	0.51
1440	Heibertshausen	Staufenberg	0.45
1441	Hof-Graß	Hungen	0.48
1442	Meilbach	Reiskirchen	0.50
1444	Ringelshausen	Hungen	0.60
1445	Stockhäuser Hof	Grünberg	0.49
1446	Gemarkungsteil Launsbach	Gießen	0.57
1447	Gemarkungsteil Wißmar	Gießen	0.59
1460	Altenbauna	Baunatal	0.64
1461	Altendorf	Naumburg	0.49
1462	Altenhasungen	Wolfhagen	0.48
1463	Altenritte	Baunatal	0.66
1464	Altenstädt	Naumburg	0.57

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1465	Arenborn	Wesertal	0.58
1466	Balhorn	Bad Emstal	0.55
1467	Beberbeck	Hofgeismar	0.56
1468	Bergshausen	Fuldabrück	0.54
1469	Bettenhausen	Kassel	0.59
1470	Breitenbach	Schauenburg	0.46
1471	Breuna	Breuna	0.59
1472	Bründersen	Wolfhagen	0.57
1473	Burghasungen	Zierenberg	0.41
1474	Burguffeln	Grebenstein	0.65
1475	Calden	Calden	0.60
1476	Carlsdorf	Hofgeismar	0.58
1477	Crumbach	Lohfelden	0.64
1478	Deisel	Trendelburg	0.54
1479	Dennhausen	Fuldabrück	0.49
1480	Dittershausen	Fuldabrück	0.55
1481	Dörnberg	Habichtswald	0.35
1482	Dörnhagen	Fuldabrück	0.54
1483	Eberschütz	Trendelburg	0.52
1484	Ehlen	Habichtswald	0.50
1485	Ehrsten	Calden	0.44
1486	Eiterhagen	Söhrewald	0.36
1487	Elben	Naumburg	0.50
1488	Elberberg	Naumburg	0.46
1489	Elgershausen	Schauenburg	0.52
1490	Elmarshausen	Wolfhagen	0.58
1491	Elmshagen	Schauenburg	0.39
1492	Ersen	Liebenau	0.56
1493	Escheberg	Zierenberg	0.38
1494	Eschenstruth	Helsa	0.35
1496	Friedrichsdorf	Hofgeismar	0.46
1497	Friedrichsfeld	Trendelburg	0.59
1498	Frommers- hausen	Vellmar	0.59
1499	Fürstenwald	Calden	0.35
1500	Gewissenruh	Wesertal	0.41
1501	Gieselwerder	Wesertal	0.56
1502	Gottsbüren	Trendelburg	0.44
1503	Gottstreu	Wesertal	0.61
1504	Grebenstein	Grebenstein	0.61
1505	Grimelsheim	Liebenau	0.47
1506	Großenritte	Baunatal	0.59
1507	Guntershausen	Baunatal	0.59
1508	Habichtswald	Kassel	0.24
1509	Harleshausen	Kassel	0.56
1510	Haueda	Liebenau	0.56
1511	Heckershausen	Ahnatal	0.55
1512	Heiligenrode	Niestetal	0.53
1513	Heimarshausen	Naumburg	0.47
1514	Heisebeck	Wesertal	0.54

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1515	Helmarshausen	Bad Karlshafen	0.62
1516	Helsa	Helsa	0.34
1517	Hertingshausen	Baunatal	0.71
1518	Hofgeismar	Hofgeismar	0.56
1519	Hohenborn	Zierenberg	0.40
1520	Hohenkirchen	Espenau	0.53
1521	Holzhausen	Immenhausen	0.55
1522	Hombressen	Hofgeismar	0.51
1523	Hoof	Schauenburg	0.37
1524	Hümme	Hofgeismar	0.57
1525	Ihringshausen	Fuldatal	0.64
1526	Immenhausen	Immenhausen	0.52
1527	Ippinghausen	Wolfhagen	0.46
1528	Istha	Wolfhagen	0.51
1529	Karlshafen	Bad Karlshafen	0.59
1530	Kassel	Kassel	0.65
1531	Kelze	Hofgeismar	0.54
1532	Kirchbauna	Baunatal	0.68
1533	Kirchditmold	Kassel	0.57
1534	Knickhagen	Fuldatal	0.50
1535	Kragenhof	Kassel	0.47
1536	Laar	Zierenberg	0.52
1537	Lamerden	Liebenau	0.50
1538	Langenthal	Trendelburg	0.50
1539	Leckringhausen	Wolfhagen	0.46
1540	Liebenau	Liebenau	0.53
1541	Lippoldsberg	Wesertal	0.56
1542	Mariendorf	Immenhausen	0.41
1543	Martinshagen	Schauenburg	0.50
1544	Meimbressen	Calden	0.56
1545	Merxhausen	Bad Emstal	0.53
1546	Mönchhof	Espenau	0.55
1547	Naumburg	Naumburg	0.47
1548	Niederelsungen	Wolfhagen	0.52
1549	Niederkaufungen	Kaufungen	0.58
1550	Niederlistingen	Breuna	0.55
1551	Niedermeiser	Liebenau	0.50
1552	Niedervellmar	Vellmar	0.50
1553	Niederzwehren	Kassel	0.55
1554	Nieste	Nieste	0.39
1555	Nordshausen	Kassel	0.48
1556	Nothfelden	Wolfhagen	0.50
1557	Oberelsungen	Zierenberg	0.50
1558	Oberförsterei Gahrenberg	Gutsbezirk Reinhardswald	0.30
1559	Oberförsterei Gottsbüren	Gutsbezirk Reinhardswald	0.42
1560	Oberförsterei Hofgeismar	Gutsbezirk Reinhardswald	0.41
1562	Oberförsterei Karlshafen	Gutsbezirk Reinhardswald	0.42

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1563	Oberförsterei Oedelsheim	Wesertal	0.50
1564	Oberförsterei Veckerhagen	Gutsbezirk Reinhardswald	0.37
1565	Oberkaufungen	Kaufungen	0.47
1566	Oberlistingen	Breuna	0.60
1567	Obermeiser	Calden	0.53
1568	Obervellmar	Vellmar	0.55
1569	Oberzwehren	Kassel	0.39
1570	Ochsenhof	Reinhardshagen	0.57
1571	Ochshausen	Lohfelden	0.51
1572	Oedelsheim	Wesertal	0.50
1573	Oelshausen	Zierenberg	0.46
1574	Ostheim	Liebenau	0.62
1575	Rengershausen	Baunatal	0.68
1576	Riede	Bad Emstal	0.55
1577	Rothenditmolde	Kassel	0.78
1578	Rothwesten	Fulda	0.54
1579	Sababurg	Hofgeismar	0.44
1580	Sand	Bad Emstal	0.51
1581	Sandershausen	Niestetal	0.51
1582	Sankt Ottilien	Helsa	0.29
1583	Schachten	Grebenstein	0.54
1584	Schöneberg	Hofgeismar	0.59
1585	Sielen	Trendelburg	0.53
1586	Simmershausen	Fulda	0.61
1587	Stammen	Trendelburg	0.52
1588	Trendelburg	Trendelburg	0.60
1589	Udenhausen	Grebenstein	0.51
1590	Vaake	Reinhardshagen	0.55
1591	Veckerhagen	Reinhardshagen	0.55
1592	Vernawahlshausen	Wesertal	0.59
1593	Viesebeck	Wolfhagen	0.46
1594	Vollmarshausen	Lohfelden	0.60
1595	Wahlershausen	Kassel	0.52
1596	Wahnhausen	Fulda	0.53
1597	Waldau	Kassel	0.66
1598	Wattenbach	Söhrewald	0.37
1599	Wehlheiden	Kassel	0.48
1600	Weimar	Ahnatal	0.46
1601	Wellerode	Söhrewald	0.38
1602	Wenigenhasungen	Wolfhagen	0.46
1603	Westuffeln	Calden	0.45
1604	Wettesingen	Breuna	0.54
1605	Wickenrode	Helsa	0.29
1606	Wilhelmshausen	Fulda	0.59
1607	Wilhelmshöhe	Kassel	0.38
1608	Wolfhagen	Wolfhagen	0.50
1609	Wolfsanger	Kassel	0.63

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1610	Wülmersen	Trendelburg	0.58
1611	Zierenberg	Zierenberg	0.41
1612	Zwergen	Liebenau	0.50
1619	Oberförsterei Hombressen	Gutsbezirk Reinhardswald	0.26
1627	Trendelburg	Gutsbezirk Reinhardswald	0.36
1629	Wellerode	Lohfelden	0.15
1650	Adorf	Diemelsee	0.41
1651	Affoldern	Edertal	0.47
1652	Albertshausen	Bad Wildungen	0.34
1653	Allendorf (Eder)	Allendorf (Eder)	0.41
1654	Allendorf/Hardtberg	Frankenau	0.42
1655	Alleringhausen	Korbach	0.30
1656	Alraft	Waldeck	0.42
1657	Altenhaina	Haina (Kloster)	0.36
1658	Altenlotheim	Frankenau	0.36
1659	Alt Wildungen	Bad Wildungen	0.44
1660	Ammenhausen	Diemelstadt	0.44
1661	Anraff	Edertal	0.42
1662	Armsfeld	Bad Wildungen	0.34
1663	Bad Arolsen	Bad Arolsen	0.51
1664	Asel	Vöhl	0.39
1665	Basdorf	Vöhl	0.43
1666	Battenberg	Battenberg (Eder)	0.40
1667	Battenfeld	Allendorf (Eder)	0.40
1668	Battenhausen	Haina (Kloster)	0.34
1669	Benkhausen	Diemelsee	0.28
1670	Bergfreiheit	Bad Wildungen	0.32
1671	Bergheim	Edertal	0.49
1672	Berghofen	Battenberg (Eder)	0.44
1673	Berndorf	Twistetal	0.50
1674	Biebighausen	Hatzfeld (Eder)	0.33
1675	Birkenbringhausen	Burgwald	0.43
1676	Bockendorf	Haina (Kloster)	0.57
1677	Böhne	Edertal	0.45
1678	Bömighausen	Willingen (Upland)	0.24
1679	Bottendorf	Burgwald	0.53
1680	Braunau	Bad Wildungen	0.37
1681	Braunsen	Bad Arolsen	0.48
1682	Bringhausen	Edertal	0.31
1683	Bromskirchen	Bromskirchen	0.33
1684	Buchenberg	Vöhl	0.37
1685	Bühle	Bad Arolsen	0.42
1686	Buhlen	Edertal	0.45
1687	Dainrode	Frankenau	0.41
1688	Dalwigkthal	Lichtenfels	0.38

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1689	Dehausen	Diemelstadt	0.47
1690	Dehringhausen	Waldeck	0.45
1691	Deisfeld	Diemelsee	0.23
1692	Dodenau	Battenberg (Eder)	0.34
1693	Dodenhäusen	Haina (Kloster)	0.36
1694	Dörnholzhausen	Frankenberg (Eder)	0.48
1695	Dorfitter	Vöhl	0.44
1696	Ederbringhausen	Vöhl	0.35
1697	Edersee	Edertal	0.54
1698	Ehringen	Volkmarsen	0.53
1699	Eifa	Hatzfeld (Eder)	0.32
1700	Eimelrod	Willingen (Upland)	0.25
1701	Elleringhausen	Twistetal	0.39
1702	Ellershausen	Frankenau	0.43
1703	Ellnrode	Gemünden (Wohra)	0.58
1704	Eppe	Korbach	0.31
1705	Ernsthausen	Burgwald	0.40
1706	Flechtdorf	Diemelsee	0.27
1707	Frankenau	Frankenau	0.33
1708	Frankenberg	Frankenberg (Eder)	0.49
1709	Frebershausen	Bad Wildungen	0.28
1710	Freienhagen	Waldeck	0.40
1711	Friedrichshäusen	Frankenberg (Eder)	0.42
1712	Frohnhausen	Battenberg (Eder)	0.43
1713	Fürstenberg	Lichtenfels	0.29
1714	Geismar	Frankenberg (Eder)	0.45
1715	Gellershausen	Edertal	0.36
1716	Gembeck	Twistetal	0.42
1717	Gemünden	Gemünden (Wohra)	0.47
1718	Giebringhausen	Diemelsee	0.26
1719	Giflitz	Edertal	0.44
1720	Goddelsheim	Lichtenfels	0.40
1721	Goldhausen	Korbach	0.35
1722	Grüsen	Gemünden (Wohra)	0.50
1723	Haddenberg	Haina (Kloster)	0.33
1724	Haina (Kloster)	Haina (Kloster)	0.56
1725	Haine	Allendorf (Eder)	0.42
1726	Halgehausen	Haina (Kloster)	0.47
1727	Harbshäusen	Vöhl	0.34
1728	Hatzfeld	Hatzfeld (Eder)	0.33
1729	Haubern	Frankenberg (Eder)	0.45
1730	Helmighäusen	Diemelstadt	0.47

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1731	Helmscheid	Korbach	0.36
1732	Helsen	Bad Arolsen	0.41
1733	Hemfurth	Edertal	0.37
1734	Hemmighäusen	Willingen (Upland)	0.24
1735	Herbelhausen	Gemünden (Wohra)	0.48
1736	Herbsen	Volkmarsen	0.49
1737	Heringhausen	Diemelsee	0.31
1738	Herzhausen	Vöhl	0.36
1739	Hesperinghausen	Diemelstadt	0.42
1740	Hillershausen	Korbach	0.30
1741	Höringhausen	Waldeck	0.49
1742	Hörle	Volkmarsen	0.51
1743	Holzhausen	Hatzfeld (Eder)	0.43
1744	Hommershausen	Frankenberg (Eder)	0.36
1745	Hüddingen	Bad Wildungen	0.28
1746	Hüttenrode	Haina (Kloster)	0.34
1747	Hundsdorf	Bad Wildungen	0.30
1748	Immighäusen	Lichtenfels	0.43
1749	Kirchlotheim	Vöhl	0.43
1750	Kleinern	Edertal	0.40
1751	Königshagen	Edertal	0.40
1752	Kohlgrund	Bad Arolsen	0.46
1753	Korbach	Korbach	0.43
1754	Külte	Volkmarsen	0.51
1755	Laisa	Battenberg (Eder)	0.42
1756	Landau	Bad Arolsen	0.41
1757	Lehnhausen	Gemünden (Wohra)	0.49
1758	Lelbach	Korbach	0.40
1759	Lengefeld	Korbach	0.41
1760	Löhlbach	Haina (Kloster)	0.32
1761	Louisendorf	Frankenau	0.36
1762	Lütersheim	Volkmarsen	0.43
1763	Mandern	Bad Wildungen	0.48
1764	Marienhagen	Vöhl	0.41
1765	Massenhausen	Bad Arolsen	0.47
1766	Mehlen	Edertal	0.41
1767	Meininghausen	Korbach	0.45
1768	Mengeringhausen	Bad Arolsen	0.41
1769	Mohnhausen	Haina (Kloster)	0.47
1770	Mühlhausen	Twistetal	0.42
1771	Münden	Lichtenfels	0.38
1772	Neerdar	Willingen (Upland)	0.27
1773	Netze	Waldeck	0.43
1774	Neu-Berich	Bad Arolsen	0.50

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1775	Neudorf	Diemelstadt	0.45
1776	Neukirchen	Lichtenfels	0.36
1777	Nieder-Ense	Korbach	0.42
1778	Niederorke	Vöhl	0.43
1779	Nieder- Schleidern	Korbach	0.30
1780	Nieder- Waroldern	Twistetal	0.42
1781	Nieder-Werbe	Waldeck	0.37
1782	Nordenbeck	Korbach	0.38
1783	Ober-Ense	Korbach	0.49
1784	Oberholzhausen	Haina (Kloster)	0.38
1785	Obernburg	Vöhl	0.39
1786	Oberorke	Vöhl	0.39
1787	Ober-Waroldern	Twistetal	0.45
1788	Oberwerba	Waldeck	0.45
1789	Ober-Werbe	Waldeck	0.39
1790	Odershausen	Bad Wildungen	0.36
1791	Orpethal	Diemelstadt	0.51
1792	Ottlar	Diemelsee	0.25
1793	Rattlar	Willingen (Upland)	0.23
1794	Reddighausen	Hatzfeld (Eder)	0.36
1795	Reinhardshausen	Bad Wildungen	0.37
1796	Reitzenhagen	Bad Wildungen	0.34
1797	Rengershausen	Frankenberg (Eder)	0.35
1798	Rennertehausen	Allendorf (Eder)	0.49
1799	Rhadern	Lichtenfels	0.33
1800	Rhena	Korbach	0.29
1801	Rhenegge	Diemelsee	0.31
1802	Rhoden	Diemelstadt	0.46
1803	Roda	Rosenthal	0.36
1804	Rodenbach	Frankenberg (Eder)	0.42
1805	Röddenau	Frankenberg (Eder)	0.48
1806	Römershausen	Haina (Kloster)	0.44
1807	Rosenthal	Rosenthal	0.46
1808	Sachsenberg	Lichtenfels	0.39
1809	Sachsenhausen	Waldeck	0.41
1810	Schiffelbach	Gemünden (Wohra)	0.37
1811	Schmilling- hausen	Bad Arolsen	0.43
1812	Schmittlotheim	Vöhl	0.40
1813	Schreufa	Frankenberg (Eder)	0.47
1814	Schwalefeld	Willingen (Upland)	0.28
1815	Schweinsbühl	Diemelsee	0.23
1816	Sehlen	Gemünden (Wohra)	0.47

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1817	Somplar	Bromskirchen	0.32
1818	Stormbruch	Diemelsee	0.28
1819	Strothe	Korbach	0.50
1820	Sudeck	Diemelsee	0.27
1821	Thalitter	Vöhl	0.42
1822	Twiste	Twistetal	0.48
1823	Usseln	Willingen (Upland)	0.25
1824	Vasbeck	Diemelsee	0.46
1825	Viermünden	Frankenberg (Eder)	0.40
1826	Vöhl	Vöhl	0.49
1827	Volkharding- hausen	Bad Arolsen	0.36
1828	Volkmarsen	Volkmarsen	0.55
1829	Waldeck	Waldeck	0.44
1830	Wangershausen	Frankenberg (Eder)	0.35
1831	Wega	Bad Wildungen	0.50
1832	Wellen	Edertal	0.45
1833	Wellinghausen	Willingen (Upland)	0.25
1834	Wethen	Diemelstadt	0.56
1835	Wetterburg	Bad Arolsen	0.48
1836	Wiesenfeld	Burgwald	0.35
1837	Bad Wildungen	Bad Wildungen	0.45
1838	Willersdorf	Frankenberg (Eder)	0.38
1839	Willershausen	Rosenthal	0.45
1840	Willingen	Willingen (Upland)	0.25
1841	Wirmighausen	Diemelsee	0.34
1842	Wrexen	Diemelstadt	0.53
1855	Adelshausen	Melsungen	0.42
1856	Albshausen	Guxhagen	0.58
1857	Allendorf/Fri.	Frielendorf	0.58
1858	Allendorf/Sch.	Schwalmstadt	0.45
1859	Allmuthshausen	Homberg (Efze)	0.38
1860	Altenbrunslar	Felsberg	0.48
1861	Altenburg	Felsberg	0.45
1862	Altmorschen	Morschen	0.49
1863	Appenfeld	Knüllwald	0.32
1864	Appenhain	Gilserberg	0.42
1865	Arnsbach	Borken (Hessen)	0.52
1866	Ascherode	Schwalmstadt	0.57
1867	Asterode	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.41
1868	Beiseförth	Malsfeld	0.41
1869	Berge	Homberg (Efze)	0.56
1870	Bergheim	Spangenberg	0.36
1871	Berndshausen	Knüllwald	0.44
1872	Besse	Edermünde	0.65

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1873	Betzigerode	Bad Zwesten	0.42
1874	Beuern	Felsberg	0.58
1875	Binsförth	Morschen	0.45
1876	Bischhausen	Neumental	0.47
1877	Bischofferode	Spangenberg	0.37
1878	Böddiger	Felsberg	0.58
1879	Borken	Borken (Hessen)	0.54
1880	Büchenwerra	Guxhagen	0.51
1881	Cappel	Fritzlar	0.46
1882	Caßdorf	Homberg (Efze)	0.55
1883	Christerode	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.36
1884	Dagoberts- hausen	Malsfeld	0.50
1885	Densberg	Jesberg	0.32
1886	Deute	Gudensberg	0.58
1887	Dickershausen	Homberg (Efze)	0.44
1888	Dillich	Borken (Hessen)	0.38
1889	Dissen	Gudensberg	0.70
1890	Dittershausen	Schwalmstadt	0.48
1891	Dorheim	Neumental	0.36
1892	Dorla	Gudensberg	0.57
1893	Elbersdorf	Spangenberg	0.37
1894	Elfershausen	Malsfeld	0.46
1895	Ellenberg	Guxhagen	0.42
1896	Ellingshausen	Knüllwald	0.34
1897	Elnrode-Strang	Jesberg	0.37
1898	Empfershausen	Körle	0.47
1899	Ermetheis	Niederstein	0.45
1900	Eubach	Morschen	0.36
1901	Falkenberg	Wabern	0.45
1902	Felsberg	Felsberg	0.56
1903	Florshain	Schwalmstadt	0.52
1904	Frankenhain	Schwalmstadt	0.39
1905	Freudenthal	Borken (Hessen)	0.49
1906	Friedigerode	Oberaula	0.35
1907	Frielendorf	Frielendorf	0.51
1908	Fritzlar	Fritzlar	0.59
1909	Gebersdorf	Frielendorf	0.48
1910	Geismar	Fritzlar	0.50
1911	Gensungen	Felsberg	0.51
1912	Gilsa	Neumental	0.46
1913	Gilserberg	Gilserberg	0.44
1914	Gleichen	Gudensberg	0.65
1915	Görzhain	Ottrau	0.41
1916	Gombeth	Borken (Hessen)	0.55
1917	Grebenau	Guxhagen	0.45
1918	Grebenhagen	Schwarzenborn	0.35
1919	Grifte	Edermünde	0.68
1920	Großenenglis	Borken (Hessen)	0.63

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1921	Großroppe- hausen	Frielendorf	0.39
1922	Gudensberg	Gudensberg	0.67
1923	Günsterode	Melsungen	0.33
1924	Gungelshausen	Willingshausen	0.59
1925	Guxhagen	Guxhagen	0.49
1926	Haarhausen	Borken (Hessen)	0.45
1927	Haddamar	Fritzlar	0.61
1928	Haldorf	Edermünde	0.69
1929	Harle	Wabern	0.53
1930	Hauptschwenda	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.38
1931	Hausen/Knü.	Knüllwald	0.35
1932	Hausen/Ola.	Oberaula	0.41
1933	Hebel	Wabern	0.62
1934	Heimbach	Gilserberg	0.40
1935	Heina	Morschen	0.39
1936	Helmshausen	Felsberg	0.61
1937	Hergetsfeld	Knüllwald	0.35
1938	Herlefeld	Spangenberg	0.37
1939	Hesserode	Felsberg	0.57
1940	Heßlar	Felsberg	0.54
1941	Hilgershausen	Felsberg	0.51
1942	Holzbug	Schrecksbach	0.54
1943	Holzhausen a. Hahn	Edermünde	0.68
1944	Holzhausen b. Homberg	Homberg (Efze)	0.49
1945	Homberg	Homberg (Efze)	0.47
1946	Hombergs- hausen	Homberg (Efze)	0.47
1947	Hülssa	Homberg (Efze)	0.34
1948	Hundshausen	Jesberg	0.38
1949	Ibra	Oberaula	0.38
1950	Immichenhain	Ottrau	0.47
1951	Itzenhain	Gilserberg	0.41
1952	Jesberg	Jesberg	0.41
1953	Kehrenbach	Melsungen	0.36
1954	Kerstenhausen	Borken (Hessen)	0.43
1955	Kirchberg	Niederstein	0.54
1956	Kirchhof	Melsungen	0.43
1957	Kleinenglis	Borken (Hessen)	0.59
1958	Kleinroppe- hausen	Ottrau	0.41
1959	Körle	Körle	0.56
1960	Konnefeld	Morschen	0.51
1961	Landefeld	Spangenberg	0.42
1962	Lanertshausen	Frielendorf	0.50
1963	Leimfeld	Frielendorf	0.41
1964	Leimbach	Willingshausen	0.66
1965	Lembach	Homberg (Efze)	0.54

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
1966	Lenderscheid	Frielendorf	0.42
1967	Lendorf	Borken (Hessen)	0.52
1968	Leuderode	Frielendorf	0.38
1969	Lichtenhagen	Knüllwald	0.34
1970	Linsingen	Frielendorf	0.51
1971	Lischeid	Gilserberg	0.45
1972	Lobenhäusen	Körle	0.56
1973	Lohne	Fritzlar	0.59
1974	Lohre	Felsberg	0.55
1975	Loshausen	Willingshausen	0.49
1976	Lützelwig	Homberg (Efze)	0.59
1977	Maden	Gudensberg	0.58
1978	Malsfeld	Malsfeld	0.51
1979	Mardorf	Homberg (Efze)	0.56
1980	Melgershausen	Felsberg	0.56
1981	Melsungen	Melsungen	0.53
1982	Merzhausen	Willingshausen	0.59
1983	Metze	Niederstein	0.55
1984	Metzebach	Spangenberg	0.39
1985	Michelsberg	Schwalmstadt	0.39
1986	Mörshäusen/ Hbg.	Homberg (Efze)	0.41
1987	Mörshäusen/ Spa.	Spangenberg	0.39
1988	Moischeid	Gilserberg	0.40
1989	Mosheim	Malsfeld	0.64
1990	Mühlhausen	Homberg (Efze)	0.55
1991	Nassenerfurth	Borken (Hessen)	0.50
1992	Nausis/Knü	Knüllwald	0.32
1993	Nausis/Neu.	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.44
1994	Nausis/Spa.	Spangenberg	0.40
1995	Nenterode	Knüllwald	0.39
1996	Neuenbrunslar	Felsberg	0.56
1997	Neuenhain	Neuental	0.39
1998	Neukirchen	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.40
1999	Neumorschen	Morschen	0.46
2000	Niederstein	Niederstein	0.47
2001	Niederbeisheim	Knüllwald	0.44
2002	Niedergrenze- bach	Schwalmstadt	0.44
2003	Niedermöllrich	Wabern	0.55
2004	Niederurff	Bad Zwesten	0.52
2005	Niedervorschütz	Felsberg	0.57
2006	Oberaula	Oberaula	0.38
2007	Oberbeisheim	Knüllwald	0.47
2008	Obergrenzebach	Frielendorf	0.44
2009	Obermelsungen	Melsungen	0.56
2010	Obermöllrich	Fritzlar	0.47
2011	Oberurff- Schiffelborn	Bad Zwesten	0.44

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2012	Obervorschütz	Gudensberg	0.53
2013	Olberode	Oberaula	0.38
2014	Ostheim	Malsfeld	0.49
2015	Ottrau	Ottrau	0.44
2016	Pfaffenhausen	Borken (Hessen)	0.45
2017	Pfieffe	Spangenberg	0.40
2018	Ransbach	Willingshausen	0.66
2019	Reddingshausen	Knüllwald	0.44
2020	Relbehausen	Homberg (Efze)	0.44
2021	Remsfeld	Knüllwald	0.45
2022	Rengshausen	Knüllwald	0.39
2023	Rhünda	Felsberg	0.52
2024	Riebelsdorf	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.43
2025	Rockshausen	Wabern	0.52
2026	Rodemann	Homberg (Efze)	0.41
2027	Röhrenfurth	Melsungen	0.47
2028	Röllshausen	Schrecksbach	0.47
2029	Römersberg	Neuental	0.41
2030	Rörshain	Schwalmstadt	0.40
2031	Rommershausen	Schwalmstadt	0.48
2032	Roppershain	Homberg (Efze)	0.50
2033	Rothhelms- hausen	Fritzlar	0.37
2034	Rückershäusen	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.51
2035	Sachsenhausen	Gilserberg	0.42
2036	Salmshausen	Schrecksbach	0.53
2037	Schellbach	Knüllwald	0.32
2038	Schnellrode	Spangenberg	0.35
2039	Schlierbach	Neuental	0.40
2040	Schönau	Gilserberg	0.40
2041	Schönborn	Frielendorf	0.43
2042	Schönstein	Gilserberg	0.44
2043	Schorbach	Ottrau	0.39
2044	Schrecksbach	Schrecksbach	0.48
2045	Schwarzenberg	Melsungen	0.48
2046	Schwarzenborn	Schwarzenborn	0.37
2047	Sebbeterode	Gilserberg	0.46
2048	Seigertshäusen	Neukirchen (Knüllgebirge)	0.41
2049	Siebertshäusen	Frielendorf	0.53
2050	Singlis	Borken (Hessen)	0.55
2051	Sipperhausen	Malsfeld	0.49
2052	Sondheim	Homberg (Efze)	0.51
2053	Spangenberg	Spangenberg	0.40
2054	Spieskappel	Frielendorf	0.56
2055	Steina	Willingshausen	0.47
2056	Steindorf	Homberg (Efze)	0.37
2057	Stolzenbach	Borken (Hessen)	0.42
2058	Todenhäusen	Frielendorf	0.51

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2059	Treysa	Schwalmstadt	0.48
2060	Trockenerfurth	Borken (Hessen)	0.57
2061	Trutzhain	Schwalmstadt	0.45
2062	Udenborn	Wabern	0.61
2063	Ungedanken	Fritzlar	0.41
2064	Unshausen	Wabern	0.60
2065	Uttershausen	Wabern	0.57
2066	Verna	Frielendorf	0.53
2067	Vockerode- Dinkelberg	Spangenberg	0.36
2068	Völkershain	Knüllwald	0.35
2069	Wabern	Wabern	0.67
2070	Wagenfurth	Körle	0.55
2071	Wahlshausen	Oberaula	0.40
2072	Wallenstein	Knüllwald	0.34
2073	Waltersbrück	Neuental	0.50
2074	Wasenberg	Willingshausen	0.63
2075	Waßmuths- hausen	Homburg (Efze)	0.46
2076	Wehren	Fritzlar	0.66
2077	Weidelbach	Spangenberg	0.37
2078	Weißborn	Ottrau	0.39
2079	Welferode	Homburg (Efze)	0.40
2080	Wenzigerode	Bad Zwesten	0.30
2081	Werkel	Fritzlar	0.57
2082	Wernswig	Homburg (Efze)	0.56
2083	Wichdorf	Niedenstein	0.57
2084	Wichte	Morschen	0.41
2085	Wiera	Schwalmstadt	0.51
2086	Willingshausen	Willingshausen	0.60
2087	Winterscheid	Gilsberg	0.37
2088	Wolfershausen	Felsberg	0.54
2089	Wollrode	Guxhagen	0.56
2090	Zella	Willingshausen	0.53
2091	Zennern	Wabern	0.66
2092	Ziegenhain	Schwalmstadt	0.49
2093	Zimmersrode	Neuental	0.33
2094	Züschen	Fritzlar	0.45
2095	Zwesten	Bad Zwesten	0.55
2110	Abterode	Meißner	0.43
2111	Ahrenberg	Bad Sooden- Allendorf	0.44
2112	Alberode	Meißner	0.42
2113	Albshausen	Witzenhausen	0.49
2114	Albungen	Eschwege	0.48
2115	Altefeld	Herleshausen	0.37
2116	Altenburschla	Wanfried	0.50
2117	Archfeld	Herleshausen	0.36
2119	Aue	Wanfried	0.57
2120	Berge	Neu-Eichenberg	0.44

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2121	Berlepsch- Ellerode	Witzenhausen	0.44
2122	Berneburg	Sontra	0.46
2123	Bischhausen	Waldkappel	0.41
2124	Blankenbach	Sontra	0.31
2125	Blickershausen	Witzenhausen	0.52
2127	Breitau	Sontra	0.31
2128	Breitzbach	Herleshausen	0.39
2129	Burghofen	Waldkappel	0.37
2130	Datterode	Ringgau	0.37
2131	Diemerode	Sontra	0.38
2132	Dohrenbach	Witzenhausen	0.42
2133	Dudenrode	Bad Sooden- Allendorf	0.30
2134	Eichenberg	Neu-Eichenberg	0.52
2135	Ellershausen	Bad Sooden- Allendorf	0.51
2136	Ellingerode	Witzenhausen	0.49
2137	Eltmannsee	Waldkappel	0.37
2138	Eltmannshausen	Eschwege	0.48
2139	Epterode	Großalmerode	0.25
2140	Ermschwerd	Witzenhausen	0.49
2141	Eschwege	Eschwege	0.48
2142	Frankenhain	Berkatal	0.37
2143	Frankershausen	Berkatal	0.38
2144	Frauenborn	Herleshausen	0.38
2145	Frieda	Meinhard	0.47
2146	Friedrichsbrück	Hessisch Lichtenau	0.32
2147	Friemen	Waldkappel	0.39
2148	Fürstenhagen	Hessisch Lichtenau	0.31
2149	Gehau	Waldkappel	0.35
2150	Germerode	Meißner	0.42
2151	Gertenbach	Witzenhausen	0.52
2152	Grandenborn	Ringgau	0.34
2153	Grebendorf	Meinhard	0.56
2154	Großalmerode	Großalmerode	0.25
2155	Harmuthsachsen	Waldkappel	0.41
2156	Hasselbach	Waldkappel	0.31
2157	Hausen	Hessisch Lichtenau	0.22
2158	Hebenshausen	Neu-Eichenberg	0.56
2159	Heldra	Wanfried	0.52
2160	Herleshausen	Herleshausen	0.50
2161	Hermannrode	Neu-Eichenberg	0.43
2162	Hessisch Lichtenau	Hessisch Lichtenau	0.29
2163	Hetzerode	Waldkappel	0.37
2164	Heyerode	Sontra	0.41
2165	Hilgershausen	Bad Sooden- Allendorf	0.35

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2166	Hitzelrode	Meinhard	0.34
2167	Hitzerode	Berkatal	0.44
2168	Hoheneiche	Wehretal	0.39
2169	Hollstein	Hessisch Lichtenau	0.23
2170	Holzhausen	Herleshausen	0.37
2171	Hopfelde	Hessisch Lichtenau	0.26
2172	Hubenrode	Witzenhausen	0.40
2173	Hundelshausen	Witzenhausen	0.39
2174	Jestädt	Meinhard	0.55
2175	Kammerbach	Bad Sooden-Allendorf	0.35
2176	Kirchhosbach	Waldkappel	0.34
2177	Kleinalmerode	Witzenhausen	0.37
2178	Kleinvach	Bad Sooden-Allendorf	0.47
2179	Krauthausen	Sontra	0.32
2180	Küchen	Hessisch Lichtenau	0.31
2181	Langenhain	Wehretal	0.42
2182	Laudenbach	Großalmerode	0.32
2183	Lindenau	Sontra	0.35
2185	Lüderbach	Ringgau	0.33
2186	Mäckelsdorf	Waldkappel	0.37
2187	Markershausen	Herleshausen	0.37
2188	Marzhausen	Neu-Eichenberg	0.56
2189	Mitterode	Sontra	0.39
2190	Motzenrode	Meinhard	0.40
2191	Nesselröden	Herleshausen	0.45
2192	Netra	Ringgau	0.39
2193	Neuerode	Meinhard	0.41
2194	Neuseesen	Witzenhausen	0.36
2195	Niddawitzhausen	Eschwege	0.45
2196	Niederhone	Eschwege	0.60
2197	Niederdünze- bach	Eschwege	0.52
2198	Oberdünzebach	Eschwege	0.39
2199	Oberhone	Eschwege	0.46
2200	Oberrieden	Bad Sooden-Allendorf	0.45
2201	Oetmanns- hausen	Wehretal	0.48
2202	Orferode	Bad Sooden-Allendorf	0.45
2203	Quentel	Hessisch Lichtenau	0.27
2204	Rambach	Weißborn	0.32
2205	Rechtebach	Waldkappel	0.36
2206	Reichenbach	Hessisch Lichtenau	0.27
2207	Reichensachsen	Wehretal	0.49
2208	Renda	Ringgau	0.31

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2209	Retterode	Hessisch Lichtenau	0.28
2210	Rittmanns- hausen	Ringgau	0.31
2211	Rodebach	Waldkappel	0.39
2212	Röhrda	Ringgau	0.36
2213	Rommerode	Großalmerode	0.25
2214	Roßbach	Witzenhausen	0.37
2215	Schemmern	Waldkappel	0.36
2216	Schwebda	Meinhard	0.57
2218	Bad Sooden- Allendorf	Bad Sooden-Allendorf	0.45
2219	Sontra	Sontra	0.41
2220	Stadthosbach	Sontra	0.36
2221	Stolzhausen	Waldkappel	0.32
2222	Thurnhosbach	Sontra	0.33
2223	Trubenhausen	Großalmerode	0.34
2224	Uengsterode	Großalmerode	0.30
2225	Ulfen	Sontra	0.30
2226	Unhausen	Herleshausen	0.41
2227	Unterrieden	Witzenhausen	0.50
2228	Velmeden	Hessisch Lichtenau	0.27
2229	Vierbach	Wehretal	0.44
2230	Vockerode	Meißner	0.39
2231	Völkershäuser	Wanfried	0.50
2232	Walburg	Hessisch Lichtenau	0.33
2233	Waldkappel	Waldkappel	0.43
2234	Wanfried	Wanfried	0.48
2235	Weiden	Bad Sooden-Allendorf	0.64
2236	Weidenhausen	Meißner	0.53
2237	Weißbach	Großalmerode	0.21
2238	Weißborn/ Son.	Sontra	0.31
2239	Weißborn	Weißborn	0.33
2240	Wellingerode	Meißner	0.50
2241	Wendershausen	Witzenhausen	0.57
2242	Werleshausen	Witzenhausen	0.40
2243	Wichmanns- hausen	Sontra	0.42
2244	Wickersrode	Hessisch Lichtenau	0.26
2245	Willershausen	Herleshausen	0.39
2246	Witzenhausen	Witzenhausen	0.47
2247	Wölfterode	Sontra	0.33
2248	Wolfterode	Meißner	0.40
2249	Wollstein	Waldkappel	0.28
2250	Wommen	Herleshausen	0.49
2251	Ziegenhagen	Witzenhausen	0.39
2252	Großalmerode	Gutsbezirk Kaufunger Wald	0.30

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2253	Roßbach	Gutsbezirk Kaufunger Wald	0.24
2254	Trubenhausen	Gutsbezirk Kaufunger Wald	0.24
2260	Allendorf	Kirchheim	0.37
2261	Allmershausen	Bad Hersfeld	0.40
2262	Asbach	Bad Hersfeld	0.43
2263	Asmushausen	Bebra	0.38
2264	Atzelrode	Rotenburg a. d. Fulda	0.34
2265	Aua	Neuenstein	0.35
2266	Ausbach	Hohenroda	0.37
2267	Baumbach	Alheim	0.44
2268	Bebra	Bebra	0.41
2269	Beenhausen	Ludwigsau	0.33
2270	Beiershausen	Bad Hersfeld	0.41
2271	Bengendorf	Heringen (Werra)	0.46
2272	Biedebach	Ludwigsau	0.35
2273	Blankenheim	Bebra	0.49
2274	Bodes	Haunack	0.38
2275	Bosserode	Wildeck	0.39
2276	Braach	Rotenburg a. d. Fulda	0.45
2277	Braunhausen	Bebra	0.39
2278	Breitenbach	Bebra	0.52
2279	Breitenbach a. H.	Breitenbach am Herzberg	0.39
2280	Cornberg	Cornberg	0.39
2281	Dankerode	Rotenburg a. d. Fulda	0.35
2282	Dens	Nentershausen	0.37
2283	Dinkelrode	Schenklengsfeld	0.35
2284	Eitra	Haunack	0.38
2285	Erdmannrode	Schenklengsfeld	0.43
2286	Erdpenhausen	Alheim	0.40
2287	Erkshausen	Rotenburg a. d. Fulda	0.40
2288	Ersrode	Ludwigsau	0.35
2289	Fischbach	Haunack	0.36
2290	Friedewald	Friedewald	0.34
2291	Friedlos	Ludwigsau	0.42
2292	Frielingen	Kirchheim	0.36
2293	Gehau	Breitenbach am Herzberg	0.39
2294	Gersdorf	Kirchheim	0.37
2295	Gershhausen	Kirchheim	0.41
2296	Gerterode	Ludwigsau	0.37
2297	Gethsemane	Philippsthal (Werra)	0.33
2298	Gilfershausen	Bebra	0.34
2299	Gittersdorf	Neuenstein	0.38
2300	Goßmannsrode	Kirchheim	0.37

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2301	Hainrode	Ludwigsau	0.35
2302	Harnrode	Philippsthal (Werra)	0.41
2303	Hattenbach	Niederaula	0.37
2304	Hatterode	Breitenbach am Herzberg	0.41
2306	Heddersdorf	Kirchheim	0.35
2307	Heenes	Bad Hersfeld	0.38
2308	Heimbolds- hausen	Philippsthal (Werra)	0.34
2309	Heinebach	Alheim	0.44
2310	Herfa	Heringen (Werra)	0.34
2311	Hergershausen	Alheim	0.41
2312	Heringen	Heringen (Werra)	0.34
2313	Hermannsiegel	Haunetal	0.43
2314	Bad Hersfeld	Bad Hersfeld	0.40
2315	Hillartshausen	Friedewald	0.37
2316	Hilmes	Schenklengsfeld	0.41
2317	Hilperhausen	Niederaula	0.47
2318	Hönebach	Wildeck	0.32
2319	Holzheim	Haunetal	0.36
2320	Iba	Bebra	0.37
2321	Imshausen	Bebra	0.42
2322	Kathus	Bad Hersfeld	0.41
2323	Kemmerode	Kirchheim	0.40
2324	Kerspenhausen	Niederaula	0.41
2325	Kirchheim	Kirchheim	0.39
2326	Kleba	Niederaula	0.39
2327	Kleinensee	Heringen (Werra)	0.37
2328	Königswald	Cornberg	0.34
2329	Kohlhausen	Bad Hersfeld	0.43
2330	Konrode	Schenklengsfeld	0.46
2331	Kruspis	Haunetal	0.30
2332	Landershausen	Schenklengsfeld	0.46
2333	Lautenhausen	Friedewald	0.39
2334	Leimbach	Heringen (Werra)	0.32
2335	Lengers	Heringen (Werra)	0.35
2336	Licherode	Alheim	0.37
2337	Lispenhausen	Rotenburg a. d. Fulda	0.40
2338	Lüdersdorf	Bebra	0.49
2339	Machtlos/B.	Breitenbach am Herzberg	0.37
2340	Machtlos	Ronshausen	0.33
2341	Malkomes	Schenklengsfeld	0.35
2342	Mansbach	Hohenroda	0.36
2343	Mauers	Haunetal	0.46
2344	Meckbach	Ludwigsau	0.35

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2345	Mecklar	Ludwigsau	0.40
2346	Meisenbach	Haunetal	0.40
2347	Mengshausen	Niederaula	0.42
2348	Mönchhosbach	Nentershausen	0.38
2349	Motzfeld	Friedewald	0.39
2350	Mühlbach	Neuenstein	0.35
2351	Mündershausen	Rotenburg a. d. Fulda	0.39
2352	Müsenbach	Haunetal	0.48
2353	Nentershausen	Nentershausen	0.32
2354	Neukirchen	Haunetal	0.43
2355	Niederaula	Niederaula	0.41
2356	Niederellenbach	Alheim	0.47
2357	Niedergude	Alheim	0.39
2358	Niederjossa	Niederaula	0.41
2359	Niederthal- hausen	Ludwigsau	0.40
2360	Oberbreitzbach	Hohenroda	0.33
2361	Oberellenbach	Alheim	0.43
2365	Oberförsterei Hersfeld- Meckbach	Bebra	0.40
2366	Oberförsterei Hersfeld- Wippershain	Schenklengsfeld	0.34
2367	Obergeis	Neuenstein	0.39
2368	Obergude	Alheim	0.38
2369	Oberhaun	Hauneck	0.41
2370	Oberjossa	Breitenbach am Herzberg	0.40
2371	Oberlengsfeld	Schenklengsfeld	0.43
2372	Oberstoppel	Haunetal	0.36
2373	Obersuhl	Wildeck	0.41
2374	Oberthalhausen	Ludwigsau	0.36
2375	Odensachsen	Haunetal	0.40
2376	Petersberg	Bad Hersfeld	0.34
2377	Philippsthal	Philippsthal (Werra)	0.37
2378	Raboldshausen	Neuenstein	0.29
2379	Ransbach	Hohenroda	0.38
2380	Raßdorf	Wildeck	0.46
2381	Rautenhausen	Bebra	0.35
2382	Reckerode	Kirchheim	0.35
2383	Reimbolds- hausen	Kirchheim	0.38
2384	Rhina	Haunetal	0.41
2385	Richelsdorf	Wildeck	0.33
2386	Rockensüß	Cornberg	0.38
2387	Rohrbach	Ludwigsau	0.34
2388	Ronshausen	Ronshausen	0.39
2389	Rotenburg	Rotenburg a. d. Fulda	0.40
2390	Rotensee	Hauneck	0.36

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2391	Rotterterode	Kirchheim	0.34
2392	Röhrigshof	Philippsthal (Werra)	0.40
2393	Saasen	Neuenstein	0.31
2394	Salzberg	Neuenstein	0.28
2395	Schenklengsfeld	Schenklengsfeld	0.39
2396	Schenkholz	Schenklengsfeld	0.37
2397	Schletzenrod	Haunetal	0.52
2398	Schwarzenhasel	Rotenburg a. d. Fulda	0.39
2399	Seifertshausen	Rotenburg a. d. Fulda	0.40
2400	Sieglos	Hauneck	0.36
2402	Soislieden	Hohenroda	0.33
2403	Solms	Niederaula	0.38
2404	Solz	Bebra	0.38
2405	Sorga	Bad Hersfeld	0.41
2406	Stärklos	Haunetal	0.37
2407	Sterkelshausen	Alheim	0.44
2408	Süß	Nentershausen	0.36
2409	Tann	Ludwigsau	0.32
2410	Bauhaus	Nentershausen	0.38
2411	Untergeis	Neuenstein	0.36
2412	Unterhaun	Hauneck	0.38
2413	Unterneuode	Philippsthal (Werra)	0.35
2414	Unterstoppel	Haunetal	0.37
2415	Unterweisenborn	Schenklengsfeld	0.40
2416	Wehrda	Haunetal	0.47
2417	Wehrshausen	Schenklengsfeld	0.39
2418	Weißhasel	Nentershausen	0.35
2419	Weiterode	Bebra	0.40
2420	Wetzlos	Haunetal	0.48
2421	Widdershausen	Heringen (Werra)	0.35
2422	Willingshain	Kirchheim	0.33
2423	Wippershain	Schenklengsfeld	0.34
2424	Wölfershausen	Heringen (Werra)	0.35
2425	Wüstfeld	Schenklengsfeld	0.44
2427	Eitra	Schenklengsfeld	0.39
2428	Friedewald	Bad Hersfeld	0.40
2429	Meckbach	Bad Hersfeld	0.28
2430	Meckbach	Friedewald	0.35
2431	Oberförsterei Hersfeld- Meckbach	Ronshausen	0.54
2434	Sorga	Friedewald	0.46
2440	Achenbach	Breidenbach	0.29
2441	Albshausen	Rauschenberg	0.44
2442	Allendorf am Ho- henfels	Dautphetal	0.34
2443	Allna	Weimar (Lahn)	0.40

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2444	Altenvers	Lohra	0.43
2445	Amönau	Wetter (Hessen)	0.41
2446	Amöneburg	Amöneburg	0.43
2447	Anzefahr	Kirchhain	0.42
2448	Argenstein	Weimar (Lahn)	0.56
2449	Bauerbach	Marburg	0.54
2450	Bellnhausen/Fro.	Fronhausen	0.32
2451	Bellnhausen/Gla.	Gladenbach	0.33
2452	Beltershausen	Ebsdorfergrund	0.61
2453	Bernsdorf	Cölbe	0.44
2454	Betziesdorf	Kirchhain	0.46
2455	Biedenkopf	Biedenkopf	0.37
2456	Bortshausen	Marburg	0.58
2457	Bottenhorn	Bad Endbach	0.32
2458	Bracht	Rauschenberg	0.43
2459	Breidenbach	Breidenbach	0.33
2460	Breidenstein	Biedenkopf	0.35
2461	Brungershausen	Lahntal	0.46
2462	Buchenau	Dautphetal	0.35
2463	Bürgeln	Cölbe	0.43
2464	Burgholz	Kirchhain	0.38
2465	Caldern	Lahntal	0.43
2466	Cappel	Marburg	0.40
2467	Cölbe	Cölbe	0.38
2468	Cyriaxweimar	Marburg	0.48
2469	Dagoberts- hausen	Marburg	0.46
2470	Damm	Lohra	0.38
2471	Damshausen	Dautphetal	0.34
2472	Dautphe	Dautphetal	0.35
2473	Dernbach	Bad Endbach	0.26
2474	Dexbach	Biedenkopf	0.25
2475	Diedenshausen	Gladenbach	0.39
2476	Dilschhausen	Marburg	0.36
2477	Dreihausen	Ebsdorfergrund	0.51
2478	Ebsdorf	Ebsdorfergrund	0.56
2479	Eckelshausen	Biedenkopf	0.40
2480	Elmshausen	Dautphetal	0.47
2481	Elnhausen	Marburg	0.39
2482	Emsdorf	Kirchhain	0.49
2483	Bad Endbach	Bad Endbach	0.26
2484	Engelbach	Biedenkopf	0.27
2485	Erbenhausen	Fronhausen	0.56
2486	Erdhausen	Gladenbach	0.37
2487	Erfurtshausen	Amöneburg	0.52
2488	Erksdorf	Stadtallendorf	0.52
2489	Ernsthausen	Rauschenberg	0.40
2490	Frechenhausen	Angelburg	0.25
2491	Friebertshausen	Gladenbach	0.47

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2492	Friedensdorf	Dautphetal	0.41
2493	Fronhausen b. Gl.	Gladenbach	0.35
2494	Fronhausen	Fronhausen	0.59
2495	Ginseldorf	Marburg	0.53
2496	Gisselberg	Marburg	0.47
2497	Gladenbach	Gladenbach	0.34
2498	Gönnern	Angelburg	0.28
2499	Göttingen	Lahntal	0.48
2500	Goßfelden	Lahntal	0.46
2501	Großseelheim	Kirchhain	0.51
2502	Günterod	Bad Endbach	0.26
2503	Hachborn	Ebsdorfergrund	0.51
2504	Haddamshausen	Marburg	0.35
2505	Hartenrod	Bad Endbach	0.23
2506	Hassenhausen	Fronhausen	0.45
2507	Hatzbach	Stadtallendorf	0.43
2508	Hermershausen	Marburg	0.42
2509	Hertingshausen	Wohratal	0.34
2510	Herzhausen	Dautphetal	0.36
2511	Heskem	Ebsdorfergrund	0.66
2512	Himmelsberg	Kirchhain	0.43
2513	Holzhausen	Fronhausen	0.51
2514	Holzhausen am Hünstein	Dautphetal	0.37
2515	Hommerts- hausen	Dautphetal	0.36
2516	Hülshof	Bad Endbach	0.35
2517	Ilshausen	Ebsdorfergrund	0.43
2518	Josbach	Rauschenberg	0.42
2519	Katzenbach	Biedenkopf	0.28
2520	Kehlnbach	Gladenbach	0.31
2521	Kehna	Weimar (Lahn)	0.44
2522	Kernbach	Lahntal	0.34
2523	Kirchhain	Kirchhain	0.40
2524	Kirchvers	Lohra	0.45
2525	Kleingladenbach	Breidenbach	0.30
2526	Kleinseelheim	Kirchhain	0.50
2527	Kombach	Biedenkopf	0.34
2528	Langendorf	Wohratal	0.34
2529	Langenstein	Kirchhain	0.44
2530	Leidenhofen	Ebsdorfergrund	0.54
2531	Lixfeld	Angelburg	0.24
2532	Lohra	Lohra	0.43
2533	Marbach	Marburg	0.39
2534	Mardorf	Amöneburg	0.61
2535	Mellnau	Wetter (Hessen)	0.42
2536	Mengsberg	Neustadt (Hessen)	0.53
2537	Michelbach	Marburg	0.41
2538	Moischt	Marburg	0.53

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungsnummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2539	Momberg	Neustadt (Hessen)	0.54
2540	Mornshausen a. D.	Dautphetal	0.38
2541	Mornshausen a. S.	Gladenbach	0.41
2542	Münchhausen	Münchhausen	0.41
2543	Nanz-Willershausen	Lohra	0.42
2544	Nesselbrunn	Weimar (Lahn)	0.34
2545	Neustadt	Neustadt (Hessen)	0.48
2546	Niederasphe	Münchhausen	0.38
2547	Niederdieten	Breidenbach	0.28
2548	Niedereisenhausen	Steffenberg	0.37
2549	Niederhörln	Steffenberg	0.27
2550	Niederklein	Stadtallendorf	0.31
2551	Niederwald	Kirchhain	0.46
2552	Niederwalgern	Weimar (Lahn)	0.63
2553	Niederweimar	Weimar (Lahn)	0.68
2554	Niederwetter	Wetter (Hessen)	0.39
2555	Oberasphe	Münchhausen	0.41
2556	Oberdieten	Breidenbach	0.30
2557	Obereisenhausen	Steffenberg	0.33
2558	Oberhörln	Steffenberg	0.26
2559	Oberndorf	Wetter (Hessen)	0.42
2560	Oberrosophe	Wetter (Hessen)	0.37
2561	Oberwalgern	Fronhausen	0.40
2562	Oberweimar	Weimar (Lahn)	0.55
2563	Quotshausen	Steffenberg	0.34
2564	Rachelshausen	Gladenbach	0.31
2565	Rauschholzhausen	Ebsdorfergrund	0.61
2566	Rauschenberg	Rauschenberg	0.38
2567	Reddehausen	Cölbe	0.40
2568	Reimershausen	Lohra	0.45
2569	Rodenhausen	Lohra	0.35
2570	Römershausen	Gladenbach	0.30
2571	Rollshausen	Lohra	0.37
2572	Ronhausen	Marburg	0.44
2574	Roßberg	Ebsdorfergrund	0.46
2575	Roßdorf	Amöneburg	0.67
2576	Roth	Weimar (Lahn)	0.43
2577	Rüchenbach	Gladenbach	0.37
2578	Rüdighelm	Amöneburg	0.41
2579	Runzhausen	Gladenbach	0.33
2580	Sarnau	Lahntal	0.43
2581	Schlierbach	Bad Endbach	0.30
2582	Schönbach	Kirchhain	0.47
2583	Schönstadt	Cölbe	0.47

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungsnummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2584	Schröck	Marburg	0.60
2585	Schwabendorf	Rauschenberg	0.33
2586	Schwarzenborn	Cölbe	0.48
2587	Schweinsberg	Stadtallendorf	0.43
2588	Seelbach	Lohra	0.34
2589	Sichertshausen	Fronhausen	0.39
2590	Silberg	Dautphetal	0.36
2591	Simtshausen	Münchhausen	0.39
2592	Sindersfeld	Kirchhain	0.49
2593	Sinkershausen	Gladenbach	0.34
2594	Speckswinkel	Neustadt (Hessen)	0.46
2595	Stadtallendorf	Stadtallendorf	0.50
2596	Stausebach	Kirchhain	0.48
2597	Stedebach	Weimar (Lahn)	0.43
2598	Steinperf	Steffenberg	0.30
2599	Sterzhausen	Lahntal	0.44
2600	Todenhausen	Wetter (Hessen)	0.30
2601	Treisbach	Wetter (Hessen)	0.35
2602	Unterrosophe	Wetter (Hessen)	0.50
2603	Wallau	Biedenkopf	0.41
2604	Warzenbach	Wetter (Hessen)	0.33
2605	Wehrda	Marburg	0.40
2606	Wehrshausen	Marburg	0.35
2607	Weidenhausen	Gladenbach	0.34
2608	Weiershausen	Weimar (Lahn)	0.38
2609	Weifenbach	Biedenkopf	0.35
2610	Weipoltshausen	Lohra	0.33
2611	Weitershausen	Gladenbach	0.34
2612	Wenkbach	Weimar (Lahn)	0.71
2613	Wermertshausen	Ebsdorfergrund	0.49
2614	Wetter	Wetter (Hessen)	0.43
2615	Wiesebach	Breidenbach	0.33
2616	Wittelsberg	Ebsdorfergrund	0.63
2617	Wohra	Wohratal	0.39
2618	Wolferode	Stadtallendorf	0.39
2619	Wolfgruben	Dautphetal	0.38
2620	Wolfshausen	Weimar (Lahn)	0.41
2621	Wolfskaute	Rauschenberg	0.32
2622	Wollmar	Münchhausen	0.42
2623	Wolzhausen	Breidenbach	0.30
2624	Wommelshausen	Bad Endbach	0.33
2625	Halsdorf	Wohratal	0.42
2626	Marburg	Marburg	0.41
2627	Ockershausen	Marburg	0.31
2628	Mellnau	Münchhausen	0.40
2635	Allmenrod	Lauterbach (Hessen)	0.41
2636	Alsfeld	Alsfeld	0.46
2637	Altenburg	Alsfeld	0.44

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2638	Altenschlirf	Herbstein	0.35
2639	Angenrod	Alsfeld	0.54
2640	Angersbach	Wartenberg	0.39
2641	Appenrod	Homburg (Ohm)	0.54
2642	Arnshain	Kirtorf	0.45
2643	Atzenhain	Mücke	0.52
2644	Bannerod	Grebenhain	0.38
2645	Berfa	Alsfeld	0.42
2646	Bermuthshain	Grebenhain	0.37
2647	Bernsburg	Antrifttal	0.45
2648	Bernsfeld	Mücke	0.48
2649	Bernshausen	Schlitz	0.40
2650	Betzenrod	Schotten	0.35
2651	Bieben	Grebenau	0.41
2652	Billertshausen	Alsfeld	0.45
2653	Bleidenrod	Homburg (Ohm)	0.46
2654	Blitzenrod	Lauterbach (Hessen)	0.35
2655	Bobenhausen II	Ulrichstein	0.36
2656	Brauerschwend	Schwalmtal	0.41
2657	Breungeshain	Schotten	0.25
2658	Büßfeld	Homburg (Ohm)	0.50
2659	Burg-Gemünden	Gemünden (Felda)	0.44
2660	Burkhards	Schotten	0.37
2661	Busenborn	Schotten	0.35
2662	Crainfeld	Grebenhain	0.34
2663	Dannenrod	Homburg (Ohm)	0.51
2664	Deckenbach	Homburg (Ohm)	0.46
2665	DirIAMmen	Lautertal (Vogelsberg)	0.36
2666	Ehringshausen	Gemünden (Felda)	0.43
2667	Eichelhain	Lautertal (Vogelsberg)	0.32
2668	Eichelsachsen	Schotten	0.46
2669	Eichenrod	Lautertal (Vogelsberg)	0.35
2670	Eifa	Alsfeld	0.43
2671	Einartshausen	Schotten	0.42
2672	Elbenrod	Alsfeld	0.47
2673	Elpenrod	Gemünden (Felda)	0.43
2674	Engelrod	Lautertal (Vogelsberg)	0.36
2675	Erbenhausen	Homburg (Ohm)	0.53
2676	Ermenrod	Feldatal	0.39
2677	Eschenrod	Schotten	0.34
2678	Eudorf	Alsfeld	0.45
2679	Eulersdorf	Grebenau	0.44
2680	Feldkrücken	Ulrichstein	0.33
2681	Fischbach	Alsfeld	0.51

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2682	Flensungen	Mücke	0.51
2683	Fleschenbach	Freiensteinau	0.41
2684	Frauombach	Schlitz	0.37
2685	Freiensteinau	Freiensteinau	0.44
2686	Frischborn	Lauterbach (Hessen)	0.37
2687	Gleimenhain	Kirtorf	0.48
2688	Götzen	Schotten	0.36
2689	Gontershausen	Homburg (Ohm)	0.47
2690	Grebenau	Grebenau	0.41
2691	Grebenhain	Grebenhain	0.33
2692	Groß-Eichen	Mücke	0.44
2693	Groß-Felda	Feldatal	0.36
2694	Gunzenau	Freiensteinau	0.43
2695	Haarhausen	Homburg (Ohm)	0.48
2696	Hainbach	Gemünden (Felda)	0.40
2697	Hartershausen	Schlitz	0.45
2698	Hartmannshain	Grebenhain	0.33
2699	Hattendorf	Alsfeld	0.46
2700	Heblos	Lauterbach (Hessen)	0.43
2701	Heidelbach	Alsfeld	0.46
2702	Heimertshausen	Kirtorf	0.41
2703	Heisters	Grebenhain	0.38
2704	Helpershain	Ulrichstein	0.35
2705	Hemmen	Schlitz	0.43
2706	Herbstein	Herbstein	0.37
2707	Herchenhain	Grebenhain	0.32
2708	Hergersdorf	Schwalmtal	0.44
2709	Höckersdorf	Mücke	0.40
2710	Höingen	Homburg (Ohm)	0.51
2711	Hörgenau	Lautertal (Vogelsberg)	0.34
2712	Holzmühl	Freiensteinau	0.42
2713	Homburg	Homburg (Ohm)	0.47
2714	Hopfgarten	Schwalmtal	0.37
2715	Hopfmannsfeld	Lautertal (Vogelsberg)	0.36
2716	Hutzdorf	Schlitz	0.44
2717	Ilbeshausen	Grebenhain	0.36
2718	Illdorf	Mücke	0.51
2719	Kaulstoß	Schotten	0.34
2720	Kestrich	Feldatal	0.37
2721	Kirtorf	Kirtorf	0.53
2722	Köddingen	Feldatal	0.34
2723	Kölzenhain	Ulrichstein	0.34
2724	Landenhausen	Wartenberg	0.44
2725	Lanzenhain	Herbstein	0.35
2726	Lauterbach	Lauterbach (Hessen)	0.40

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2727	Lehrbach	Kirtorf	0.55
2728	Leusel	Alsfeld	0.48
2729	Liederbach	Alsfeld	0.45
2730	Lingelbach	Alsfeld	0.39
2731	Maar	Lauterbach (Hessen)	0.42
2732	Maulbach	Homburg (Ohm)	0.49
2733	Meiches	Lautertal (Vogelsberg)	0.36
2734	Merlau	Mücke	0.49
2735	Metzlos	Grebenhain	0.37
2736	Metzlos-Gehaag	Grebenhain	0.37
2737	Michelbach	Schotten	0.36
2738	Münch-Leusel	Alsfeld	0.54
2739	Nieder- Breidenbach	Romrod	0.44
2740	Nieder- Gemünden	Gemünden (Felda)	0.43
2741	Nieder-Moos	Freiensteinau	0.36
2742	Nieder-Ofleiden	Homburg (Ohm)	0.47
2743	Nieder-Ohmen	Mücke	0.47
2744	Nieder-Stoll	Schlitz	0.44
2745	Nösberts- Weidmoos	Grebenhain	0.34
2746	Ober- Breidenbach	Romrod	0.36
2747	Ober-Gleen	Kirtorf	0.47
2748	Ober-Moos	Freiensteinau	0.43
2749	Ober-Ofleiden	Homburg (Ohm)	0.51
2750	Ober-Ohmen	Mücke	0.38
2751	Ober-Seibertens- rod	Ulrichstein	0.34
2752	Ober-Sorg	Schwalmtal	0.40
2753	Ober-Wegfurth	Schlitz	0.36
2754	Ohmes	Antrifttal	0.43
2755	Otterbach	Gemünden (Felda)	0.45
2756	Pfordt	Schlitz	0.41
2757	Queck	Schlitz	0.38
2758	Radmühl (Hess.)	Freiensteinau	0.36
2759	Radmühl (Preuß.)	Freiensteinau	0.40
2760	Rainrod-L	Schotten	0.48
2761	Rainrod-A	Schwalmtal	0.39
2762	Rebgeschain	Ulrichstein	0.37
2763	Reibertensrod	Alsfeld	0.52
2764	Reichlos	Freiensteinau	0.38
2765	Reimenrod	Grebenau	0.42
2766	Reinhards	Freiensteinau	0.36
2767	Renzendorf	Schwalmtal	0.41
2768	Reuters	Lauterbach (Hessen)	0.48
2769	Rimbach	Schlitz	0.36

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2770	Rimlos	Lauterbach (Hessen)	0.45
2771	Rixfeld	Herbstein	0.34
2772	Romrod	Romrod	0.47
2773	Rudingshain	Schotten	0.32
2774	Rudlos	Lauterbach (Hessen)	0.38
2775	Rülfenrod	Gemünden (Felda)	0.46
2776	Ruhkirchen	Antrifttal	0.39
2777	Ruppertenrod	Mücke	0.41
2778	Salz	Freiensteinau	0.35
2779	Sandlofs	Schlitz	0.37
2780	Schadenbach	Homburg (Ohm)	0.48
2781	Schadges	Herbstein	0.37
2782	Schlechten- wegen	Herbstein	0.39
2783	Schlitz	Schlitz	0.41
2784	Schotten	Schotten	0.42
2785	Schwabenrod	Alsfeld	0.49
2786	Schwarz	Grebenau	0.35
2787	Seibelsdorf	Antrifttal	0.42
2788	Sellnrod	Mücke	0.40
2789	Sichenhausen	Schotten	0.31
2790	Sickendorf	Lauterbach (Hessen)	0.39
2791	Steinfurt	Herbstein	0.36
2792	Stockhausen	Herbstein	0.36
2793	Storndorf	Schwalmtal	0.37
2794	Strebendorf	Romrod	0.39
2795	Stumpertenrod	Feldatal	0.36
2796	Udenhausen	Grebenau	0.41
2797	Üllershausen	Schlitz	0.41
2798	Ützhausen	Schlitz	0.41
2799	Ulrichstein	Ulrichstein	0.34
2800	Unter-Schwarz	Schlitz	0.46
2801	Unter-Seibertens- rod	Ulrichstein	0.35
2802	Unter-Sorg	Schwalmtal	0.46
2803	Unter-Wegfurth	Schlitz	0.39
2804	Vadenrod	Schwalmtal	0.37
2805	Vaitshain	Grebenhain	0.36
2806	Vockenrod	Antrifttal	0.43
2807	Volkartshain	Grebenhain	0.34
2808	Wahlen	Kirtorf	0.46
2809	Wallenrod	Lauterbach (Hessen)	0.43
2810	Wallersdorf	Grebenau	0.44
2811	Weidenau	Freiensteinau	0.36
2812	Wernges	Lauterbach (Hessen)	0.39
2813	Wettsaasen	Mücke	0.45

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2814	Willofs	Schlitz	0.38
2815	Windhausen	Feldatal	0.39
2816	Wingershausen	Schotten	0.41
2817	Wohnfeld	Ulrichstein	0.38
2818	Wünschen-Moos	Grebenhain	0.35
2819	Zahmen	Grebenhain	0.34
2820	Zeilbach	Feldatal	0.38
2821	Zell	Romrod	0.45
2840	Ahausen	Weilburg	0.47
2841	Ahlbach	Limburg a. d. Lahn	0.69
2842	Allendorf	Merenberg	0.50
2843	Arfurt	Runkel	0.62
2844	Aulenhäuser	Weilmünster	0.40
2845	Aumenau	Villmar	0.52
2846	Barig-Selben- hausen	Merenberg	0.39
2847	Bermbach	Weilburg	0.40
2848	Blessenbach	Weinbach	0.44
2849	Camberg	Bad Camberg	0.59
2850	Dauborn	Hünfelden	0.56
2851	Dehrn	Runkel	0.70
2852	Dietenhausen	Weilmünster	0.40
2853	Dietkirchen	Limburg a. d. Lahn	0.65
2854	Dillhausen	Mengerskirchen	0.35
2855	Dombach	Bad Camberg	0.42
2856	Dorchheim	Elbtal	0.59
2857	Dorndorf	Dornburg	0.43
2858	Drommers- hausen	Weilburg	0.40
2859	Edelsberg	Weinbach	0.53
2860	Eisenbach	Selters (Taunus)	0.54
2861	Elkerhausen	Weinbach	0.49
2862	Ellar	Waldbrunn (Westerwald)	0.52
2863	Elz	Elz	0.60
2864	Ennerich	Runkel	0.52
2865	Erbach	Bad Camberg	0.55
2866	Ernsthausen	Weilmünster	0.43
2867	Eschenau	Runkel	0.63
2868	Eschhofen	Limburg a. d. Lahn	0.69
2869	Essershausen	Weilmünster	0.44
2870	Falkenbach	Villmar	0.61
2872	Freienfels	Weinbach	0.51
2873	Frickhofen	Dornburg	0.48
2874	Fussingen	Waldbrunn (Westerwald)	0.40
2875	Gaudernbach	Weilburg	0.60
2876	Gräveneck	Weinbach	0.56
2877	Hadamar	Hadamar	0.57

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2878	Haintchen	Selters (Taunus)	0.35
2879	Hangen- meilingen	Elbtal	0.48
2880	Hasselbach	Weilburg	0.43
2881	Hausen	Waldbrunn (Westerwald)	0.43
2882	Heckholzhausen	Beselich	0.62
2883	Heringen	Hünfelden	0.62
2884	Heuchelheim	Elbtal	0.54
2885	Hintermeilingen	Waldbrunn (Westerwald)	0.52
2886	Hirschhausen	Weilburg	0.42
2887	Hofen	Runkel	0.74
2888	Kirberg	Hünfelden	0.67
2889	Kirschhofen	Weilburg	0.47
2890	Kubach	Weilburg	0.51
2891	Lahr	Waldbrunn (Westerwald)	0.41
2892	Laimbach	Weilmünster	0.38
2893	Langenbach	Weilmünster	0.38
2894	Langendernbach	Dornburg	0.48
2895	Langhecke	Villmar	0.39
2896	Laubuseschbach	Weilmünster	0.42
2897	Limburg	Limburg a. d. Lahn	0.60
2898	Lindenholz- hausen	Limburg a. d. Lahn	0.61
2899	Linter	Limburg a. d. Lahn	0.69
2900	Löhnberg	Löhnberg	0.45
2901	Lützendorf	Weilmünster	0.46
2902	Malmeneich	Elz	0.43
2903	Mengerskirchen	Mengerskirchen	0.33
2904	Mensfelden	Hünfelden	0.66
2905	Merenberg	Merenberg	0.44
2906	Möttau	Weilmünster	0.41
2907	Mühlbach	Elbtal	0.52
2909	Münster	Selters (Taunus)	0.61
2910	Nauheim	Hünfelden	0.68
2911	Neesbach	Hünfelden	0.68
2912	Niederbrechen	Brechen	0.64
2913	Niederhadamar	Hadamar	0.74
2914	Niederselters	Selters (Taunus)	0.56
2915	Niedershausen	Löhnberg	0.47
2916	Niedertiefenbach	Beselich	0.61
2917	Niederweyer	Hadamar	0.70
2918	Niederzeuzheim	Hadamar	0.57
2919	Oberbrechen	Brechen	0.61
2920	Oberselters	Bad Camberg	0.58
2921	Obershausen	Löhnberg	0.37
2922	Obertiefenbach	Beselich	0.61
2923	Oberweyer	Hadamar	0.68

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2924	Oberzeuzheim	Hadamar	0.56
2925	Odersbach	Weilburg	0.53
2926	Offheim	Limburg a. d. Lahn	0.72
2927	Ohren	Hünfelden	0.53
2928	Probbach	Mengerskirchen	0.36
2929	Reichenborn	Merenberg	0.37
2930	Rohnstadt	Weilmünster	0.33
2931	Rückershausen	Merenberg	0.39
2932	Runkel	Runkel	0.64
2933	Schadeck	Runkel	0.60
2934	Schupbach	Beselich	0.60
2935	Schwickershausen	Bad Camberg	0.48
2936	Seelbach	Villmar	0.59
2937	Selters	Löhnberg	0.49
2938	Staffel	Limburg a. d. Lahn	0.62
2939	Steeden	Runkel	0.60
2940	Steinbach	Hadamar	0.62
2941	Thalheim	Dornburg	0.51
2942	Villmar	Villmar	0.69
2943	Waldernbach	Mengerskirchen	0.39
2944	Waldhausen	Weilburg	0.51
2945	Waldmannshausen	Elbtal	0.57
2946	Weilburg	Weilburg	0.44
2947	Weilmünster	Weilmünster	0.42
2948	Weinbach	Weinbach	0.52
2949	Werschau	Brechen	0.60
2950	Weyer	Villmar	0.65
2951	Wilsenroth	Dornburg	0.42
2952	Winkels	Mengerskirchen	0.37
2953	Wirbelau	Runkel	0.53
2954	Wolfenhausen	Weilmünster	0.39
2955	Würges	Bad Camberg	0.64
2970	Affolterbach	Wald-Michelbach	0.41
2971	Albersbach	Rimbach	0.33
2972	Aschbach	Wald-Michelbach	0.27
2973	Auerbach	Bensheim	0.59
2974	Beedenkirchen	Lautertal (Odenwald)	0.38
2975	Bensheim	Bensheim	0.58
2976	Biblis	Biblis	0.56
2977	Birkenau	Birkenau	0.51
2978	Bobstadt	Bürstadt	0.61
2979	Bonsweiher	Mörlenbach	0.36
2980	Brombach	Fürth	0.30
2981	Bürstadt	Bürstadt	0.60
2982	Darsberg	Neckarsteinach	0.49
2983	Ellenbach	Fürth	0.39

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
2984	Elmshausen	Lautertal (Odenwald)	0.39
2985	Erbach	Heppenheim (Bergstraße)	0.40
2986	Erlenbach	Fürth	0.35
2987	Eulsbach	Lindenfels	0.32
2988	Fahrenbach	Fürth	0.46
2989	Fehlheim	Bensheim	0.58
2990	Fürth	Fürth	0.44
2991	Fürther Centwald	Fürth	0.31
2992	Gadern	Wald-Michelbach	0.24
2993	Gadernheim	Lautertal (Odenwald)	0.41
2994	Glattbach	Lindenfels	0.37
2995	Gorxheim	Gorxheimertal	0.31
2996	Gras-Ellenbach	Grasellenbach	0.32
2997	Grein	Neckarsteinach	0.39
2998	Gronau	Bensheim	0.41
2999	Groß-Hausen	Einhausen	0.43
3000	Groß-Rohrheim	Groß-Rohrheim	0.49
3001	Hammelbach	Grasellenbach	0.26
3002	Hartenrod	Wald-Michelbach	0.33
3003	Heppenheim	Heppenheim (Bergstraße)	0.59
3004	Hirschhorn	Hirschhorn (Neckar)	0.46
3005	Hochstädten	Bensheim	0.37
3006	Hofheim	Lampertheim	0.62
3007	Hornbach	Birkenau	0.35
3008	Hüttenfeld	Lampertheim	0.35
3009	Igelsbach	Heppenheim (Bergstraße)	0.41
3010	Kallstadt	Birkenau	0.22
3011	Kirschhausen	Heppenheim (Bergstraße)	0.41
3012	Klein-Hausen	Einhausen	0.44
3013	Knoden	Lautertal (Odenwald)	0.36
3014	Kocherbach	Wald-Michelbach	0.32
3015	Kolmbach	Lindenfels	0.38
3016	Kreidach	Wald-Michelbach	0.31
3017	Kröckelbach	Fürth	0.40
3018	Krumbach	Fürth	0.40
3019	Lampertheim	Lampertheim	0.54
3020	Langenthal	Hirschhorn (Neckar)	0.44
3021	Langwaden	Bensheim	0.51
3022	Lauten- Weschnitz	Rimbach	0.38
3023	Lautern	Lautertal (Odenwald)	0.35
3024	Lindenfels	Lindenfels	0.29
3025	Linnenbach	Fürth	0.41

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
3026	Litzelbach	Grasellenbach	0.29
3027	Löhrbach	Birkenau	0.27
3028	Lörzenbach	Fürth	0.51
3029	Lorsch	Lorsch	0.46
3030	Mackenheim	Abtsteinach	0.32
3031	Michelbuch	Gemarkung Michelbuch (gemeindefrei)	0.45
3032	Mitlechtern	Rimbach	0.35
3033	Mittershausen	Heppenheim (Bergstraße)	0.37
3034	Mörlenbach	Mörlenbach	0.47
3035	Neckarhausen	Neckarsteinach	0.56
3036	Neckarsteinach	Neckarsteinach	0.52
3037	Nieder-Liebersbach	Birkenau	0.46
3038	Nordheim	Biblis	0.60
3039	Ober-Abtsteinach	Abtsteinach	0.35
3040	Ober-Hambach	Heppenheim (Bergstraße)	0.38
3041	Ober-Laudenbach	Heppenheim (Bergstraße)	0.41
3042	Ober-Liebersbach	Mörlenbach	0.36
3043	Ober-Mumbach	Mörlenbach	0.32
3044	Ober-Scharbach	Grasellenbach	0.29
3045	Ober-Schön-mattenweg	Wald-Michelbach	0.32
3046	Raidelbach	Lautertal (Odenwald)	0.44
3047	Reichenbach	Lautertal (Odenwald)	0.44
3048	Reisen	Birkenau	0.45
3049	Riedrode	Bürstadt	0.43
3050	Rimbach	Rimbach	0.46
3051	Rodau	Zwingenberg	0.54
3052	Rohrbach	Mörlenbach	0.31
3053	Rosengarten	Lampertheim	0.59
3054	Schannenbach	Lautertal (Odenwald)	0.35
3055	Schlierbach	Lindenfels	0.34
3056	Schönberg	Bensheim	0.41
3057	Schwanheim	Bensheim	0.64
3058	Seidenbach	Fürth	0.32
3059	Seidenbuch	Lindenfels	0.36
3060	Siedelsbrunn	Wald-Michelbach	0.27
3061	Sonderbach	Heppenheim (Bergstraße)	0.39
3062	Staffel	Lautertal (Odenwald)	0.35
3063	Steinbach	Fürth	0.38
3064	Trösel	Gorxheimertal	0.26
3065	Unter-Abtsteinach	Abtsteinach	0.25

Gemarkung		Gemeinde-zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs-nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
3066	Unter-Flockenbach	Gorxheimertal	0.31
3067	Unter-Hambach	Heppenheim (Bergstraße)	0.43
3068	Unter-Scharbach	Grasellenbach	0.37
3069	Unter-Schön-mattenweg	Wald-Michelbach	0.27
3070	Viernheim	Viernheim	0.51
3071	Vöckelsbach	Mörlenbach	0.35
3072	Wahlen	Grasellenbach	0.40
3073	Wald-Erlenbach	Heppenheim (Bergstraße)	0.34
3074	Wald-Michelbach	Wald-Michelbach	0.31
3075	Wattenheim	Biblis	0.54
3076	Weiber	Mörlenbach	0.37
3077	Weschnitz	Fürth	0.32
3079	Wilmshausen	Bensheim	0.42
3080	Winkel	Lindenfels	0.34
3081	Winterkasten	Lindenfels	0.41
3082	Zell	Bensheim	0.43
3083	Zotzenbach	Rimbach	0.42
3084	Zwingenberg	Zwingenberg	0.58
3085	Schmal-Beerbach	Lautertal (Odenwald)	0.38
3100	Affhöllerbach	Brensbach	0.37
3101	Airlenbach	Oberzent	0.35
3102	Annelsbach	Höchst i. Odw.	0.51
3103	Beerfelden	Oberzent	0.39
3104	Birkert	Brombachtal	0.32
3105	Bockenrod	Reichelsheim (Odenwald)	0.40
3106	Böllstein	Brombachtal	0.32
3107	Breitenbrunn	Lützelbach	0.43
3108	Brensbach	Brensbach	0.60
3109	Bullau	Erbach (Odenwald)	0.27
3110	Dorf-Erbach	Erbach (Odenwald)	0.47
3111	Dusenbach	Höchst i. Odw.	0.60
3112	Eberbach	Reichelsheim (Odenwald)	0.41
3113	Ebersberg	Erbach (Odenwald)	0.30
3114	Elsbach	Erbach (Odenwald)	0.40
3115	Erbach	Erbach (Odenwald)	0.49
3116	Erbuch	Erbach (Odenwald)	0.32
3117	Erlenbach	Erbach (Odenwald)	0.43
3118	Ernsbach	Erbach (Odenwald)	0.30
3119	Erzbach	Reichelsheim (Odenwald)	0.34

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
3120	Etzean	Oberzent	0.37
3121	Etzen-Gesäß	Bad König	0.54
3122	Falken-Gesäß	Oberzent	0.34
3123	Finkenbach	Oberzent	0.31
3124	Forstel	Höchst i. Odw.	0.53
3125	Fränkisch- Crumbach	Fränkisch- Crumbach	0.45
3126	Frohnhofen	Reichelsheim (Odenwald)	0.40
3127	Fürstengrund	Bad König	0.56
3128	Gammelsbach	Oberzent	0.33
3129	Gersprenz	Reichelsheim (Odenwald)	0.36
3131	Günterfürst	Erbach (Odenwald)	0.48
3132	Güttersbach	Mossautal	0.37
3133	Haingrund	Lützelbach	0.39
3134	Hainstadt	Breuberg	0.54
3135	Haisterbach	Erbach (Odenwald)	0.39
3136	Hassenroth	Höchst i. Odw.	0.47
3137	Hebstahl	Oberzent	0.26
3138	Hembach	Brombachtal	0.36
3139	Hesselbach	Oberzent	0.35
3140	Hetschbach	Höchst i. Odw.	0.59
3141	Hetzbach	Oberzent	0.39
3142	Höchst-Odw.	Höchst i. Odw.	0.61
3143	Höllerbach	Brensbach	0.33
3144	Hüttenthal	Mossautal	0.37
3145	Hummetroth	Höchst i. Odw.	0.47
3146	Kailbach	Oberzent	0.33
3147	Kimbach	Bad König	0.35
3148	Kirch-Beerfurth	Reichelsheim (Odenwald)	0.28
3149	Kirch-Brombach	Brombachtal	0.48
3150	Klein-Gumpen	Reichelsheim (Odenwald)	0.41
3151	Bad König	Bad König	0.56
3152	Langen- Brombach	Brombachtal	0.49
3153	Laudenau	Reichelsheim (Odenwald)	0.38
3154	Lauerbach	Erbach (Odenwald)	0.46
3155	Lützel- Wiebelsbach	Lützelbach	0.46
3156	Michelstadt	Michelstadt	0.50
3157	Momart	Bad König	0.47

Gemarkung		Gemeinde- zugehörigkeit	Ø
Gemarkungs- nummer	Gemarkung	Gemeinde	EMZ je m ²
3158	Mümling- Grumbach	Höchst i. Odw.	0.56
3159	Neustadt	Breuberg	0.44
3160	Nieder- Kainsbach	Brensbach	0.59
3161	Nieder-Kinzig	Bad König	0.52
3163	Ober-Kainsbach	Reichelsheim (Odenwald)	0.32
3164	Ober-Kinzig	Bad König	0.46
3166	Ober-Mossau	Mossautal	0.35
3167	Ober-Ostern	Reichelsheim (Odenwald)	0.34
3168	Ober-Sensbach	Oberzent	0.27
3169	Olfen	Oberzent	0.29
3170	Pfaffen- Beerfurth	Reichelsheim (Odenwald)	0.44
3171	Pfirschnbach	Höchst i. Odw.	0.48
3172	Rai-Breitenbach	Breuberg	0.58
3173	Raubach	Oberzent	0.28
3174	Rehbach	Michelstadt	0.49
3175	Reichelsheim	Reichelsheim (Odenwald)	0.42
3176	Rimhorn	Lützelbach	0.52
3177	Rohrbach	Reichelsheim (Odenwald)	0.35
3178	Rothenberg	Oberzent	0.33
3179	Sandbach	Breuberg	0.46
3180	Schöllnbach	Oberzent	0.33
3181	Schönnen	Erbach (Odenwald)	0.38
3182	Seckmauern	Lützelbach	0.46
3183	Steinbach	Michelstadt	0.53
3184	Steinbuch	Michelstadt	0.40
3185	Stockheim	Michelstadt	0.48
3187	Unter-Mossau	Mossautal	0.36
3188	Unter-Ostern	Reichelsheim (Odenwald)	0.38
3189	Unter-Sensbach	Oberzent	0.28
3190	Vielbrunn	Michelstadt	0.41
3191	Wald-Amorbach	Breuberg	0.54
3192	Wallbach	Brensbach	0.35
3193	Weiten-Gesäß	Michelstadt	0.39
3194	Wersau	Brensbach	0.60
3195	Würzberg	Michelstadt	0.37
3196	Zell	Bad König	0.48
3197	Hiltersklingen	Mossautal	0.33
3198	Gumpen	Reichelsheim (Odenwald)	0.32

HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM

487

Förderrichtlinie des Hessischen Kultusministeriums zur Förderung von Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener (ESF-Förderperiode 2021–2027)

Präambel

Aktuelle wissenschaftliche Studien belegen, dass 12,1 Prozent der Gesamtbevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren gering literalisiert sind¹. Die Betroffenen können zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben, nicht jedoch zusammenhängende – auch kürzere – Texte (beispielsweise schriftliche Arbeitsanweisungen auch bei einfachen Beschäftigungen, Formulare in Ämtern und beim Arzt, Hinweisschilder, Elternbriefe und Ähnliches); das heißt, ihre schriftsprachlichen Kompetenzen sind niedriger als diejenigen, die minimal erforderlich sind und als selbstverständlich vorausgesetzt werden, um den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Gering literalisierte Menschen sind einem deutlich größeren Risiko von Arbeitslosigkeit und Armut ausgesetzt. Aufgrund begrenzter schriftsprachlicher Kompetenzen ist ihnen die Teilhabe an sozialen, kulturellen, politischen, digitalen und beruflichen Leben oft nur eingeschränkt möglich.

Die Fähigkeit des Lesens und Schreibens ist auch Grundlage für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen, Weiterbildung und lebensbegleitendem Lernen und damit von grundlegender Bedeutung auch für Maßnahmen zur Fachkräftesicherung. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Hessischen Landesregierung, die Grundkompetenzen der gering literalisierten Erwachsenen in Hessen in verschiedenen Lebensbereichen auszubauen.

1. Förderziel und Zweckungszweck

Das Hessische Kultusministerium gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie, der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu §§ 23, 44 LHO und im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms „Förderung von Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener“ 2021–2027 (ESF+ Programm 2021–2027 Hessen im politischen Ziel 4: Ein sozialeres Europa – europäische Säule sozialer Rechte, spezifisches Ziel f) des Europäischen Sozialfonds in Hessen Zuwendungen zur Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung; Entwurf [zur Zeit in Abstimmung mit der EU] <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/grundsaetze-2021-2027>).

Ein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Ziel des Förderprogramms ist die Erhöhung der Reichweite für die angesprochenen Personen durch die Steigerung der Anzahl der angebotenen Lernarrangements für gering Literalisierte, die Ausweitung der Maßnahmen zur Sensibilisierung von Schlüsselpersonen und Personen des mitwissenden Umfelds, die Steigerung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsmarketing sowie die Ausweitung der Qualifizierung von Kursleitenden im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung.

Dies leistet einen wesentlichen Beitrag zu dem von der Hessischen Landesregierung angestrebten Ziel, die Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener in Hessen in verschiedenen Lebensbereichen zu verbessern und damit deren Teilhabe am sozialen, kulturellen, politischen, digitalen und beruflichen Leben zu stärken.

2. Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung sind Maßnahmen, die zur Stärkung von Praktiken und Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener in folgenden Bereichen beitragen:

- schriftsprachliche Grundkompetenzen,
- digitale Grundkompetenzen,
- finanzbezogene Grundkompetenzen,
- gesundheitsbezogene Grundkompetenzen,

- politische Grundkompetenzen,
- schriftsprachliche Kompetenzen im Kontext von Arbeit, Familie und Alltag,
- Lese- und Schreibkompetenzen im Kontext von Weiterbildung,
- Lese- und Schreibkompetenzen im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit.

Förderfähig sind:

1. Lernarrangements, die die oben genannten Grundkompetenzen und Praktiken mit einem niedrighschwelligem Zugang für die Zielgruppe gering literalisierter Erwachsener fördern und an einem der folgenden Schwerpunkte ansetzen:
 - lokale oder regionale Strukturen und Lernbedarfe,
 - Teilhabe an der Arbeitswelt,
 - Gestaltung Alltag und Lebenswelt;
 Formate für Lernarrangements können bspw. Kursangebote, digitale oder hybride Formate, Lernpatenschaften, Selbstlernzentren oder Lernwerkstätten sein,
2. Maßnahmen zur Sensibilisierung von Schlüsselpersonen (beispielsweise aus den Bereichen Arbeit, Familie, Freunde, Kinderbetreuung, Gesundheit oder Verwaltung) und des sogenannten mitwissenden Umfelds gering literalisierter Erwachsener,
3. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum zielgruppenorientierten Bildungsmarketing,
4. Teilnahme von Kursleitenden an spezifischer Qualifizierung und Fortbildung.

Die unter 1. bis 3. genannten Maßnahmen sind verpflichtend in die Konzepte aufzunehmen. Zu 1. ist einer der drei genannten Schwerpunkte begründet auszuwählen und im Konzept abzubilden.

3. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger können juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts sein.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

Nur diejenigen Träger sind antragsberechtigt, die oder deren durchführende Stellen einen Nachweis der Einrichtungs- und Durchführungsqualität erbringen können (Zertifizierung nach Normen wie zum Beispiel DIN ISO, EFQM, LQW oder Zertifikat des Vereins „Weiterbildung Hessen e.V.“ oder der fachkundigen Stelle der Bundesagentur für Arbeit). Die Träger oder deren durchführende Stellen müssen ihre Kompetenz im Handlungsfeld Alphabetisierung und Grundbildung (Vorarbeiten im Handlungsfeld) und ihr Eigeninteresse an der Verwirklichung der Fördermaßnahmen sowohl in inhaltlicher Hinsicht (zum Beispiel unter anderem anhand der Satzung) und auch in finanzieller Hinsicht in Form des Eigenanteils (siehe Nr. 6 dieser Förderrichtlinie) nachweisen.

Die Förderung dient nicht der Reduzierung von Ausgaben (Finanzierung von Regelaufgaben) der Zuwendungsempfänger oder von kommunalen Ausgaben. Es ist sicherzustellen, dass die Mittel zusätzlich eingesetzt werden. Im Antrag ist das Vorhaben daher zur Regelaufgaben des Antragstellers abzugrenzen.

Aus den spezifischen Problemlagen gering literalisierter Erwachsener ergibt sich die Notwendigkeit zur systematischen bereichsübergreifenden Kooperation und Vernetzung der relevanten Akteure, insbesondere mit Bildungsträgern, Sozialpartnern, Kammern, sozialen und kirchlichen Einrichtungen und anderen mehr. Die Träger oder deren durchführende Stellen müssen hierin ausgewiesene Erfahrung haben.

Zuwendungsempfänger verpflichten sich zur Teilnahme am Transfer (programmintern und programmextern) sowie zur Beteiligung an der Evaluation des Förderprogramms.

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Die Förderung wird als Projektförderung in Form von nicht rückzahlbaren Zuwendungen gewährt.

Förderfähig sind die für die Maßnahme anfallenden Personal- sowie Sachausgaben. Sie sind sparsam und wirtschaftlich zu kalkulieren. Bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte sind die Vergabebestimmungen entsprechend der Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2021 bis 2027 in der Fassung vom 8. Februar 2022

¹ siehe insbesondere Grotlüschen, Anke; Buddeberg, Klaus; Dutz, Gregor; Heilmann, Lisanne; Stammer, Christopher (2019): LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebrochure, Hamburg. Online unter: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo>

(StAnz. S. 296 ff und unter <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/grundsaeetze-2021-2027> veröffentlicht) zu beachten.

Im Hinblick auf die Förderfähigkeit von Ausgaben und insbesondere auf Ausgaben, die nicht förderfähig sind, ist Abschnitt 2.9 der Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2021 bis 2027 maßgeblich.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen und Nachweispflichten der Leitlinie zur Anwendung Vereinfachter Kostenoptionen (VKO) im ESF+ Hessen in der Förderperiode 2021 – 2027 (Anlage zu Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2021 bis 2027 in der Fassung vom 24. Februar 2022, unter <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/grundsaeetze-2021-2027> veröffentlicht), insbesondere Kapitel 5, Modell „zusätzliche Sachausgaben“.

Die förderfähigen Ausgaben werden im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung bezuschusst. Eine Eigenbeteiligung der Antragsteller an der Finanzierung in Höhe von mindestens 15 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben ist erforderlich.

Die Höhe der Zuwendung pro Zuwendungsempfänger ist auf maximal 80.000 Euro pro Jahr gedeckelt. Sie richtet sich nach dem spezifischen Förderbedarf und der in den Antragsunterlagen dargestellten Qualität der Maßnahmen.

Die Förderung ist grundsätzlich auf einen Zeitraum von maximal drei Jahren begrenzt. In begründeten Ausnahmefällen kann die Förderung um zwei Jahre verlängert werden.

Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht. Die Förderung kann im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt werden, sofern alle Voraussetzungen nach dieser Förderrichtlinie erfüllt sind. Eine Weiterleitung der Zuwendung an Dritte ist nicht möglich.

6. Verfahren

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Zunächst sind Projektskizzen einzureichen. Nach fachlicher Bewertung und positivem Prüfergebnis werden ausgewählte Träger zur Antragsstellung auf die Zuwendung aufgefordert. Näheres zum Verfahren ist im Förderauftrag geregelt, der auf <https://www.esf-hessen.de> veröffentlicht wird.

6.1 Vorlage und Auswahl von Projektskizzen

In der ersten Stufe sind zunächst Projektskizzen mit Konzeptvorschlägen vorzulegen. Interessierte Träger können bis zum **15. September 2022** Projektskizzen einreichen.

Die Einsendung der Projektskizzen in schriftlicher (zweifach, unterzeichnet) und elektronischer Form erfolgt bei

Hessisches Kultusministerium
Fachreferat III.B.3
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
Sabine.roessler@kultur.hessen.de

Es gilt das Eingangsdatum der schriftlich unterzeichneten Projektskizze im Hessischen Kultusministerium.

Die Vorlagefrist gilt nicht als Ausschlussfrist. Projektskizzen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkt eingehen, können unter Umständen nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Projektskizzen umfassen maximal zehn Seiten (DIN A 4, Schriftart Arial, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig). Sie müssen Aussagen zu folgenden Punkten enthalten:

- Nachweis der Kompetenz des Antragstellers im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener,
- Darstellung des Konzepts und der Arbeitsweise, der geplanten Methoden und Instrumente,
- Darstellung bestehender Zusammenarbeit mit Dritten,
- Arbeits- und Zeitplanung anhand von Meilensteinen,
- Höhe der Ausgaben und Einnahmen für das Vorhaben (inklusive vorgesehener Personalausstattung und geplanter Aufträge an Dritte),
- Nachhaltigkeit des Vorhabens nach dem Ende der Förderung in Form von Aussagen zur Überführung in einen finanziell gesicherten Regelbetrieb.

Die Konzepte müssen darauf ausgerichtet sein, einen tatsächlichen Beitrag zur Umsetzung der übergreifenden Prinzipien und horizontalen Grundsätze der Europäischen Union zu leisten, insbesondere zur Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen und zur Berücksichtigung von Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in der Umsetzung aller Maßnahmen.

Die eingegangenen Projektskizzen werden vom Hessischen Kultusministerium anhand **folgender Kriterien** beurteilt:

- Erfüllung der formalen Fördervoraussetzungen einschließlich einer gesicherten Finanzierung des Eigenanteils,
- Qualifikation und Leistungsfähigkeit des Antragstellers im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener,
- Berücksichtigung des aktuellen Stands der Wissenschaft und Forschung
- fachliche Qualität und Schlüssigkeit des Vorhabens,
- Plausibilität der Arbeits-, Zeit- und Finanzplanung und angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis,
- Transfer bereits vorhandener Modelle, Maßnahmen und Materialien,
- Erkennbarkeit einer plausiblen Nachhaltigkeitsperspektive nach dem Ende der Förderung.

Zur Vorbereitung der Antragsstellung bietet das Hessische Kultusministerium (Fachreferat III.B.3) in Zusammenarbeit mit der WIBank eine Informationsveranstaltung an. Interessierten Trägern wird die Teilnahme dringend empfohlen. Der Termin wird rechtzeitig auf der Seite www.esf-hessen.de veröffentlicht.

Aus der Vorlage der Projektskizze kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Die Interessenten werden vom Hessischen Kultusministerium über das Auswahlergebnis schriftlich informiert und bei positivem Ergebnis zur Antragsstellung auf die Zuwendung aufgefordert.

6.2 Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt elektronisch über das Online-Portal der WIBank www.esf-hessen.de. Ein Ausdruck des Antragsformulars ist unterschrieben zu senden an die

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank), rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale Arbeitsmarkt/ESF Consult Hessen I
Gustav-Stresemann-Ring 9
65189 Wiesbaden.

6.3 Bewilligung

Die WIBank bewilligt die Anträge nach Prüfung der Fördervoraussetzungen im Rahmen der verfügbaren Mittel auf der Grundlage der Entscheidung des Hessischen Kultusministeriums.

7. Rechtsgrundlagen

- Die Verordnung (EU) 2021/1060 des europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik (ABl. EU Nr. L 231 S. 159, veröffentlicht auch unter <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/rechtsgrundlagen-2021-2027>);
- die Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1296/2013 (ABl. EU Nr. L 231 S. 21, veröffentlicht auch unter <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/rechtsgrundlagen-2021-2027>); Art. 4 Spezifische Ziele des ESF+ Abs. 1 Buchst. g „Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität“;
- das ESF+ Programm 2021–2027 Hessen (Entwurf [zur Zeit in Abstimmung mit der EU] veröffentlicht unter <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/grundsaeetze-2021-2027>);
- Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2021 bis 2027 in der Fassung vom 8. Februar 2022 (StAnz. S. 296 ff) und unter <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/foerderhandbuch-2021-2027/grundsaeetze-2021-2027> veröffentlicht;
- §§ 23 und 44 der Hessischen Landeshaushaltsordnung (LHO) in der Fassung vom 15. März 1999 (GVBl. I S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2021 (GVBl. S. 338);

- Vorläufige Verwaltungsvorschriften zu §§ 23 und 44 LHO (VV LHO zu §§ 23 und 44) in der Fassung vom 14. August 2018 (StAnz. S. 1006), zuletzt geändert am 9. September 2021 (StAnz. S. 1204).

Zum Bestandteil der Zuwendungsbescheide werden je nach Rechtsform des Antragstellers die Anlage 2 zu Nr. 5.1 zu § 44 LHO – Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) oder die Anlage 3 zu Nr. 5.1 zu § 44 LHO – Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften (ANBest-GK) erklärt.

8. Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Übergangsregelung

Die Förderrichtlinie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2028 außer Kraft. Unberührt bleiben Bewilligungsverfahren nach der Richtlinie Förderung von Projekten zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener, ESF Förderperiode 2014–2020; Förderrichtlinie 2019 vom 17. April 2019 (StAnz. S. 474).

Wiesbaden, den 31. Mai 2022

Hessisches Kultusministerium

234.000.090-00002

– Gült.-Verz. 73 –

StAnz. 24/2022 S. 685

DER LANDESWAHLEITER FÜR HESSEN

488

Nachfolge des Landtagsabgeordneten Volker Bouffier (CDU)

Der Abgeordnete des 20. Hessischen Landtags Volker Bouffier hat auf sein Abgeordnetenmandat verzichtet.

Nachdem der Ersatzbewerber im Wahlkreis 19 – Gießen II –, Prof. Dr. Sven Simon schriftlich auf seine Anwartschaft verzichtet hat, ist für den ausgeschiedenen Abgeordneten Volker Bouffier nach § 40 Abs. 1 des Landtagswahlgesetzes die nächste noch nicht zur Abgeordneten berufene Bewerberin der Landesliste

Frau
Eva Kühne-Hörmann
Staatsministerin a.d.
Strindbergstraße 4
34121 Kassel

an seine Stelle getreten.

Die Feststellung über die Nachfolge habe ich am heutigen Tage getroffen.

Wiesbaden, den 1. Juni 2022

Der Landeswahlleiter für Hessen

II 14-03e06.21.06-05-22/002

StAnz. 24/2022 S. 687

DIE REGIERUNGSPRÄSIDIEN

489 DARMSTADT

Vorhaben der Odenwaldquelle GmbH & Co. KG;

Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG

Die Odenwaldquelle GmbH & Co. KG beantragte mit Schreiben vom 11. August 2020 die wasserrechtliche Erlaubnis Grundwasser, aus einem Brunnen (Renata Quelle I) in der Gemarkung Finkenbach, Flur 11, Flurstück 9 in einer Höhe von bis zu 36.000 m³/a und einem Brunnen (Finkenbachquelle) in der Gemarkung Finkenbach, Flur 10, Flurstück 51 in einer Höhe von bis zu 30.000 m³/a zur Herstellung von Mineralwasser- und Heilwassererzeugnissen und aus einer Quelle in der Gemarkung Finkenbach, Flur 10, Flurstück 20 in einer Höhe von bis zu 15.000 m³/a für Brauchwasserzwecke zu entnehmen.

Die beantragte Erlaubnis soll für einen Zeitraum von 20 Jahren erteilt werden. Für dieses Vorhaben war nach § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2019 (BGBl. I S. 706), zu prüfen, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht.

Die Prüfung hat ergeben, dass von der beantragten Gewässerbenutzung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Demzufolge besteht keine Verpflichtung, eine UVP durchzuführen.

Diese Feststellung ist nach § 5 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Darmstadt, den 31. Mai 2022

Regierungspräsidium Darmstadt
RPDA - Dez. IV/Da 41.1-79 e 10.37/13-2020/2

StAnz. 24/2022 S. 688

490

Vorhaben der Firma Honda R&D Europe (Deutschland) GmbH;

Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG

Die Firma **Honda R&D Europe (Deutschland) GmbH** beabsichtigt eine Wasserstoffherstellung (Elektrolyseur)- und Betankungsanlage mit PKW- und LKW-Zapfsäule zu errichten und zu betreiben. Das Vorhaben soll in 63073 Offenbach am Main, Gemarkung: Bieber, Flur: 13, Flurstück: 9/35 realisiert werden.

Für dieses Vorhaben war nach § 1 Abs. 2 der Neunten Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz zu prüfen, ob die Umweltauswirkungen des Vorhabens auf die Umgebung eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfordern.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls ergab, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG zu berücksichtigen wären. Daher wird festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Diese Feststellung beruht auf folgenden Kriterien und den entsprechenden Merkmalen des Vorhabens:

Die Aufstellung der Anlage erfolgt auf einer bereits versiegelten Fläche innerhalb eines Gewerbegebietes, somit wird keine neue Fläche in Anspruch genommen. Durch die versiegelten Flächen und die verwendeten Stoffe ist kein Eintrag von Schadstoffen in den Boden zu erwarten. Schutzgebiete nach Bundesnaturschutzgesetz sind in näherer Umgebung nicht vorhanden. Erhebliche Beeinträchtigungen aufgrund der Standortwahl können ausgeschlossen werden.

Frankfurt am Main, den 9. Mai 2022

Regierungspräsidium Darmstadt
Abteilung Umwelt Frankfurt
RPDA - Dez. IV/F 43.3-53 u 13/8-2022/1
Gen 2022/006

StAnz. 24/2022 S. 688

491

Anerkennung der DAVYGO Stiftung, Sitz Darmstadt, als rechtsfähige Familienstiftung des bürgerlichen Rechts

Nach § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und § 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes in der derzeit gültigen Fassung habe ich die mit Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 2. April 2022 errichtete DAVYGO Stiftung mit Sitz in Darmstadt mit Stiftungsurkunde vom 30. Mai 2022 als rechtsfähig anerkannt. Diese öffentliche Bekanntmachung wird auch auf der Homepage des Regierungspräsidiums Darmstadt unter dem Link <https://rp-darmstadt.hessen.de/veroeffentlichungen-und-digitales/oeffentliche-bekanntmachungen/stiftungen-2022> veröffentlicht.

Darmstadt, den 30. Mai 2022

Regierungspräsidium Darmstadt
I 13 – 25d 04.11/19-2022

StAnz. 24/2022 S. 688

492

Genehmigung der Satzungsänderung mit Sitzverlegung der Hannelore und Heinz-Jürgen Schäfer-Stiftung von Offenbach am Main nach Bad Homburg v. d. Höhe

Nach § 9 des Hessischen Stiftungsgesetzes in der derzeit gültigen Fassung habe ich heute die beschlossene Satzungsänderung mit Sitzverlegung der Hannelore und Heinz-Jürgen Schäfer-Stiftung von Offenbach am Main nach Bad Homburg v. d. Höhe genehmigt.

Darmstadt, den 31. Mai 2022

Regierungspräsidium Darmstadt
I 13 – 25d 04.04/2-2022

StAnz. 24/2022 S. 688

493 GIESSEN

Vorhaben der juwi AG;

Öffentliche Bekanntmachung über die Erteilung einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Nach § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und § 21a der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) wird folgende Genehmigung vom 31. Mai 2022 hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der verfügende Teil des hierzu erlassenen Genehmigungsbescheides lautet:

„Auf Antrag vom 31.1.2019, eingegangen am 28.2.2019, vollständig am 7.12.2020, zuletzt ergänzt am 16. und 23.3.2022, wird der **juwi AG, Energie-Allee 1, 55286 Wörrstadt**, gemäß § 4 Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) die Genehmigung erteilt, auf dem unten näher bezeichneten Grundstück in 35315 Homberg (Ohm), Gemarkung Deckenbach, **eine Windenergieanlage** vom Typ GE 5.3 – 158 mit einer Nabenhöhe von 161 m, einem Rotordurchmesser von 158 m, einer Gesamthöhe von 240 m und einer Nennleistung von 5,3 MW zu errichten und zu betreiben.

Der genaue Standort der Windenergieanlage ist:

WEA Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Koordinaten UTM 32 ETRS 89	
					Wert Ost	Wert Nord
HF 1	Homberg	Deckenbach	12	2	32.495.237	5.619.857
(Ohm)						

Die Genehmigung berechtigt ferner zur Herstellung der erforderlichen Baustellen- und Wartungseinrichtungen und der Lager, Kranstell- und Vormontageflächen sowie zur Durchführung der mit der Maßnahme verbundenen Rodungs- und Wiederaufforstungs-, sowie der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen entsprechend der Angaben in den Antragsunterlagen, soweit in diesem Bescheid keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

Der Bau bzw. Ausbau der Zuwegung sowie die Verlegung der Kabeltrasse gehören nicht zum Anlagenumfang; sie sind somit nicht Gegenstand des Antrags und auch nicht Bestandteil dieser Genehmigung. Gleiches gilt für den späteren Rückbau der Anlage, der ebenfalls nicht Bestandteil der Genehmigung ist. Für diese Maßnahmen sind ggf. gesonderte Genehmigungen einzuholen.

Die Genehmigung ergeht nach Maßgabe der unter Abschnitt IV dieses Bescheides aufgeführten Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen und unter den in Abschnitt V festgesetzten Nebenbestimmungen. Die Windenergieanlage darf nicht anders errichtet und betrieben werden, als in den vorgelegten und in Abschnitt IV genannten Unterlagen beschrieben, soweit im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

Die Genehmigung gilt – wie beantragt – befristet für einen Zeitraum von 30 Jahren ab Bekanntgabe der Genehmigung.

Die erteilte Genehmigung erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Bekanntgabe des Bescheides entsprechend den vorgelegten Beschreibungen und Zeichnungen der Betrieb der Anlage aufgenommen wird (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz). Die Frist kann auf Antrag aus wichtigem Grund verlängert werden, wenn hierdurch der Zweck des BImSchG nicht gefährdet wird.

Die Kosten des Verfahrens hat die Antragstellerin zu tragen.“

Der Genehmigungsbescheid enthält Nebenbestimmungen und ist mit der nachfolgenden Rechtsbehelfsbelehrung versehen:

„VIII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof erhoben werden.“

Der Genehmigungsbescheid wird nach § 3 Abs. 1 PlanSiG vom Tage nach der Bekanntmachung an zwei Wochen, das heißt vom 14. Jun 2022 bis zum 27. Juni 2022 auf der Internetseite des Regierungspräsidiums veröffentlicht und kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://rp-giessen.hessen.de/presse/öffentliche-bekanntmachungen>

Zudem liegt der Bescheid nach § 3 Abs. 2 PlanSiG als zusätzliches Informationsangebot im gleichen Zeitraum aus bei:

dem Regierungspräsidium Gießen, Abteilung IV Umwelt, Marburger Straße 91, 35396 Gießen, Telefonnummer: 0641 303-4391 oder -4392, E-Mail: geschaeftszimmer.bimschg@rpgi.hessen.de

und kann dort nach vorheriger Terminvereinbarung während der Dienststunden eingesehen werden.

Bei der Einsichtnahme sind die Hygieneregeln, wie Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes und die Einhaltung der Abstandsregeln zu beachten. Unterbleibt eine Auslegung, etwa aufgrund dann geltender etwaiger Beschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, ist in begründeten Fällen die Versendung des Bescheids auf konkrete Nachfrage möglich.

Hinweis:

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Die Klagefrist beginnt am Tage nach dem Ende der Auslegungsfrist am 28. Juni 2022.

Bis zum Ablauf der Klagefrist können der Bescheid und seine Begründung von den Personen, die Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben haben, unter Angabe des untenstehenden Aktenzeichens unter folgender Adresse schriftlich oder elektronisch angefordert werden: Regierungspräsidium Gießen, Abteilung IV, Dez. 43.1, Landgraf-Philipp-Platz 1–7, 35390 Gießen oder Marburger Straße 91, 35396 Gießen, geschaeftszimmer.bimschg@rpgi.hessen.de.

Der Genehmigungsbescheid ist bis zum Ablauf der Klagefrist über das UVP-Portal unter www.uvp-verbund.de/he verfügbar.

Gießen, den 31. Mai 2022

Regierungspräsidium Gießen
RPGI-43.1-53e1460/2-2019/6

StAnz. 24/2022 S. 688

494

Zulegung der Monika und Dieter Bock-Stiftung mit Sitz in Homberg (Ohm) zur Bürgerstiftung Homberg (Ohm) mit Sitz in Homberg (Ohm)

Nach § 9 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes in Verbindung mit § 87 des Bürgerlichen Gesetzbuches in der derzeit gültigen Fassung habe ich mit Bescheid vom 5. Mai 2022 die Zulegung der Monika und Dieter Bock-Stiftung mit Sitz in Homberg (Ohm) zur Bürgerstiftung Homberg (Ohm) mit Sitz in Homberg (Ohm) genehmigt.

Durch die Zulegung wird das Vermögen der Monika und Dieter Bock-Stiftung an die Bürgerstiftung Homberg (Ohm) übertragen, wobei entsprechend den gesetzlichen Regelungen zunächst die Liquidation der Monika und Dieter Bock-Stiftung erfolgt.

Gießen, den 1. Juni 2022

Regierungspräsidium Gießen
RPGI-21-25d0411/73-2018

StAnz. 24/2022 S. 689

495

KASSEL

Stormarnwerk Frielendorf GmbH & Co. KG, Bergrechtliches Planfeststellungsverfahren für die Abbauvertiefung und Erweiterung des Tagebaus;

Öffentliche Bekanntmachung nach § 27 UVPG in Verbindung mit § 74 Abs. 4 und 5 VwVfG

Das Regierungspräsidium Kassel hat mit Beschluss vom 19. Mai 2022, Geschäftszeichen: 34/Hef-76 d 832-3/279 den Rahmenbetriebsplan der **Stormarnwerk Frielendorf GmbH & Co. KG** unter Aufnahme von Inhalts- und Nebenbestimmungen festgelegt. Das Vorhaben unterliegt der Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist Bestandteil des Erlaubnisbescheides.

I. Bekanntmachung der Entscheidung

1. Da mehr als 50 Zustellungen des Planfeststellungsbeschlusses vorzunehmen wären, wird die nach § 74 Abs. 4 Satz 1 VwVfG vorgesehene individuelle Zustellung gemäß § 74 Abs. 5 VwVfG durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt.
2. Gemäß § 74 Abs. 4 Satz 2 VwVfG liegt eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses und der Antragsunterlagen in der Zeit vom **20. Juni 2022 bis einschließlich 04. Juli 2022** bei der Gemeinde Frielendorf, Ziegenhainer Str. 2, 34621 Frielendorf während der Dienststunden am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und am Donnerstag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr zur allgemeinen Einsicht aus. **Zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann die Einsichtnahme ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung erfolgen!**
3. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben haben, als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG). Dies gilt auch gegenüber Vereinigungen, über deren Stellungnahmen entschieden wurde, sowie gegenüber denjenigen Vereinigungen, die keine Stellungnahme abgegeben haben.
4. Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses und der Antragsunterlagen können auch auf der Homepage des Regierungspräsidiums Kassel unter <https://rp-kassel.hessen.de/presse/öffentliche-bekanntmachungen> eingesehen werden; maßgeblich ist jedoch der Inhalt der öffentlich zur Einsicht ausgelegten Unterlagen (§ 27a VwVfG). Diese Bekanntmachung und der Bescheid inkl. zugrundeliegender Unterlagen sind außerdem im UVP-Portal unter <https://www.uvp-verbund.de/abrufbar>.
5. Der Bescheid kann nach der öffentlichen Bekanntmachung bis zum **Ablauf der Rechtsbehelfsfrist (einschließlich 04. August 2022)** von den Betroffenen, denjenigen, die Einwendungen erhoben haben sowie Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, schriftlich beim Regierungspräsidium Kassel, Dezernat Bergaufsicht, Hubertusweg 19, 36251 Bad Hersfeld, oder elektronisch (fuRPKSbergaufsicht@rpk.hessen.de) angefordert werden.

II. Antragsgegenstand

Die Firma Stormarnwerk Frielendorf GmbH & Co. KG betreibt in der Gemeinde Frielendorf, Gemarkung Großropperhausen, den Basalttagebau Großropperhausen (Franzosenbruch). Dieser Basalttagebau wird auf Grundlage der bergrechtlichen Zulassung des Rahmenbetriebsplanes vom 20.03.1998 und dessen Erweiterung aufgrund des planfestgestellten Rahmenbetriebsplans vom 04.01.2013 (Az.: 34/Hef 76 d 832-3/75) und weitere Betriebspläne betrieben.

Gegenstand des Rahmenbetriebsplans in der Fassung der letzten Ergänzung aus 03/2022 ist die Tieferlegung des Tagebaus durch das Auffahren von zwei zusätzlichen Abbausohlen im Bereich der mit Beschluss vom 04.01.2013 festgestellten Erweiterung. Zu Zwecken der betriebs- und verkehrstechnischen Optimierung ist zudem eine geringe Erweiterung des Tagebaus im Südwesten und Nordosten beantragt. Der ursprüngliche Antrag auf Südwest-erweiterung auf einer Fläche von insgesamt 1,53 ha wurde durch Verzicht auf die Inanspruchnahme des Flurstücks 14, Flur 11, fast vollständig zurückgenommen. Südwest-erweiterung und Nordost-erweiterung umfassen daher eine Fläche von je ca. 0,24 ha.

Es soll eine Abflachung und Gestaltung des Böschungssystems mit einer Restgewinnung realisiert werden und in Teilen des südlichen Bereiches eine Anpassung des Geländeneiveaus erfolgen.

Neben der Wiedernutzbarmachung der in Anspruch genommenen Flächen ist als Kompensation für den mit dem Vorhaben verbundenen Eingriff auch die Durchführung einer externen Ausgleichsmaßnahme auf dem Flurstück 55/4, Flur 17 in der Gemarkung Großropperhausen gemäß der Ergänzung (Stand 03/2022) vorgesehen.

III. Verfügender Teil des Planfeststellungsbeschlusses

Der mit Schreiben vom 24.04.2018 eingereichte Rahmenbetriebsplan für die Erweiterung und Änderung des Basalttagebaus „Franzosenbruch“ in der Gemeinde Frielendorf einschließlich der Überarbeitungen und nachgereichten Änderungen und Ergänzungen wurde gemäß §§ 52 Abs. 2a, 57a Bundesberggesetz (BBergG) sowie §§ 72 ff. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) i. V. m. dem Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) mit den entsprechenden Unterlagen planfestgestellt. Der planfestgestellte Rahmenbetriebsplan umfasst nach Maßgabe der Planunterlagen sowie unter Berücksichtigung der unter Punkt 4 aufgenommenen Inhalts- und Nebenbestimmungen im Wesentlichen die Gewinnung von Basalt sowie die nachfolgende Wiedernutzbarmachung mit allen damit zusammenhängenden vorbereitenden und begleitenden Arbeiten einschließlich der Durchführung naturschutzfachlicher Kompensationsmaßnahmen:

- Vertiefung des Abbauendstandes auf 385 m ü. NN im Bereich der mit Planfeststellungsbeschluss vom 04.01.2013 festgestellten Erweiterungsfläche in der Gemeinde Frielendorf, Gemarkung Großropperhausen, Flur 12, Flurstücke 1/1, 1/2, und 5/1.
- Erweiterung des Tagebaus im Nordosten zur Nutzung der Flächen für Transportvorgänge und Restgewinnung (ca. 0,24 ha) in der Gemeinde Frielendorf, Gemarkung Großropperhausen, Flur 12, Flurstück 1/1.
- Erweiterung der Betriebsfläche des Tagebaus im Südwesten zur Nutzung als Verkehrsfläche und Errichtung einer Lagerhalle (ca. 0,24 ha) in der Gemeinde Frielendorf, Gemarkung Großropperhausen, Flur 11, Flurstück 1/2 (teilweise)
- Abflachung und Änderung der Böschungsgestaltung im Südosten und in der Mitte des bestehenden Tagebaus
- Durchführung einer externen Ausgleichsmaßnahme auf dem Flurstück 55/4, Flur 17 in der Gemarkung Großropperhausen gemäß der Ergänzung (Stand 03/2022).

Neben der Planfeststellung sind gemäß § 57a Abs. 4 Satz 1 BBergG i. V. m. § 75 Abs. 1 Satz 1 2. Halbsatz VwVfG für das Vorhaben andere behördliche Entscheidungen nicht mehr erforderlich, weil sie durch die bergrechtliche Planfeststellung konzentriert werden, dies gilt insbesondere für die nachfolgenden Entscheidungen:

Naturschutzrechtliche Entscheidungen

Gemäß § 17 Abs. 1 BNatSchG i. V. m. § 7 (HAGBNatSchG) und § 48 Abs. 2 BBergG werden die zur Durchführung des § 15 BNatSchG erforderlichen Entscheidungen und Maßnahmen getroffen und der Eingriff zugelassen.

Forstrechtliche Entscheidung

Gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 2 HWaldG wird die beantragte Genehmigung zur Rodung von 0,2424 ha Wald zum Zwecke einer vorübergehenden Nutzungsänderung mit dem Ziel der späteren Wiederbewaldung auf dem Flurstück in der Gemeinde Frielendorf,

Gemarkung Großropperhausen, Flur 12, Flurstück 1/1, erteilt.

Wasserrechtliche Entscheidung

Gemäß Ziffer III der Anordnung vom 03.11.1971 (StAnz 49/71 S. 1980) zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage „Tiefbrunnen Lenderscheid“ zu Gunsten der Gemeinde Frielendorf (ehemals Wasserbeschaffungsverband „Lenderscheid“) wird eine Ausnahme vom Verbot nach Ziffer II. Buchstabe b) Nr. 9) in Zone III (hier größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherung) zur Tieferlegung des Tagebaus im Norden bis auf eine Höhe nicht unterhalb von 385 m ü. NNH sowie zur Erweiterung des Tagebaus im Nordosten mit einer Restgewinnung erteilt.

Bergrechtliche Entscheidung

Die mit der Planfeststellung verbundene Änderung der zugelassenen bergrechtlichen Betriebspläne einschließlich des Planfeststellungsbeschlusses vom 04.01.2013 (Az. 34/Hef 76 d 832-3/85) sowie die Änderungen sonstiger Genehmigungen für die Durchführung bergbaulicher Tätigkeiten und den Betrieb bergbaulicher Einrichtungen insbesondere im Hinblick auf die in diesen Zulassungen/Genehmigungen vorgesehenen Zeitpunkte und der Art der Wiedernutzbarmachung wird zugelassen

Der Planfeststellungsbeschluss ist mit Inhalts- und Nebenbestimmungen verbunden, die u. a. die Führung des Tagebaus betreffen sowie zur sonstigen Sicherstellung der Zulassungsvoraussetzungen dienen, insbesondere derjenigen aus den Bereichen des Immissionsschutzes, Grundwasserschutzes und Naturschutzes. Diese Inhalts- und Nebenbestimmungen sind von der Antragstellerin zu beachten.

Die im Laufe des Verfahrens vorgebrachten Einwendungen und Forderungen wurden aus dem im Planfeststellungsbeschluss genannten Gründen zurückgewiesen, soweit ihnen nicht Rechnung getragen oder in dieser Entscheidung entsprochen wurde bzw. sie sich im Laufe dieses Verfahrens nicht erledigt haben.

IV. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei dem Verwaltungsgerichtshof Kassel, Goethestraße 41–43, 34119 Kassel Klage erhoben werden.

Bad Hersfeld, den 25. Mai 2022

Regierungspräsidium Kassel
Abteilung III Umweltschutz
34/Hef-76 d 832-3/279

StAnz. 24/2022 S. 689

496

Plangenehmigung für die naturnahe Umgestaltung des Grunnelbaches von der Einmündung in die Fulda bis Station km 4+000, Stadtgebiet Kassel;

Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel, hat die Plangenehmigung für die oben genannte Maßnahme beantragt. Es handelt sich um einen genehmigungspflichtigen Gewässerausbau nach § 68 des Wasserhaushaltsgesetzes.

Für dieses Vorhaben war nach § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Einzelfall zu prüfen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann.

Die Prüfung hat ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Das Vorhaben beinhaltet die naturnahe Umgestaltung des Grunnelbaches von der Einmündung in die Fulda bis Station km 4+000 in den Stadtteilen Nieder- und Oberzwehren in Kassel. Auf mehreren Abschnitten verteilt wird der Grunnelbach durch verschiedene Maßnahmen renaturiert.

Der Lauf des Grunnelbaches in den Abschnitten wird durch die geplanten Maßnahmen verändert. Bisher war das Gewässer durch den starken Uferverbau sehr in der eigendynamischen Entwicklung beschränkt. Die derzeitige Gewässerstrukturgüte von Klasse 6 „sehr stark verändert“ soll durch die geplante Maßnahme um 2 bis 3 Klassen verbessert werden. Der ökologische Zustand der Maßnahmenbereiche ist als naturfern zu bezeichnen. Die befestigte Sohle und Böschung wird zunächst entfernt und durch

den Einbau einer natürlichen Sohle und Böschung aufgewertet. Durch den Einbau von Störsteinen, Totholz und Kiesbänken soll ein variiertes Strömungsbild geschaffen, und die Funktion des Gewässers als Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufgewertet werden. Das Vorhaben dient folglich der ökologischen Verbesserung des Ausgangszustandes.

Die Belange des Vogelschutzes „Fuldaaue in Kassel“ (Natura 2000 Nr. 4722-401), sowie des Landschaftsschutzgebietes „Stadt Kassel“ (Gebiets-Nr.: 2611002) werden im Rahmen des landchaftspflegerischen Begleitplans aufgegriffen und inhaltlich berücksichtigt. Langfristig stellt das Vorhaben eine Verbesserung mit zu erwartenden, positiven Auswirkungen auf die betroffenen Schutzgebiete und deren Erhaltungsziele, sowie ihrem Schutzzweck dar. Weiterhin sich auf Grund des Vorhabencharakters keine Auswirkungen auf das festgesetzte Überschwemmungsgebiet der Fulda, das Heilquellenschutzgebiet „TB Wilhelmshöhe 3“ (WSG-ID 611-009; qualitative Schutzzone B2) und das Trinkwasserschutzgebiet „TB Tränkeweg IA, II, III, IV und Brunnengalerie“ (WSG-ID 611-007, Schutzzone II und III) zu erwarten. Folglich ist das Vorhaben mit keinen erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden, und es besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es wird daher festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar.

Kassel, den 30. Mai 2022

Regierungspräsidium Kassel

RPKS - 31.3-79 i 031/6-2019/6

StAnz. 24/2022 S. 690

HESSISCHES LANDESAMT FÜR BODENMANAGEMENT UND GEOINFORMATION

497

Durchschnittliche Bodenrichtwerte nach § 7 Abs. 3 des Hessischen Grundsteuergesetzes vom 15. Dezember 2021 (GVBl. S. 906) – HGrStG – zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1. Januar 2022

Die durchschnittlichen Bodenrichtwerte in den hessischen Gemeinden wurden durch die Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte des Landes Hessen aus den Bodenrichtwerten für baureifes Land in der jeweiligen Gemeinde zum Hauptveranlagungszeitpunkt am 1. Januar 2022 als flächengewichteter Mittelwert berechnet und auf volle Euro gerundet. Bei deckungsgleichen Bodenrichtwertzonen wurde jeweils der niedrigste der Bodenrichtwerte in die Ermittlung einbezogen. Bodenrichtwerte im Außenbereich nach § 35 des Baugesetzbuchs sowie Zonen ohne festgestellten Bodenrichtwert (symbolischer Bodenrichtwert) wurden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 30. Mai 2022

**Hessischen Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation**

– Zentrale Geschäftsstelle der

Gutachterausschüsse für Immobilienwerte

des Landes Hessen –

II 4.10-LA-02-09-12-00-B-0001#042

StAnz. 24/2022 S. 691

Stichtag 1. Januar 2022

Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde	Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde
Landkreis Bergstraße		Stadt Frankfurt am Main	1873
Abtsteinach	139	Landkreis Fulda	
Bensheim	463	Bad Salzschlirf	51
Biblis	228	Burghaun	48
Birkenau	250	Dipperz	42
Bürstadt	249	Ebersburg	30
Einhausen	388	Ehrenberg (Rhön)	32
Fürth	175	Eichenzell	71
Gorxheimertal	257	Eiterfeld	35
Grasellenbach	90	Flieden	46
Groß-Rohrheim	166	Fulda	154
Heppenheim (Bergstraße)	300	Gersfeld (Rhön)	25
Hirschhorn (Neckar)	138	Großenlüder	35
Lampertheim	276	Hilders	39
Lautertal (Odenwald)	182	Hofbieber	37
Lindenfels	101	Hosenfeld	39
Lorsch	376	Hünfeld	61
Mörlenbach	165	Kalbach	36
Neckarsteinach	169	Künzell	76
Rimbach	189	Neuhof	69
Viernheim	488	Nüsttal	38
Wald-Michelbach	97	Petersberg	105
Zwingenberg	479	Poppenhausen (Wasserkuppe)	30
Stadt Darmstadt	850	Rasdorf	38
Landkreis Darmstadt-Dieburg		Tann (Rhön)	29
Alsbach-Hähnlein	497	Landkreis Gießen	
Babenhausen	280	Allendorf (Lumda)	80
Bickenbach	512	Biebental	118
Dieburg	407	Buseck	119
Eppertshausen	383	Fernwald	116
Erzhausen	543	Gießen	318
Fischbachtal	169	Grünberg	67
Griesheim	704	Heuchelheim a. d. Lahn	155
Groß-Bieberau	257	Hungen	91
Groß-Umstadt	285	Langgöns	105
Groß-Zimmern	328	Laubach	59
Messel	314	Lich	127
Modautal	179	Linden	183
Mühltal	566	Lollar	108
Münster	362	Pohlheim	131
Ober-Ramstadt	339	Rabenau	68
Otzberg	204	Reiskirchen	87
Pfungstadt	441	Staufenberg	114
Reinheim	324	Wettenberg	174
Roßdorf	493	Landkreis Groß-Gerau	
Schaafheim	219	Biebesheim am Rhein	198
Seeheim-Jugenheim	639	Bischofsheim	488
Weierstadt	419	Büttelborn	530
		Gernsheim	275
		Ginsheim-Gustavsburg	430

Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde	Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde
Groß-Gerau	433	Bad Emstal	60
Kelsterbach	554	Espenau	105
Mörfelden-Walldorf	664	Fuldabrück	89
Nauheim	557	Fuldata	89
Raunheim	412	Grebenstein	65
Riedstadt	325	Habichtswald	86
Rüsselsheim am Main	366	Helsa	63
Stockstadt am Rhein	241	Hofgeismar	80
Trebur	387	Immenhausen	84
Landkreis Hersfeld-Rotenburg		Kaufungen	143
Alheim	37	Liebenau	30
Bad Hersfeld	61	Lohfelden	127
Bebra	42	Naumburg	44
Breitenbach am Herzberg	25	Nieste	92
Cornberg	16	Niestetal	167
Friedewald	37	Reinhardshagen	61
Hauneck	36	Schauenburg	98
Haunetal	25	Söhrewald	72
Heringen (Werra)	29	Trendelburg	31
Hohenroda	25	Vellmar	172
Kirchheim	33	Wesertal	37
Ludwigsau	35	Wolfhagen	57
Nentershausen	25	Zierenberg	60
Neuenstein	29	Stadt Kassel	214
Niederaula	36	Lahn-Dill-Kreis	
Philippsthal (Werra)	29	Aßlar	105
Ronshausen	39	Bischoffen	69
Rotenburg a. d. Fulda	57	Braunfels	106
Schenklengsfeld	29	Breitscheid	54
Wildeck	29	Dietzhöhlztal	52
Hochtaunuskreis		Dillenburg	77
Bad Homburg v. d. Höhe	1119	Driedorf	45
Friedrichsdorf	694	Ehringshausen	77
Glashütten	327	Eschenburg	58
Grävenwiesbach	122	Greifenstein	42
Königstein im Taunus	887	Haiger	64
Kronberg im Taunus	858	Herborn	79
Neu-Anspach	344	Hohenahr	55
Oberursel (Taunus)	972	Hüttenberg	122
Schmitten im Taunus	226	Lahnau	155
Steinbach (Taunus)	616	Leun	67
Usingen	264	Mittenaar	54
Wehrheim	315	Schöffengrund	78
Weilrod	93	Siegbach	38
Landkreis Kassel		Sinn	69
Ahnatal	111	Solms	97
Bad Karlshafen	34	Waldsolms	73
Baunatal	123	Wetzlar	148
Breuna	42		
Calden	69		

Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde	Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde
Landkreis Limburg-Weilburg		Main-Taunus-Kreis	
Beselich	67	Bad Soden am Taunus	958
Brechen	119	Eppstein	448
Bad Camberg	208	Eschborn	759
Dornburg	73	Flörsheim am Main	355
Elbtal	74	Hattersheim am Main	460
Elz	153	Hochheim am Main	558
Hadamar	104	Hofheim am Taunus	705
Hünfelden	106	Kelkheim (Taunus)	681
Limburg a. d. Lahn	161	Kriftel	576
Löhnberg	61	Liederbach am Taunus	656
Mengerskirchen	60	Schwalbach am Taunus	729
Merenberg	55	Sulzbach (Taunus)	704
Runkel	79	Landkreis Marburg-Biedenkopf	
Selters (Taunus)	122	Amöneburg	80
Villmar	79	Angelburg	34
Waldbrunn (Westerwald)	70	Bad Endbach	54
Weilburg	68	Biedenkopf	64
Weilmünster	66	Breidenbach	47
Weinbach	49	Cölbe	95
Main-Kinzig-Kreis		Dautphetal	43
Bad Orb	169	Ebsdorfergrund	88
Bad Soden-Salmünster	97	Fronhausen	76
Biebergemünd	87	Gladenbach	64
Birstein	46	Kirchhain	101
Brachtal	70	Lahntal	85
Bruchköbel	278	Lohra	64
Erlensee	228	Marburg	270
Flörsbachtal	44	Münchhausen	44
Freigericht	160	Neustadt (Hessen)	58
Gelnhausen	211	Rauschenberg	53
Großkrotzenburg	201	Stadtallendorf	64
Gründau	159	Steffenberg	39
Hammersbach	195	Weimar (Lahn)	94
Hanau	313	Wetter (Hessen)	57
Hasselroth	152	Wohratal	46
Jossgrund	47	Odenwaldkreis	
Langenselbold	233	Bad König	107
Linsengericht	150	Brensbach	118
Maintal	382	Breuberg	94
Neuberg	235	Brombachtal	84
Nidderau	268	Erbach (Odenwald)	117
Niederdorfelden	397	Fränkisch-Crumbach	156
Rodenbach	278	Höchst i. Odw.	128
Ronneburg	167	Lützelbach	95
Schlüchtern	67	Michelstadt	115
Schöneck	296	Mossautal	57
Sinntal	31	Oberzent	51
Steinau an der Straße	59	Reichelsheim (Odenwald)	103
Wächtersbach	116		

Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde	Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde
Landkreis Offenbach		Neuental	29
Dietzenbach	395	Neukirchen (Knüllgebirge)	37
Dreieich	810	Niederstein	57
Egelsbach	656	Oberaula	29
Hainburg	409	Ottrau	22
Heusenstamm	668	Schrecksbach	32
Langen (Hessen)	800	Schwalmstadt	50
Mainhausen	448	Schwarzenborn	16
Mühlheim am Main	550	Spangenberg	36
Neu-Isenburg	787	Wabern	34
Obertshausen	555	Willingshausen	31
Rodgau	480	Vogelsbergkreis	
Rödermark	502	Alsfeld	50
Seligenstadt	569	Antrifttal	28
Stadt Offenbach am Main	786	Feldatal	27
Rheingau-Taunus-Kreis		Freiensteinau	28
Aarbergen	95	Gemünden (Felda)	27
Bad Schwalbach	177	Grebenua	21
Eitville am Rhein	439	Grebenhain	30
Geisenheim	256	Herbstein	32
Heidenrod	80	Homberg (Ohm)	43
Hohenstein	125	Kirtorf	31
Hünstetten	225	Lauterbach (Hessen)	48
Idstein	348	Lautertal (Vogelsberg)	23
Kiedrich	421	Mücke	42
Lorch am Rhein	65	Romrod	38
Niedernhausen	346	Schlitz	37
Oestrich-Winkel	343	Schotten	47
Rüdesheim am Rhein	219	Schwalmtal	25
Schlangenbad	264	Ulrichstein	27
Taunusstein	301	Wartenberg	44
Waldems	195	Landkreis Waldeck-Frankenberg	
Walluf	446	Allendorf (Eder)	58
Schwalm-Eder-Kreis		Bad Arolsen	59
Bad Zwesten	47	Bad Wildungen	73
Borken (Hessen)	40	Battenberg (Eder)	48
Edermünde	78	Bromskirchen	32
Felsberg	45	Burgwald	49
Frielendorf	30	Diemelsee	36
Fritzlar	51	Diemelstadt	31
Gilserberg	26	Edertal	47
Gudensberg	55	Frankenau	39
Guxhagen	55	Frankenberg (Eder)	68
Homberg (Efze)	39	Gemünden (Wohra)	42
Jesberg	28	Haina (Kloster)	34
Knüllwald	29	Hatzfeld (Eder)	35
Körle	61	Korbach	76
Malsfeld	38	Lichtenfels	29
Melsungen	63	Rosenthal	46
Morschen	33	Twistetal	40

Landkreis/kreisfreie Stadt Gemeinde/Stadt	durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde
Vöhl	38
Volkmarsen	42
Waldeck	47
Willingen (Upland)	101
Werra-Meißner-Kreis	
Bad Sooden-Allendorf	52
Berkatal	28
Eschwege	52
Großalmerode	33
Herleshausen	32
Hessisch Lichtenau	41
Meinhard	33
Meißner	27
Neu-Eichenberg	31
Ringgau	26
Sontra	28
Waldkappel	26
Wanfried	32
Wehretal	36
Weißenborn	23
Witzenhausen	41
Wetteraukreis	
Altenstadt	167
Bad Nauheim	370
Bad Vilbel	665
Büdingen	128
Butzbach	138
Echzell	111
Florstadt	137
Friedberg (Hessen)	297
Gedern	55
Glauburg	96
Hirzenhain	45
Karben	320
Kefenrod	45
Limeshain	155
Münzenberg	129
Nidda	70
Niddatal	220
Ober-Mörlen	209
Ortenberg	61
Ranstadt	80
Reichelsheim (Wetterau)	123
Rockenberg	155
Rosbach v. d. Höhe	297
Wölfersheim	110
Wöllstadt	258
Landeshauptstadt Wiesbaden	922

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

2022

Montag, 13. Juni 2022

Nr. 24

Liquidationen

129

Der **Förderverein Hallenbad Hessisch Lichtenau e. V.** ist aufgelöst. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche gegen den Verein bei einem der Liquidatoren, Jörg Probstmeier, Geschwister-Scholl-Str. 21, 37235 Hessisch Lichtenau, Jan Kaster, Biegenstraße 8, 37235 Hessisch Lichtenau, Inge Harder, Am Kalkbrunnen 3, 37235 Hessisch Lichtenau, anzumelden.

Hessisch Lichtenau, den 2. Juni 2022

Die Liquidatoren

130

Der Verein **RSC Sprinter 77 Niederdorfelden e. V.** hat sich aufgelöst. Gläubiger des Vereins können ihre Ansprüche bei den Liquidatoren anmelden: Arwed Pudiel, Sepp-Herberger Str. 27a, 61130 Nidderau, Axel Pfeiffer, Offenbacher Str. 24, 63128 Dietzenbach.

Niederdorfelden, den 3. Juni 2022

Die Liquidatoren

Andere Behörden und Körperschaften

Öffentliche Bekanntmachung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Gemäß § 4 der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen geben wir nachstehend Zeit, Ort und Tagesordnung der nächsten Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen bekannt. Gleichzeitig wird diese Bekanntmachung unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ auf der Homepage des LWV Hessen (<https://www.lwv-hessen.de>) veröffentlicht.

Tagesordnung
für die 5. Sitzung des
Personal- und Organisationsausschusses
der XVII. Verbandsversammlung des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
am 20. Juni 2022, um 11:00 Uhr, Festsaal,
Vitos Gießen-Marburg gGmbH, Licher Straße 106,
35394 Gießen

1. **Mitteilungen**
 - a) des Vorsitzenden des Personal- und Organisationsausschusses
 - b) der Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses
2. **Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 2. März 2022 und 9. März 2022**
3. **Vorstellung des Fachbereichs 102, Datenverarbeitung**
4. **Eckwerte für die Haushaltsplanung 2023**
5. **Fortschreibung des Frauenförder- und Gleichstellungsplans der Hauptverwaltung Kassel**
6. **Fortschreibung des Frauenförder- und Gleichstellungsplans der Regionalverwaltung Darmstadt**
7. **Fortschreibung des Frauenförder- und Gleichstellungsplans der Regionalverwaltung Wiesbaden**
8. **Zwischenbericht Controlling per 31. Dezember 2021**
9. **Zwischenbericht Controlling per 31. März 2022**
10. **Beschäftigung schwerbehinderter Menschen**
11. **Verschiedenes**

Kassel, den 2. Juni 2022

Landeswohlfahrtsverband Hessen
Michael Schüller
Vorsitzender des Personal- und
Organisationsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Gemäß § 4 der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen geben wir nachstehend Zeit, Ort und Tagesordnung der nächsten Sitzung des Beteiligungsausschusses der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen bekannt. Gleichzeitig wird diese Bekanntmachung unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ auf der Homepage des LWV Hessen (<https://www.lwv-hessen.de>) veröffentlicht.

Tagesordnung
für die 4. Sitzung des
Beteiligungsausschusses
der XVII. Verbandsversammlung des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
am 22. Juni 2022, um 12:30 Uhr, Kreistagssitzungssaal,
Lahn-Dill-Kreis, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

1. **Mitteilungen**
 - a) der Vorsitzenden des Beteiligungsausschusses
 - b) des Verwaltungsausschusses
2. **Genehmigung der Protokolle der Sitzungen am 22. Februar 2022 und 9. März 2022**
3. **Schaffung einer Beteiligungssatzung und Einrichtung eines Bürgerrats Eingliederungshilfe beim Landeswohlfahrtsverband Hessen – Antrag der Fraktion Die Linke –**

4. **Konzept Wohnflächen- und Wohnraumstrategie 2030**
5. **Anfragen der Fraktion Die LINKE vom 14. April 2022 betr. „Überlastung von Kinder- und Jugendpsychiatrien in der Coronapandemie“, „Situation der Psychiatrischen Versorgung bei Vitos und gesetzliche Umsetzung von Rahmenbedingungen“ und „Überbelegung und Personalmangel in Einrichtungen des Maßregelvollzugs bei Vitos“**
6. **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

Zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung vorgeschlagen:

1. **Zwischenbericht Januar bis März 2022 der Gesellschaften, an denen der LWV Hessen beteiligt ist**

Kassel, den 3. Juni 2022

Landeswohlfahrtsverband Hessen
Rosemarie Lück
Vorsitzende des Beteiligungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Gemäß § 4 der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen geben wir nachstehend Zeit, Ort und Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Schulen, Forsten und Nachhaltigkeit der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen bekannt. Gleichzeitig wird diese Bekanntmachung unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ auf der Homepage des LWV Hessen (<https://www.lwv-hessen.de>) veröffentlicht.

Tagesordnung
für die 4. Sitzung des
Ausschusses für Bau, Schulen, Forsten und Nachhaltigkeit
der XVII. Verbandsversammlung des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
am 23. Juni 2022, um 11:00 Uhr, Mehrzweckhalle,
Max-Kirmsse-Schule, Kirmsseweg 10 - 12, 65510 Idstein

1. **Besichtigung des Areals der Max-Kirmsse-Schule sowie des Kalmenhofes in Idstein**
2. **Mitteilungen**
 - a) der Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Schulen, Forsten und Nachhaltigkeit
 - b) des Verwaltungsausschusses
3. **Vorstellung der Max-Kirmsse-Schule und der Feldbergschule**
4. **Genehmigung der Protokolle der Sitzungen am 4. März 2022 und 9. März 2022**
5. **Klimaneutralität im LWV Hessen – Antrag der SPD-, FDP- und FW-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –**
6. **Konzept Wohnflächen- und Wohnraumstrategie 2030**
7. **Jahresbericht 2021 über die Erfahrungen und Ergebnisse der Mediothek für Schülerinnen und Schüler mit Seh- und Hörbehinderung**
8. **Jahresbericht 2021 der Schulen und angegliederten Einrichtungen des LWV Hessen**
9. **Jahresbericht 2021 über die Erfahrungen und Ergebnisse der interdisziplinären Frühförderung von Kindern mit Hörschädigung, Sehbehinderung, Blindheit und Autismus in Hessen**
10. **Verschiedenes**

Kassel, den 3. Juni 2022

Landeswohlfahrtsverband Hessen
Iris Bachmann
Vorsitzende des Ausschusses für
Bau, Schulen, Forsten und Nachhaltigkeit

Kraftloserklärung von 1 Siegel

Das beim Stadtschulamt in Frankfurt am Main (Regionales Beratungs- und Förderzentrum Mitte-Nord der Johann-Hinrich-Wichern-Schule) geführte Landessiegel, welches das Landeswappen trägt, wird mit Wirkung vom 9. Mai 2022 für kraftlos erklärt.

Das Landessiegel hat einen Durchmesser von 35 mm und zeigt den hessischen Löwen mit der Umschrift: „REGIONALES BERATUNGS- UND FÖRDERZENTRUM MITTE-NORD DER STADT FRANKFURT AM MAIN“

Jede weitere Benutzung des oben aufgeführten Siegels wird strafrechtlich verfolgt.

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2022

Der Magistrat
– Stadtkämmerei –

Öffentliche Ausschreibungen

Baumaßnahme
Fraunhofer LBF Darmstadt
Erweiterung Prüfstand GdP

Gewerk/Vorgangsnummer Rohbau- und Landschaftsbauarbeiten 73-00386-2100-01

Vergabenummer PR84313

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

- a) Bezeichnung Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
C2 – Vergabestelle Bau
Hansastr. 27c, 80686 München
+49 (0)89/1205 - 3299
+49 (0)89/1205 - 7518
- Telefon
- Telefax
- E-Mail-Adresse vergabestelle-bau@zv.fraunhofer.de

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

- b) Verfahrensart Öffentliche Ausschreibung
Verg.Nr. – Bezeichnung Rohbau- und Landschaftsbauarbeiten 73-00386-2100-01 (PR84313)
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung von Angeboten
Zugel. Angebotsabgabe elektronisch in Textform
Auftragserteilung Aufträge werden schriftlich erteilt
- d) Art des Auftrags Ausführung von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung LBF Darmstadt, Bartnigstr. 47, 64289 Darmstadt
Maßnahme Erweiterung Prüfstand GdP
CPV-Code 45112700-2, 45223220-4; 45262311-4

- f) Art und Umfang der Leistung (ca.), ggf. aufgeteilt nach Losen
 - * Termine zur Durchführung der Hauptleistung auf der Baustelle:
Leistungsbeginn 8. August 2022;
Leistungsende 23. Dezember 2022
 - * Beschreibung der Beschaffung:
Erdarbeiten:
Aufnehmen, Entsorgen von Grassode und Oberboden 200 m³; Erdarbeiten für Fundamente 65 m³ und für Leitungsgräben 35 m³
Beton- und Stahlbetonarbeiten:
Sauberkeitsschicht 2 m³; Bewehrungsarbeiten/Baustahl 200 kg;
Ortbeton C25/30 16 m³
Pflasterarbeiten:
aus Bestand Waschbetonplatten 35 m²; Betonpflaster 2 m²; Rasengittersteine, 15 m²; Schottertragschicht 1 m³;
Schottertragschicht neu 30 m³;
Kantsteine 20 m;

Landschaftsbauarbeiten:
Kiesdeckschicht 5 m³; Oberboden reinigen 200 m²; Vegetationsschicht 200 m²; Oberboden/Mutterboden 30 m³; Planum, Einsaat 200 m²;
Fertigstellungspflege 200 m²
Doppelstabgitterzaun:
Zaun 30 m; Zauntor 2-flg

- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert
Zweck der baul. Anlage entfällt
Zweck des Auftrags entfällt
- h) Aufteilung in Lose Nein, Anzahl Lose 1
- i) Ausführungsfristen
Beginn 1. August 2022
Ende 31. Dezember 2022
weitere Fristen Siehe Vergabeunterlagen
- j) Nebenangebote nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- k) mehrere Hauptangebote

Abschnitt III: Verfahren

- l) Bereitstellung / Anforderung der Vergabeunterlagen
elektronische erhältlich <https://vergabe.fraunhofer.de>
Hinweise Nach § 11 EU und § 12a EU VOB/A haben wir uns entschieden, die Vergabeunterlagen ausschließlich digital über eine Vergabeplattform bereitzustellen.
Wir weisen darauf hin, dass für den Erhalt von Bieterinformationen, der Kommunikation mit der Vergabestelle und zur digitalen Abgabe eines Angebotes eine Registrierung erforderlich ist.
Die Abgabe eines Angebots ist nur digital über die Vergabeplattform möglich.
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote:
Siehe s)
Bindefrist 28. Juli 2022
- p) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind
siehe l)
- q) Sprache in der das Angebot abzufassen ist:
deutsch
- r) Zuschlagskriterien siehe Vergabeunterlagen
- s) Angebotseröffnung Datum 22. Juni 2022
Uhrzeit 11:00
Ort siehe a)

- Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Nur Vertreter des Auftraggebers
(Bieter sind nicht zugelassen)
- t) geforderte Sicherheiten: Bürgschaften gemäß VHB-Bund Formblatt 421/422 ab einer Auftragshöhe von 250.000 € und ggf. 423; siehe auch Vergabeunterlagen
- u) wesentliche Finanz. und Zahlungsbedingungen:
Nach VOB und Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Geforderte Nachweise: gemäß § 6b Abs. 1 und 2 VOB/A
Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt „Eigenerklärungen zur Eignung“ 124 nachzuweisen.
Für nicht präqualifizierte Unternehmen gilt ferner: Zum Nachweis der Eignung und dem Nichtvorliegen von Ausschlussgründen ist die Abgabe der aufgeführten Eigenerklärungen ausreichend. Der Auftraggeber behält sich aber vor, entsprechende Nachweise und Belege anzufordern, wenn dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist (§ 6b Abs. 2 VOB/A), insbesondere wenn sich Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Eigenerklärungen unrichtig sein könnten.
Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ 124 ist in den Vergabeunterlagen enthalten.
Die ausführlichen Anforderungen sind in den Vergabeunterlagen genannt.

Auftragsspezifische Einzelnachweise:

–

Abschnitt IV: andere Informationen

- x) Nachprüfung behaupteter Verstöße (gem. § 21 VOB/A):
Siehe Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

Brandaktuell nach Personalratswahl und BPersVG-Novelle

Mit der 2. Auflage 2021 auf dem neuesten Stand
im Personalratswissen:

- Umfassende Information für Personalräte durch die praxisorientierte Zusammenstellung und Erläuterung über die mitwirkungsbedürftigen und zustimmungspflichtigen Tatbestände im Personalvertretungsrecht aus der Sicht des Personalverantwortlichen.
- Enthält bereits alle entscheidenden und neuen rechtlichen Grundlagen der BPersVG-Novelle.



ISBN 978-3-472-08703-8, € 49,-

**Lenders, *Die Personalvertretung* - im Modul Personalratswissen auf [wolterskluwer-online.de](https://www.wolterskluwer-online.de).
Modul jetzt 30 Tage gratis testen.**

Profitieren Sie im Abonnement von umfassenden Fachinformationen und einer hohen Aktualität - Ihr kompetenter Wegweiser, der den Anforderungen aus der Praxis und Wissenschaft gerecht wird. Mit weiteren Tools und Funktionen für effizienteres Arbeiten - inkl. der Wolters Kluwer Recherche mit Zugriff auf die kostenlose Rechtsprechungs- und Gesetzesdatenbank.

[wolterskluwer-online.de](https://www.wolterskluwer-online.de)

Auch im Buchhandel erhältlich

ALLES, WAS EXPERTEN BEWEGT.

Stellenausschreibungen



Die Stadt Rudesheim am Rhein (ca. 10.000 Einwohner) hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

stellvertretenden Leitung des Ordnungsamtes (m/w/d)

unbefristet zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle mit interessantem Aufgabengebiet und hoher Eigenverantwortung.

Nähere Informationen zu diesem Stellenangebot entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.stadt-ruedesheim.de.

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 20. Juni 2022 an den Magistrat der Stadt Rudesheim am Rhein, Markt 16, 65385 Rudesheim am Rhein oder per E-Mail an bewerbungen@stadt-ruedesheim.de.

HESSEN



Beim
Regierungspräsidium
Gießen

ist in der Stabstelle „Landeskompetenzzentrum für barrierefreie IT und Durchsetzungs- und Überwachungsstelle“ im Bereich barrierefreie IT eine Stelle als

Mitarbeiter (m/w/d)

unbefristet zu besetzen. Die Funktion ist nach Entgeltgruppe 8 TV-H bewertet.

Nähere Informationen zu dem Anforderungsprofil sowie den Bewerbungsmodalitäten erhalten Sie auf <https://stellensuche.hessen.de> (Referenzcode 50178329_0002).



HESSEN



Das
Regierungspräsidium
Darmstadt

stellt zum nächstmöglichen Termin mehrere

Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im gehobenen allg. Verwaltungsdienst

in der Abteilung III in den Dezernaten III 32 „Gewerbe, Wohnungswesen“ und III 33.3 „Luft- und Güterkraftverkehr, Lärmschutz“ ein.

Eine Einstellung erfolgt in der **Besoldungsgruppe A 9 HBesG**, für Beschäftigte in der **EG 9b TV-H**. Einversetzungen aus anderen Behörden sind bis zu **Besoldungsgruppe A 11 HBesG** möglich.

Sie sind interessiert? Dann finden Sie weitere Informationen zu der Stelle samt detaillierter Beschreibung des Aufgabenprofils sowie Angaben zu dem Regierungspräsidium Darmstadt als Arbeitgeber durch Scannen des QR-Codes oder unter www.rp-darmstadt.hessen.de in dem Verzeichnis „Über uns – Karriere im RP – Stellenangebote“. Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext unter der Telefonnummer 06151/12 5124 anfordern.



REGIERUNGSPRÄSIDIUM
DARMSTADT

HESSEN



VON A BIS Z

für Sie da.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt am **Standort Darmstadt** für das **Dezernat II 23.2 „Pharmazie (Arzneimittelhersteller, Wirkstoffe, Blut und Gewebe)“:**

**eine Apothekerin/einen Apotheker
als GMP/GfP-Inspektorin/Inspektor im In- und Ausland**

Die Einstellung erfolgt als Beschäftigte/r nach Entgeltgruppe E 14 TV-H, wobei bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen die spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis nach Besoldungsgruppe A 13 HBesG möglich ist. Die Einversetzung von einer anderen Behörde ist bis zur Besoldungsgruppe A 14 möglich. Alle Aufgaben der pharmazeutischen Überwachung werden voraussichtlich zum 1. Januar 2023 in das neu zu gründende Hessische Landesamt für Gesundheit wechseln. Der Standort Darmstadt bleibt bestehen.

Sie sind interessiert? Dann finden Sie weitere Informationen zu der Stelle samt detaillierter Beschreibung des Aufgabenprofils sowie Angaben zu dem Regierungspräsidium Darmstadt als Arbeitgeber unter www.rp-darmstadt.hessen.de in dem Verzeichnis „Über uns – Karriere im RP – Stellenangebote“. Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext unter der Telefonnummer 06151/125670 anfordern.



HESSEN



Hessischen Landeszentrale
für politische Bildung

In der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter*in (m/w/d) Finanzen

bis zur Besoldungsgruppe A 13 g. D HBesG bzw. Entgeltgruppe 12 TV-H zu besetzen. Die Bewerbungsfrist endet am 26. Juni 2022. Nähere Informationen erhalten Sie in der ausführlichen Stellenbeschreibung unter <https://stellensuche.hessen.de> (Referenzcode 50175425_0001).

Verband Region Rhein-Neckar



Der Verband Region Rhein-Neckar ist Träger der grenzüberschreitenden Regionalplanung und des Regionalmanagements in der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar; er ist Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Mannheim. In enger Verzahnung mit den weiteren regionalen Institutionen erarbeitet der Verband die Ziele für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Region und setzt diese um. Beim Verband Region Rhein-Neckar ist die Stelle des/der

Leitenden Direktors/Leitenden Direktorin (m/w/d)

als ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Verbandsdirektors neu zu besetzen.

Im Kernbereich der Verantwortung des/der leitenden Direktors:in liegt die formelle Regionalplanung, d.h. die Aufstellung, Änderung und die Verwirklichung des länderübergreifenden Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar. Mit Blick auf die enge inhaltliche Verknüpfung von formellen und informellen Planungen bearbeitet der/die leitende Direktor:in darüber hinaus eine Vielzahl von Projekten auch im Bereich der Regionalentwicklung.

Der/die leitende Direktor:in vertritt den Verband Region Rhein-Neckar zudem in verschiedenen regionalen, nationalen und europäischen Fachgremien und Institutionen. Ein neuer Zuschnitt dieser Aufgaben ist möglich.

Wir suchen

eine Persönlichkeit, die befähigt ist in der Verbandsverwaltung, die sich aus einem interdisziplinär agierenden Team zusammensetzt, eine führende Rolle zu übernehmen. Dabei sind die unterschiedlichen Themenbereiche der räumlichen Planung auf Ebene der Region zu koordinieren und perspektivisch weiterzuentwickeln.

Erwartet werden langjährige praktische Erfahrungen in verantwortungsvoller Funktion im Bereich von Raumordnung, Landesplanung und Regionalplanung. Es werden Einfühlungsvermögen in die besonderen administrativen und personellen Bedingungen regionaler Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg und Initiativen zur Lösung der damit zusammenhängenden Probleme vorausgesetzt. Grundlage ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtungen Raumplanung/Regionalplanung, Regionalentwicklung, Geografie oder ein vergleichbares Hochschulstudium mit Fokus auf räumliche Planungsprozesse und -inhalte. Ein zweites Staatsexamen mit entsprechendem Tätigkeitsschwerpunkt wird begrüßt.

Wir bieten

eine verantwortungsvolle Führungsposition in einem breitgefächertem Aufgabenfeld der aktuellen und künftigen Herausforderungen der Regionalplanung und -entwicklung. Dem damit verbundenem Anspruch werden entsprechende finanzielle und personelle Kapazitäten gegenübergestellt. Das gemeinsam mit den weiteren regionalen Institutionen bezogene „Haus der Region“ im Herzen der Stadt Mannheim bietet beste Voraussetzungen für intensive Kommunikation und zielorientiertes Arbeiten.

Die ausgeschriebene Position ist in Vollzeit zu besetzen. Der/die leitende Direktor:in soll von der Verbandsversammlung als hauptamtlicher/e Beamter:in in Besoldungsgruppe B3 (LBesG BaWü) auf Lebenszeit gewählt werden. Wenn eine Besetzung der Stelle im Beamtenverhältnis nicht möglich sein sollte, ist grundsätzlich auch eine Besetzung im Beschäftigtenverhältnis nach TVöD in vergleichbarer Bezahlung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen bitte bis spätestens 31. August 2022 per Mail an folgende Mail-Adresse richten: Bewerbung@vrrn.de (bitte möglichst in einem pdf-Dokument zusammenfassen). Telefonische Auskünfte erhalten Sie zu organisatorischen Fragen von Herrn Michael Thome, Geschäftsstellenleiter, Tel. 0621/10708-206, zu inhaltlichen Fragen vom derzeitigen leitenden Direktor Herrn Christoph Trinemeier, Tel. 0621/10708-203.



REGIERUNGSPRÄSIDIUM KASSEL

DUALES STUDIUM / AUSBILDUNG

2023

www.rp-kassel.hessen.de



(m/w/d)
BACHELOR of ARTS
■ **PUBLIC ADMINISTRATION**
■ **DIGITALE VERWALTUNG**
(Gehobener Dienst)

(m/w/d)
■ **VERWALTUNGS-
WIRT/IN**
(Mittlerer Dienst)

(m/w/d)
■ **VERWALTUNGS-
FACHANGESTELLTE/R**

(m/w/d)
■ **FACH-
INFORMATIKER/IN**
in der Fachrichtung
Systemintegration

31.07.2022
Bewer-
bungs-
schluss

 **KARRIEREFELDER**
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KASSEL
Bildung säen, Zukunft ernten

 HESSEN

 ARBEITGEBER
LAND
HESSEN
DANKEN SIE FÜR IHR INTERESSE
AN UNSEREM LAND

